

AHS·SLSZ
WIENWEST

BRG·URG·ORG • SCHULLEISTUNGSSPORTZENTRUM

ORG-

MEDIENBERICHTE

(Schuljahr 2024/25)

Impressum

Erschienen im Selbstverlag der AHS Wien West/SLSZ Wien West

Steinbruchstraße 33, 1140 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Autoren

Bearbeitet: Sebastian Ehrentraud

Inhaltsverzeichnis

Bericht Direktor Prof. Robert PARMA	4
Bericht aus dem ORG Prof. Mag. Grünanger M.Sc.	6
Klassenlehrer/innenliste	7
Berichte der einzelnen Verbände	8
Allgemein	8
Basketball	13
Eiskunstlauf	27
Fechten	28
Fußball	30
Golf	37
Handball	40
Judo	44
Kampfsport	52
Klettern	56
Kunstturnen	57
Landhockey	58
Leichtathletik	65
Radsport	68
Tennis	70
Tischtennis	97
Triathlon	101
Volleyball	102
Wasserspringen	119
Namen der Sportler/innen und Sportarten Übersicht	121



Dir. Mag. Robert Parma

RG für Leistungssportler*innen WienWest

Unsere Schule, die AHS-WIENWEST, ist seit 2018 „Stützpunkt“ der Bildungsarbeit für unsere Sportklassen. Es ist gelungen, alle Erfahrungen und unsere didaktisch-pädagogischen Ideen, die wir seit 1993 in und mit unserem Leistungssportmodell mit Hilfe von allen Lehrer*innen, Sportler*innen und Trainer*innen entwickelt haben, in unsere neue Schule mitzunehmen und umzusetzen.

Luca Springer, Absolvent des SLSZ, nun Absolvent der Eliteuniversität in Reims, ausgewählt aus insgesamt 6000 Bewerber*innen weltweit, schreibt:

„Ich muss sagen, dass obwohl es sicher noch ein bisschen dauern wird bis ich mich ganz eingelebt und an das Niveau gewöhnt habe, ziemlich gut mithalten kann und es im Laufe der nächsten Wochen und Monate sicher schaffen werde, zu den Besten hier zu gehören. Deswegen möchte ich an diesem Punkt ein riesiges Dankeschön aussprechen, für die Grundlage, die ich von euch allen im Laufe der letzten 5 Jahre im Leistungssportzweig der Maroltingergasse bekommen habe!!! Ich kann alles, was ich von euch gelernt habe, hier anwenden!“

Diese Zeilen symbolisieren meiner Einschätzung nach sehr genau das, was wir uns als Ziel im Realgymnasium für Leistungssportler*innen gesetzt haben: die optimale Unterstützung für junge Menschen, die eine gute Schulausbildung und parallel dazu eine Hochleistungssportausbildung abzuschließen versuchen. Da dieses Ziel von vielen Schüler*innen erreicht wird, sehen wir unsere Arbeit als wesentlichen Teil der Unterstützung, Rückmeldungen dieser Art freuen uns besonders, machen uns stolz und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Allerdings möchte ich an dieser Stelle nochmals auf die neuen Anforderungen im Bildungsbereich hinweisen.

Was ist nun neu, was setzt das neue Bildungskonzept voraus? Durch die Bestimmungen der „Neuen Reifeprüfung“ sind die schriftlichen Aufgabenstellungen zentral vorgegeben und tragen der Kompetenzorientierung Rechnung. Jede Schüler*in muss eine „Vorwissenschaftliche Arbeit“ verfassen. Dies ist eine große intellektuelle Herausforderung, die in den zwei Jahren vor der Matura mit Konsequenz bewältigt werden muss. Aus meiner Sicht und Erfahrung der letzten 20 Jahre kann ich Folgendes feststellen: Jede Schüler*in des ORG für Leistungssportler*innen WienWest benötigt Interesse an dem gebotenen Fächerkanon, Konsequenz im kontinuierlichen Arbeiten an den Inhalten, schnelle Auffassungsgabe, ein hohes Maß an Selbstorganisation und soziale Kompetenz im Umgang

mit Mitschülerinnen und Mitschülern sowie in der Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern, um den Anforderungen der Ausbildung und der Matura gerecht zu werden.

Die Schüler*innen stehen sowohl im ORG als auch im URG im Mittelpunkt, allerdings müssen sie sich ihrer Eigenverantwortung bewusst sein.

Zum Sport:

Unsere Sportler*innen sind spitze, im regionalen Bereich, aber auch österreichweit (über 70% der ORG-Schüler*innen vertreten Österreich in den Jugendnationalteams, 14% der Absolvent*innen und Schüler*innen sind in den Nationalmannschaften der allgemeinen Klasse integriert). Sie vertreten Österreich bei wichtigen internationalen Bewerben und bringen auch dabei Spitzenleistungen – Berichte über alle Aktivitäten sind unserer Homepage www.slsz-wienwest.at sowie unserer Facebookseite [SLSZ WIEN WEST - Leistungssportschule Wien](#) zu entnehmen. Diese Leistungen sind nur durch unermüdliches, konzentriertes Training möglich. Viele Stunden intensivste Arbeit in Hallen und auf verschiedensten Sportplätzen ermöglichen diese Erfolge.

Das Lehrer*innenteam des RG für Leistungssportler*innen WienWest hat sich in den letzten Jahren besonders intensiv mit den neuen Anforderungen auseinandergesetzt und viele richtungsweisende Projekte bereits umgesetzt, die den Schüler*innen zu Gute gekommen sind.

Ich möchte mich ganz besonders bei allen Professor*innen bedanken, die durch ihre Arbeit dieses Modell stützen und tragen. Ohne ihre umsichtige und schüler*innenorientierte Arbeit wäre die Verbindung Spitzensport und Schule undenkbar.

Besonders möchte ich Prof. Harald Grünanger, dem Leiter des ORGs für Leistungssport, Prof. Stefan Schmid, Leiter des URGs für Leistungssport und unserem Administrator Prof. Thomas Ballik danken, welche die Bereiche URG für Leistungssportler*innen und ORG für Leistungssportler*innen leiten und optimieren und dadurch wesentlich zur weiteren Qualitätssteigerung beigetragen.



Liebe Vorwort-Leser*innen!

Es freut mich, dass Sie sich unserer Schule so verbunden fühlen, dass Sie sogar das Vorwort zu diesem Medien-Bericht lesen. Von Menschen wie Ihnen hat die Schule in den letzten Jahren gelebt. Die letzten Jahre haben tatsächlich nicht nur unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen gestellt, sondern auch vor allem auch unsere Schüler*innen. Von diesem Blickwinkel aus betrachtet sind die sportlichen und schulischen Erfolge, die wir Ihnen voller Stolz auf den nächsten Seiten präsentieren, umso imposanter. Unsere Schüler*innen haben die an und für sich schon unglaublich herausfordernde Doppelbelastung von Sport und Schule auch im heurigen Schuljahr mit Bravour gemeistert.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle sowohl bei unseren Schüler*innen selbst, als auch bei all jenen, die am zielgerichteten Umfeldmanagement beteiligt sind (Kooperationspartner, Vereine, Schule,...), für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Flexibilität bedanken.

Absagen, Verschiebungen und zig-fache Modifikationen waren an der Tagesordnung. Wie Sie auf den folgenden Seiten sehen können: Unsere jungen Hochleistungssportler:innen haben sich nicht unterkriegen lassen!

Und so bleibt am Ende das gute Gefühl, Schüler*innen und eine Schulgemeinschaft zu haben, die höchst flexibel auf neue Gegebenheiten reagieren können.

Danke, liebe Vorwort-Leser*innen, für Ihr Interesse an unserer Schule und viel Spaß beim Schmökern!

Ihr

Harald Grünanger

Ausbildungskoordinator SLSZ Wien West

Klassenlehrer

Aigner Marlene	GW	Lungenschmid Michael	BUS, SPO
Angerer Stefan	F	Maurer Anja	D
Bauer Marlene	D, PE	Mittermair Heidrun	REV
Bayer Florian	F	Mössler Harald	BUS, GW, SPO
Brenner Andrea	D, GP	Morawec-Klingenböck Sigrid	F
Burker Claudia	M	Müller Oliver	GW
Chan Dominic	KG	Oester Sophia	E
Enter-Chan Larissa	PE	Paar Theresa	M
Fischer David	PH	Pacher Helmut	INF
Fraunschiel Ursula	BU	Payer Melanie	D
Gauges Paul	D, GP	Pesendorfer Lisa	D, GP
Gerig Arno	RK	Pivonka-Waldmann Anjuta	M
Gruber Matthias	M	Rangger Mirella	BU, CH
Haida Christian	BUS, E, SPO	Riedl Doris	GW
Hammer Susanna	INF	Rogl Elke	PH
Helbok Silke	E	Schmidseder Roman	D
Hötzinger Clemens	MU	Schichor Michael	INF
Jarausch Sophie	M	Schlaffer Tanja	E, ETH
Kautschitz Norbert	F, MU	Schmid-Ortner Elisabeth	ETH, PE
Kerculj Dragan	RORTH	Schreiner Bernd	BUS, SPO
Kickinger-Brenner Beatrix	RK	Schmid Stefan	BUS, GP, SPO
König Julia	GP	Sickinger Christoph	PH
Koschat Barbara	M	Sidlo Florian	E
Kreutzer Wolfgang	GW	Schlänger Sonja	M
Lechner Marcus	PH	Söll Martin	RK
Leitner Katharina	BU	Tscherne Christoph	BUS
Leitner Sigrid	F	Vogtenhuber Kathrin	BU
Luksch Katharina	ETH, KG	Wiesinger Peter	BU
Luftensteiner Katharina	PE	Zahour Michael	BUS, GP
Luksch Florian	BU, CH	Zeiler Linda	E, GP

Berichte der einzelnen Verbände

Allgemein

Kara FRONEK (5S), Alfred SCHWAIGER (9O) und Tim BERGER (Absolvent) wurden von der Stadt Wien als BESTE Wiener Sportler*innen geehrt!!!

Sportstarsgala 2024

Wien kürt beeindruckende sportliche Leistungen



Kara FRONEK (erste Reihe - Tennis)

Tim BERGER (letzte Reihe - Beachvolleyball!!)

Alfred SCHWAIGER (letzte Reihe - Kunstturnen!)

- Herausragende sportliche Leistungen wurden am Montag, 30. September, im Arkadenhof des Wiener Rathauses gekürt.
- Foto: Stefan Burghart
- hochgeladen von Tamara Winterthaler

Basketball, American Football, Schwimmen und vieles mehr – bei der Sportstarsgala im Wiener Rathaus wurden wieder die besten sportlichen Erfolge des Jahres gewürdigt.

WIEN. Herausragende sportliche Leistungen wurden am Montag, 30. September, im Arkadenhof des Wiener Rathauses gekürt. Auf der Sportstarsgala zeichneten Bürgermeister Michael Ludwig sowie Sportstadtrat und Sportpool Wien-Ehrenpräsident Peter Hacker (beide SPÖ) Wiener Athletinnen, Athleten und Vereine für ihre Erfolge aus.

In acht Kategorien verlieh eine Expertenjury die Auszeichnungen. Zusätzlich wurden auch vom Sportpool geförderte Wiener Nachwuchsathleten hervorgehoben. Erstmals wurden heuer außerdem vier "Extra Sportstar Awards" verliehen. Diese gingen an die Veranstalter des ersten inklusiven 3x3 Basketball Events in Wien sowie an das 3x3 Rollstuhl Herren National Team bestehend aus Hubert Hager, Mehmet Hayirli, Alexander Suppan und Matthias Wastian.

Auch das 3x3 Damen National Team mit Anja Fuchs-Robetin, Simone Sill, Rebekka Kalydjiev und Alexia Allesch sowie das 3x3 Herren National Team mit Nico Kaltenbrunner, Fabio Söhnel, Toni Blazan, Enis Murati und Matthias Linortner bekamen jeweils einen "Extra Sportstar Award".

Starke Frauen

Das Ruder-Duo Louisa Altenhuber und Lara Tiefenthaler holte sich den Titel "Frauen-Team des Jahres". Para-Schwimmerin Janina Falk wurde zur "Behindertensportlerin des Jahres" gekürt und Läuferin Julia Mayer wurde zur "Sportlerin des Jahres" ernannt.

Der Athlet Hadi Hassanzada holte sich den Titel "Behindertensportler des Jahres".



- Sportstadtrat und Sportpool Wien-Ehrenpräsident Peter Hacker (SPÖ) gratulierte den Athletinnen und Athleten zu ihren Erfolgen.
- Foto: Stefan Burghart
- hochgeladen von Tamara Winterthaler

Zuguterletzt wurden auch drei Vereine des Jahres gekürt: der Hockeyverein AHTC Wien, Aerial Silk Vienna sowie Dance Freaks Vienna.

"Wiener Sportlerinnen und Sportler zählen mittlerweile zur Weltspitze, oder sind am besten Weg dorthin", so Sportstadtrat Hacker. "Ich sehe das natürlich auch als großartiges Kompliment für die Wiener Sportpolitik, denn der größte Teil an Trainingsinfrastruktur wird von der Stadt Wien zur Verfügung gestellt und zur Stunde – so wie noch nie dagewesen – ausgebaut und verbessert."

Quelle: meinbezirk.at

Kara FRONEK (5S) bei der Sportsgala 2024 in Wien als beste Nachwuchssportlerin in ihrer Kategorie geehrt!!



Isabella FRINT (9S - Maturajahrgang 24/25) nahm an der Podiumsdiskussion der Female Sports Conference in Linz teil!

Im Rahmen des WTA 500 Upper Austria Ladies Turniers in Linz fand eine Female Sports Conference Tagung statt.



In dieser Tagung wurde eine Podiumsdiskussion mit dem Titel Dream. Achieve. Inspire: Die nächste Generation im Sport abgehalten.

Instagram

Anmelden Registrieren



Dazu wurde Isabella Frint (Maturajahr - Volleyball) eingeladen!!!

Quellen: Instagram und ladieslinz.at

Kara FRONEK (5S - Tennis) und Erik RICHTER (5S - Wasserspringen) nahmen am Coca Cola Inclusion Run im Rahmen des VCM teil!!



Coca-Cola Inclusion Run

„Miteinander“ und ohne Barrieren! Der Coca-Cola Inclusion Run steht für Gemeinschaft, Inklusion und pure Freude an der Bewegung.

Datum: Samstag, 5. April 2025
Distanz: 800 m
Startzeit: 15:00 Uhr
Start: Ringstraße/Burgtheater - Zugang über den Rathausplatz
Ziel: Ringstraße/Burgtheater
 Start & Ziel befinden sich an der selben Stelle.
Teilnahmebeitrag: € 14,-
 € 7,- des Nennbetrags gehen an [Special Olympics Österreich](#). Coca-Cola verdoppelt diesen Spendenbeitrag.



Startberechtigt:

Offen für alle Menschen mit oder ohne spezielle Bedürfnisse, die 800 Meter innerhalb von 40 Minuten zurücklegen können:
 Laufend, gehend, mit Rollstuhl, Handbikes, Gehhilfen, Kinderwagen und dergleichen. Die Teilnahme mit Rennrollstühlen oder Fortbewegungsmitteln wie Fahrrädern, Skateboards, Rollschuhen, Inlineskates etc. ist nicht erlaubt.

Der Lauf findet **ohne Zeitnehmung** statt.

Teilnahmelimit:

750 Personen
 Alle Teilnehmenden (inklusive notwendige Begleitpersonen) benötigen eine eigene Startnummer.

Wir GRATULIEREN unseren Absolvent*innen der 9O & 9S zu den tollen Maturaergebnissen!

Auch heuer gab es wieder eine Vielzahl an Auszeichnungen und somit stellten unsere Schüler*innen unter Beweis, dass sie nicht nur sportlich unglaublich erfolgreich sind sondern eben auch im österreichischen Schulsystem "Podestplätze" erringen!!



9O KV: Prof. BRENNER



9S KV: Prof. SCHLINGER

Quelle: AHS Wien West
Fotos: Lea Lipovac

Basketball

Sarah WINKLER (Absolventin) und Sina HÖLLERL (8S) starten mit der Damennationalmannschaft in die Europameisterschaftsqualifikation!

Am Donnerstag ist es endlich soweit: das österreichische Damen-Nationalteam empfängt Im Hallmann Dome in Wien mit Kroatien die momentane Nr. 34 der Welt. Nach den beiden Auswärtsniederlagen im ersten „Window“ haben unsere Damen diese Woche gleich zweimal die Möglichkeit, vor Heimpublikum um einen Sieg zu kämpfen.



Fast ein Jahr ist seit dem letzten Nationalteam-Spiel (12.11.2023, ESP vs. AUT 75:34) vergangen. „So eine lange Pause zwischen den Fenstern zu haben ist ungewohnt. Es ist ein bisschen schade, aber so ist der Bewerb. Aber ich freue mich deswegen noch mehr auf diese Spiele“, so Damennationalteam-Chefcoach Chris O’Shea. Auch bei Sarah Schicher ist die Vorfreude groß: „Es ist immer eine Ehre, mein Land repräsentieren zu dürfen.“

Das Ziel ist für alle Beteiligten klar, man will vor heimischen Fans eine Leistungssteigerung zeigen. „Wir wollen unsere Sachen besser umsetzen, auch wenn die Gegnerinnen stark sind. Vor einer lauten Heimkulisse wollen wir diese Energie nutzen und zwei gute Spiele liefern. Vielleicht geht sich eine Überraschung aus“, gibt O’Shea die Richtung vor. Schwierig wird es auf jeden Fall, denn Kroatien hat einige Topspielerinnen in seinen Reihen. Die Topscorerin Iva Slonjsak, die in der französischen Liga bei Villeneuve d’Ascq LM spielt, legt durchschnittlich 15 Punkte pro Spiel für ihr Nationalteam auf. Bei der Effizienz führt Patricia Bura ihr Land an. Die 28-jährige spielt beim 13x Meister, 6x Cupsieger der israelischen Liga, Elitzur Landco Ramla. Nicht im Kader scheint Ivana Dojkic auf. Die Kroatin gewann mit New York Liberty die WNBA.

Die Favoritinnenrolle liegt ganz klar bei den Gästen, konnten sie im ersten Bewerbsfenster Spanien doch bis zum Schluss fordern (65:70) und gegen die Niederlande einen 81:57-Sieg holen. „Es ist eine sehr spannende Gruppe und eine schwere Aufgabe für uns. Auf dem Papier haben wir wenig Chancen, wir wollen aber natürlich gewinnen“, gibt sich Schicher kämpferisch.

Quelle: basketballaustria.at

KADER DES DAMENNATIONALTEAMS FÜR ZWEITES FENSTER DER EM-QUALIFIKATION STEHT

Österreichs Damennationalteam setzt kommende Woche mit zwei Heimspielen in Wien die Qualifikation für die Europameisterschaft 2025 fort. Die Gegnerinnen der rot-weiß-roten Auswahl sind zunächst donnerstags Kroatien (20.20 Uhr) und am Sonntag die Niederlande (18.00 Uhr). Head Coach Chris O’Shea hat für die beiden Vergleiche seinen 12-Frauen-Kader fixiert. Acht Spielerinnen stehen erneut im Aufgebot, Frankreich-Legionärin Sarah Sagerer gibt ihr Comeback im 5x5-Nationalteam.

Am Sonntagabend zieht Head Coach Chris O’Shea seinen Kader erstmals zusammen, bis zum ersten Spiel stehen dann insgesamt sieben Trainingseinheiten auf dem Programm, in denen der Teamchef vier neue Spielerinnen integrieren muss: Sarah Sagerer, jüngst in der höchsten französischen Liga bei Flammes Carolo Basket engagiert, ist nach fast 20 Monaten wieder dabei, während Petra Pammer, Sarah Winkler und Lisa Ganhör ihr EM-Quali-Debüt im Nationalteam feiern werden.



Acht Akteurinnen aus erstem Qualifikationsfenster erneut einberufen

Mit Sigrid Koizar, Michaela Wildbacher, Sina Höllerl, Anja Fuchs-Robelin, Alexia Allesch, Sarah Schicker, Nina Krisper und Simone Sill hat O’Shea insgesamt acht Spielerinnen einberufen, die vor fast genau einem Jahr bei den beiden Niederlagen gegen die Niederlande und Spanien dabei waren. „Wie vor jedem Nationalteam-Fenster gibt es Absagen und Verletzungen und damit eine gewisse neue Mischung. Aber der Stamm des Kaders ist fit und bereit für die Herausforderungen“, erklärt O’Shea.

Top-Scorerinnen dabei, „Heimkehrerinnen“ fehlen

Mit Simone Sill (22 ppg) und Sina Höllerl (16,5 ppg) stehen zwei Top-Scorerinnen der win2day Basketball Damen Superliga in der rot-weiß-roten Auswahl und ergänzen den Stamm an Legionärinnen. Die US-Heimkehrerinnen Anja Knoflach und Rebekka Kalaydjiev sind nicht verfügbar. Zudem fehlen Anna Boruta, Franca Rödhammer (beide krank), Sara Solyom (verletzt) und Bettina Kunz.

„Der Fokus liegt in erster Linie auf uns selbst“

In den beiden anstehenden Spielen gegen Kroatien, das im ersten Qualifikationsfenster nur um fünf Punkte gegen Gruppenfavorit Spanien unterlag, und die Niederlande steht die Weiterentwicklung an erster Stelle: „Der Fokus liegt in erster Linie auf uns selbst. Wir wollen in vielen Teilbereichen besser werden und unsere Lehren aus den ersten beiden Spielen ziehen. Es gilt, unsere Identität Schritt für Schritt weiter zu formen und zu festigen“, so O’Shea, der auf eine „volle Halle mit viel Energie“ hofft, um den Fans gute und erfolgreichen Spiele zu bieten.

Die Qualifikation erstreckt sich über insgesamt drei Windows. Die EM-Endrunde steigt von 19. bis 29. Juni 2025 in Griechenland, Deutschland, Tschechien und Italien. Die acht Gruppensieger und vier besten Gruppenzweiten schaffen es zur EM.

Quelle: basketballaustria.at

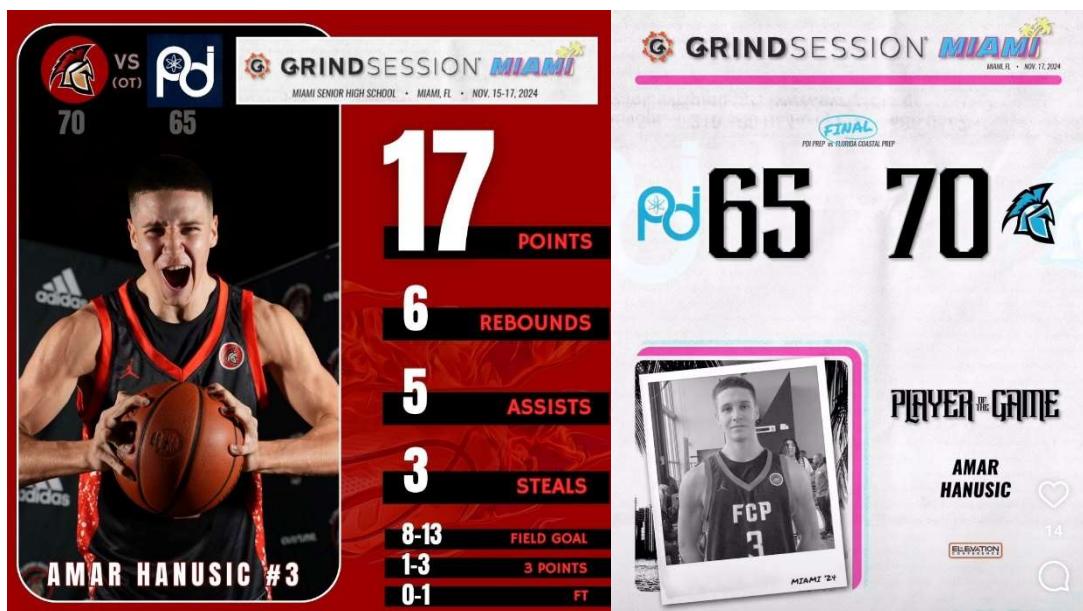
Amar HANUSIC (9S) zeigt in der USA auf!!

Wieder hat nach Armin KAPIC ein weiterer AHS/SLSZ Wien West Schüler den Umstieg in die USA bravourös geschafft.

Auszug eines Mails der Fam. Hanusic:

Sie haben mir zuletzt erwähnt, gerne ein oder anderes Bild aus USA haben zu wollen, für Ihre Schule, so übermittle ich Ihnen 1-2 Bilder des letzten Highschool Turniers "Grind Session" in Miami, wo Amar als "Player of the game" gekürt wurde. Ich hoffe, dass er dadurch auch seine Wiener Schule in den USA gut präsentiert. Das Konzept Ihrer Schule hat vieles dazu beigetragen, dass er sich neben der Schule auch sportlich gut entwickeln konnte und dafür bedanken wir uns noch einmal herzlichst, auch bei allen Ihren KollegInnen.

Familie Hanusic
Aida & Armen



Quelle: Hanusic

AHS/SLSZ Schüler*innen kämpfen am Wochenende um den österreichischen CUPSIEG!!

Bei den Herren:

- Valentin BAUER (Absolvent)
- Lennart BURGEMEISTER (Absolvent)
- Julius LENDL (Absolvent)

bei den Damen:

- Sina HÖLLERL (8S)
- Victoria MATZKA (9S)
- Iva SANSEOVIC (8S)
- Sarah WINKLER (Absolventin)



Am kommenden Wochenende findet das erste Basketball-Highlight des Jahres 2025 statt. In Graz (Raiffeisen Sportpark) treffen sich die jeweils vier qualifizierten Damen- und Herren-Teams sowie die zwei besten Rollstuhl-Basketball-Teams des Landes und spielen um drei Cup-Titel. Basketball Klosterneuburg ist mit drei Mannschaften dabei und stellt damit in jedem Bewerb ein Team – Einzigartig!

Duchess im Halbfinale Favorit

Den Anfang machen am Samstag (12:00 Uhr) die BK Raiffeisen Duchess, die im Halbfinale auf DBB Wels treffen. Beide Saisonduelle gingen klar an die Duchess, die sich zusätzlich noch mit den beiden Nationalteamspielerinnen Alexia Allesch und Sigi Koizar verstärkten. Angeführt von Ex-WNBA-Spielerin Inga Orehkova darf man die Welserinnen nicht unterschätzen, kann sich aber wohl nur selbst den Traum vom Cup-Finale nehmen.

Dukes wollen den Spieß gegen Lions umdrehen

Zur Prime-Time dürfen dann die BK IMMOUnited Dukes ran und müssen sich gegen die Arkadia Traiskirchen Lions beweisen. Beide Saisonduelle gingen knapp an die Männer rund um Ex-Dukes-Spieler und jetzigen Lions-Headcoach Benni Danek. Im Cup gelten bekanntlich andere Gesetze und das wollen die Babenberger nutzen und ins Finale einziehen.

Sitting Bulls Underdogs gegen Flinkstones

Die Klosterneuburger Rollstuhl-Basketballmannschaft Coloplast Sitting Bulls spielt in diesem Rahmen den Supercup aus. Das Finale findet am Sonntag um 13.30 Uhr statt.

Autor: B. Maurer

AHS/SLSZ Wien West Spielereinnen stehen mit ihrem Club im CUPFINALE!

BASKETBALL AUSTRIA CUP FINALS: DUCHESS STEHEN IM FINALE

Die BK Raiffeisen Duchess stehen als erste Finalistinnen der Basketball Austria Cup Finals in Graz fest. Die Klosterneuburgerinnen verkraften auch einen frühen Verletzungsschock und feiern einen ungefährdeten 80:55-Sieg gegen DBB Wels. Nach einem ausgeglichenen ersten Viertel ziehen die Favoritinnen im zweiten Spielabschnitt Punkt für Punkt davon und spielen in der zweiten Halbzeit die Führung routiniert zu Ende.

Die Partie beginnt mit einem Paukenschlag, nach 33 Sekunden muss Duchess-Neuzugang Alexia Allesch mit blutiger Nase vom Feld und kann im weiteren Spielverlauf nicht mehr eingreifen. Der erste Spielabschnitt ist heiß umkämpft und die Welserinnen finden immer die passenden Antworten auf die Angriffe der Niederösterreicherinnen. Im zweiten Viertel zeigen die Vorjahres-Finalistinnen aus Klosterneuburg ihre Klasse, verteidigen besser und finden auch offensiv in einem besseren Spielrhythmus. Die Oberösterreicherinnen, bei denen Bettina Kunz umknickt und nicht mehr eingesetzt werden kann, verlieren komplett den Faden und sind zur Pause bereits 17 Punkte im Hintertreffen.

Duchess dominieren auch nach der Pause

Auch in der zweiten Spielhälfte bleiben die Klosterneuburgerinnen am Drücker und zwingen den Welserinnen ihr Spiel auf. Das junge Team von DBB Wels wehrt sich mit allen Kräften, muss sich aber am Ende mit 55:80 geschlagen geben. „Ich bin glücklich, dass wir ins Finale eingezogen sind, aber auch traurig, weil sich Alexia Allesch schon zu Beginn verletzt hat. Mit dem Auftreten der Mannschaft bin ich sehr zufrieden, entscheidend war die Intensität ab dem zweiten Viertel“, resümiert Duchess-Headcoach Diana Picorusevic das Spiel.

Top-Scorerin Michaela Wildbacher zeigte sich nach dem gelungenen Auftakt in das größte inklusive Indoor-Basketball-Event des Jahres begeistert. "Das Event ist super, die Halle sieht mega aus. Auch die Fans waren trotz der frühen Tip-off-Zeit schon da." Im zweiten Halbfinale treffen heute um 17:30 Uhr die Lokalamatadorinnen von UBI Holding Graz auf die Basket Flames Women. Die Gastgeberinnen gelten als klare Favoritinnen. Davor steigt aber noch das erste Semifinale der Herren. Titelverteidiger Raiffeisen Flyers Wels trifft auf die COLDAMARIS BBC Nord Dragonz.

Quelle: basketballaustria.at

Die AHS/SLSZ Wien West Schüler*innen Sina HÖLLERL (8S); Victoria MATZKA (9S); Iva SANSEOVIC (8S) und Sarah WINKLER (Absolventin) gewinnen mit den BK Duchess den österreichischen Cup!

BK Raiffeisen Duchess holen Cuptitel in Graz



Die BK Raiffeisen Duchess erobern mit einer souveränen Vorstellung den Cuptitel in Graz. Alexia Allesch, die mit gebrochener Nase spielte, wurde zum Finals-MVP gewählt.

Die BK Raiffeisen Duchess mussten in diesem Spiel auf Pia Jurhar verzichten, die mit einem Verdacht auf eine Gehirnerschütterung aussetzte. Alexia Allesch, die sich gestern an der Nase verletzte, lief mit Maske auf und zeigte gleich mit zwei Dreieren en suite ihre Qualität. Allerdings musste sie nach nicht einmal vier Minuten ausgewechselt werden, nachdem sie erneut einen Schlag auf die Nase abbekommen hat. In der Folge entwickelte sich der erwartet harte Cupfinal-Fight mit einigen Führungswechseln. Nach den ersten zehn Minuten lagen die Klosterneuburgerinnen knapp mit 19:17 voran.

Im zweiten Abschnitt konnte Allesch glücklicherweise wieder ins Geschehen eingreifen. Nachdem es dann zunächst weiterhin auf Augenhöhe hin und her ging, konnten die Duchess ab Viertelmitte erstmals in diesem Spiel ein wenig davonziehen und die Führung auf bis zu sieben Punkte ausbauen. Zur Pause hieß es 37:32 für die Klosterneuburgerinnen.

Nach Seitenwechsel legten die Duchess stark los und sorgten mit dem Korb zum 42:34 für die bis dahin höchste Führung. Da pendelte sich der Abstand dann längere Zeit ein, weil sich beide Teams nichts schenkten und kaum Körbe zuließen, ehe Klosterneuburg mit einer starken Schlussphase auf 48:37 stellte.

Im letzten Viertel agierten die Duchess dann sehr abgebrüht und man spürte nicht, dass Nervosität aufkam. Vier Minuten vor Schluss hieß es 58:44 und die Grazerinnen bäumten sich ein letztes Mal gegen die drohende Niederlage auf. Doch die späte Wende blieb aus, Klosterneuburg brachte den Sieg souverän nach Hause.

„Der Ausfall von Pia Jurhar und die gebrochene Nase von Alexia Allesch haben uns nicht aus dem Konzept gebracht. Wir haben gewusst, dass wir eine Chance haben, jeder kämpft für den anderen und wir haben verdient gewonnen.“

Sina Höllerl

Spielerin

„Gratulation an die gesamte Mannschaft. Wir mussten kurzfristig den Ausfall von Pia Jurhar verkraften. Wir haben Graz mit verschiedenen Verteidigungsvarianten vor Aufgaben gestellt, die Intensität hoch gehalten und verdient gewonnen.“

Diana Picorusevic

Coach

Quelle: bk-klosterneuburg.at

Autor: B. Hradil

Foto: © Verena Maurer

Sarah WINKLER (Absolventin), Viktoria MATZKA (9S), Iva SANSEOVIC (8S) und Sina HÖLLRERL (8S) gewinnen den SUPERCUP!!!

BK Raiffeisen Duchess erobern Supercup-Titel



Autor: B. Hradil

Foto: © Verena Maurer

Die BK Raiffeisen Duchess dominieren das Finale des win2day BDSL Supercups und besiegen DBB Wels deutlich. Damit erobern sie nach dem Cuptitel im Jänner bereits den zweiten Titel in diesem Jahr.

Die Welserinnen erwischten mit 5:0 den besseren Start, ehe auch die Duchess anschreiben konnten und sich zunächst eine ausgeglichene Partie entwickelte. Nach knapp über fünf Minuten eroberten die Klosterneubergerinnen erstmals die Führung, die sie dank einer guten Wurfleistung von außen sogar ein wenig ausbauten. Am Ende des ersten Viertels hieß es 23:17 für die Gastgeberinnen.

Im zweiten Spielabschnitt erhöhten die Duchess den Druck und bauten die Führung nun sukzessive aus. Nach rund fünf Minuten sah es schon ein wenig nach Vorentscheidung aus, denn sie erhöhten da auf 40:17 und ließen bis dahin keinen einzigen Welser Korb zu. Die Gäste hatte dann eine bessere

Phase und kamen mit acht Punkten en suite wieder ein wenig näher. Die ganz große Aufholjagd blieb aber aus, bis zur Pause sicherten sich die Klosterneubergerinnen eine deutliche 54:31-Führung. Schnell nach Seitenwechsel sorgten die amtierenden Cupsiegerinnen mit dem 65:33 für klare Verhältnisse. Spätestens jetzt hatten sie leichtes Spiel und mussten es eigentlich nur noch mit aller Routine über die Zeit bringen. Bereits im dritten Viertel konnte jede Duchess-Spielerin zumindest einmal scoren. Am Ende siegten die Klosterneubergerinnen mehr als deutlich und holten damit bereits den zweiten Titel in der laufenden Saison.

BK Raiffeisen Duchess vs. DBB Wels 100:60 (23:17, 31:14, 29:11, 17:18)

Werferinnen Duchess: Höllerl 23, Allesch 23, Winkler 11, Matzka 8, Skvarekova 7, T. Sanseovic 6, Wildbacher 6, I. Sanseovic 5, Koizar 5, Irthum 2, Jurhar 2, Leydolf 2

„Wir haben heute gezeigt, dass wenn wir alle Energie bringen und als Team spielen, besser sind als Wels. Wir wollen die Energie aus diesem Sieg mitnehmen in die Halbfinalserie.“

Sina Höllerl
Spielerin

Quelle: bk-klosterneuburg.at

DUCHESS GEWINNEN WIN2DAY BDSL SUPERCUP 2025

Zweite Titelentscheidung 2025, zweiter Titel für die BK Raiffeisen Duchess. Die Niederösterreicherinnen gewinnen das Finale gegen DBB Wels mit 100:60 und holen sich damit den win2day BDSL Supercup. In einem spannenden Spiel um Platz drei setzen sich die Basket Flames Women aufgrund einer souveränen zweiten Spielhälfte mit 73:57 durch und beenden damit die Saison 2024/25 mit einem Sieg.



Der dezimierte Underdog aus Wels begann das Finale stark und führte nach kurzer Zeit mit 5:0. Die Duchess kamen nur langsam auf Betriebstemperatur, dann liefen sie aber heiß und trafen vier Dreipunkt-Würfe hintereinander. Ab diesem Zeitpunkt übernahmen die Niederösterreicherinnen die Kontrolle über das Spiel und führten nach fünf Minuten des zweiten Viertels um 20 Punkte bzw. zur Pause 54:31.

Auch nach der Pause blieben die Klosterneubergerinnen am Ball, zogen Punkt für Punkt davon und entschieden bereits vorzeitig die Partie. Auf beiden Seiten bekamen im Schlussabschnitt alle Spielerinnen Parkettzeit, am verdienten Supercup-Sieg der Duchess änderte sich aber nichts mehr. Die Niederösterreicherinnen gewannen den win2day BDSL Supercup und damit den zweiten Titel in diesem Jahr. Duchess-Spielerin Sina Höllerl war mit der Leistung ihrer Mannschaft zufrieden: „Wir haben heute gezeigt, dass wenn wir alle Energie bringen und als Team spielen, besser sind als Wels. Wir wollen die Energie aus diesem Sieg mitnehmen in die Playoffs.“

Quelle: basketballaustria.at

Sarah WINKLER (Absolventin), Viktoria MATZKA (9O), Sina HÖLLERL (8S) und Iva SANSEOVIC (8S) gewinnen das Triple!!!!

BK Raiffeisen Duchess erobern Meistertitel und sichern das Triple



Autor: B. Hradil

Foto: © Pictorial / M.Filippovits

Statistik

Die BK Raiffeisen Duchess krönen sich zum Meister der win2day BDSL und holen damit – nach Cup und Supercup – den dritten Titel der Saison. Auch im dritten Spiel der Best of Five-Finalserie setzten sie sich gegen UBI Graz durch.

Trotz der unglücklichen Ansetzung des Spiels parallel zum Viertelfinalspiel der Dukes fanden zahlreiche Fans aus Klosterneuburg den Weg nach Graz, um ihr Team anzufeuern. Sie sahen ein ausgeglichenes erstes Viertel in dem Graz voll dagegenhielt und gewillt war, der Serie eine Wende zu geben. Nach mehreren Führungswechseln sicherten sich die Duchess schließlich eine knappe 19:16-Führung nach dem ersten Viertel.

Im zweiten Abschnitt starteten die Klosterneuburgerinnen mit deutlich mehr Energie und bauten ihre Führung langsam aus. Gegen Viertelmitte betrug die Führung zwölf Punkte und es sah schon so aus, als könnten die Gäste vorzeitig den Sack zumachen. Doch so leicht machten es ihnen die Steirerinnen nicht, sie legten einen Gang zu und der Rückstand pendelte sich bei rund zehn Punkten ein. Zur Pause hieß es 43:32 für die Klosterneuburgerinnen, die Vorentscheidung war das aber noch nicht.

Angeführt von Alexia Allesch und Sigi Koizar legten die Duchess nach Seitenwechsel stark los und setzten sich auf 53:36 ab. Die Grazerinnen setzten dann zwar immer wieder Nadelstiche, doch die Klosterneuburgerinnen hatten das Geschehen weitgehend im Griff. Die klare Sache wie in den ersten beiden Spielen war es aber weiterhin nicht. Vor dem Schlussabschnitt hieß es 62:49.

Wild entschlossen starteten die Klosterneuburgerinnen in die letzten zehn Minuten und zogen rasch auf 70:49 davon. Spätestens jetzt war klar, dass sie hier als Siegerinnen vom Parkett gehen werden.

Souverän brachten sie den Sieg über die Zeit und krönten sich schließlich mit 83:59 zum Meister. Alexia Allesch wurde zudem zum Finals MVP gekürt.

UBI Graz vs. BK Raiffeisen Duchess 59:83 (16:19, 16:24, 17:19, 10:21)

Werferinnen Duchess: Allesch 29, Koizar 16, Jurhar 8, Matzka 7, Wildbacher 6, Winkler 5, Höllerl 4, Leydolf 3, Skvarekova 3, Irthum 2

Werferinnen Graz: Kalaydjiev 20, Nizamic 12, Schwarzinger 6, Sill 6, Oriakhi 6, Praschl 3, Knoflach 3, Cic 2, Maresch 1

Quelle: bk-klosterneuburg.at

Basketball

Klosterneuburg wieder Damen-Meister

Der BK Duchess Klosterneuburg hat sich am Gründonnerstag zum vierten Mal innerhalb von fünf Jahren den Meistertitel in der Frauen-Basketballsuperliga geholt. Die Niederösterreicherinnen gewannen mit 83:59 (43:32) auch das dritte Spiel gegen UBI Graz und somit im Finale jedes einzelne Viertel.

Online seit gestern, 23.00 Uhr

Teilen

Klosterneuburg gewann damit zudem auch das Triple. Der Verein hatte sich zuvor auch schon Cup und Supercup gesichert. „Natürlich freue ich mich extrem, die Spielerinnen haben das verdient. Sie haben neun Monate hart gearbeitet“, meinte Diana Picorusevic, Headcoach der Klosterneuburgerinnen, im ORF-Interview.

„Am Anfang haben wir doch ein bisschen Schwierigkeiten gehabt. Aber wir sind das bessere Team und haben bewiesen, dass Klosterneuburg die richtige Adresse für Damen-Basketball ist“, so Picorusevic.

„Saison perfekt“

Klosterneuburg-Spielerin Michaela Wildbacher jubelte über den vierten Titel ihres Vereins innerhalb von fünf Jahren: „Es war ein sehr spannendes Spiel, aber wir haben uns den Sieg erkämpft. Mit drei Titeln kann man sagen, dass die Saison perfekt war.“

Graz-Trainerin Tanja Kuzmanovic gratulierte der Meistermannschaft. „Hut ab, auch heute wieder eine starke Leistung. Aber auch ein großes Kompliment an meine Mannschaft. Zumindest heute haben wir uns nichts vorzuwerfen.“ Im letzten Viertel seien ihrem Team etwas die Kräfte ausgegangen.

Quelle: sport.orf.at

Lenny BENCZAK (60) befindet sich auf den Weg in die Kampfmannschaft!

WIENS KORBJÄGER SETZEN AUF DIE JUGEND

Mit Saison-Aus beginnt die Basketball-Zukunft

„Auch, wenn sich das komisch anhört, aber die Zukunft sieht jetzt besser aus, als in der Saison, als wir Meister geworden sind“, sagt Petar Stazic, Manager des BC Vienna, über seine Basketballer. Die nach dem Gastspiel heute in Eisenstadt für diese Saison bereits die Körbe abbauen können. Es ist vorbei. Früher als erhofft. „Schuldigen“, sind sich Stazic und Headcoach Mike Coffin einig, „gibt es keinen. Ich hatte ja auch, seit ich

übernommen habe, nie alle Spieler zur Verfügung“, schreibt Coffin. Ständig waren Leistungsträger verletzt, fehlen langfristig aus. So hat man die US-Boys Owens und Jamison schon vor den letzten Runden nachhause geschickt. Sie waren nicht mehr einsatzfähig. So bekamen die jungen Eigenbauspieler ihre Einsatzzeit. Man hat aus der Not eine Tugend gemacht. Spieler wie Aron Stazic (17 Jahre), Kerem Yilmazer (17), Lenny Benczak

(16) oder Lukas Cvetkova (18) sollen der Grundstock für eine erfolgreiche Zukunft sein. „Sie haben in der Liga aufgezeigt, sind mit unserer U19 auf dem Weg, ungeschlagen Meister zu werden“, ist Stazic stolz auf die Youngsters. Mit denen auch Coach Coffin weiterarbeiten möchte: „Wir sind in Gesprächen.“ Beide Seiten signalisieren Bereitschaft. Die Weißen sollen bald gestellt werden. Für eine (wieder) erfolgreichere Zukunft. FC



Zukunftshoffnung Aron Stazic

Foto: GEPA pictures/Arni Reitkoci

Quelle: Benczak

8 AHS/SLSZ Wien West Schüler erringen den österreichischen Meistertitel!
Chen A. (6S), Asuke G. (6S), Vasic F. (6S), Maresch N. (6S), Vukovljak F. (6S), Asuzu K. (6S), Ristic V. (6S), Bovelino K. (6S)

BC VIENNA HOLT AUCH IN DER SUPERLIGA MU16 GOLD

Eine Woche nach der Superliga MU19 sichert sich der BC Vienna in der Raiffeisen Arena in Wels auch in der MU16 den Titel.



Die Wiener, die im Viertelfinale gegen die Vienna Timberwolves ein -24 aus dem Hinspiel aufholen konnten, behalten auch im Semifinale gegen SKN St. Pölten (63:57) und im Endspiel gegen UBSC Graz (60:53) in abwechslungsreichen Spielen die Nerven. Die Steirer müssen in der gesamten Saison nur zwei Niederlagen hinnehmen – zwei Mal gegen den BC.

Zum MVP wird Arthur Chen gewählt.

Bronze sichert sich St. Pölten durch ein 74:65 gegen die FCN Baskets Wels.

Finale:

UBSC Graz Lebensmittelgeschäft Alisic – BC Vienna 53:60 (13:13, 23:26, 40:40)

UBSC: Müller L. 19, Amine I. 9, Thühringer P. 9, Iancu M. 5, Opelt B. 4, Veladzic I. 4, Waltl. I. 3, Manner H., Plank K., Stirling H.; Tauflik S., Saric M.

BC Vienna: Chen A. 21, Asuke G. 12, Vasic F. 8, Scheram Maresch N. 8, Vukovljak F. 4, Asuzu K. 4, Ristic V. 2, Grujic A. 1, Bovelino K., Rybinski K.; Trajchev I., Rajic M.

Edvin Brkic (UBSC): „Taktisch waren wir gut aufgestellt. Leider hat es unter dem Korb an Präsenz gefehlt. Wir haben zu viele Offensiv-Rebounds zugelassen – aber gut, der Gegner war stark. Das eigentliche Problem war jedoch, dass wir zusätzlich 14 Freiwürfe vergeben haben. So kann man ein Spiel auf diesem Niveau nicht gewinnen. Gratulation an die Wiener.“

Igor Dimitrov (BC Vienna): „Großartiger Sieg. Ich bin verdammmt stolz auf diese Mannschaft. Auch dieses Spiel hatte wieder alles. Höhen, Tiefen, wir waren im Rückstand, wir waren vorne, wir hatten großartige Phasen, wir mussten uns zurückkämpfen. Wir sind jetzt gemeinsam gute drei Jahre mit dieser Mannschaft, mit einigen sogar länger, und die ganze Arbeit über die Jahre hat sich ausgezahlt. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken. Beim Coaching-Staff, beziehungsweise meinem Assistant-Coach, Nenad, den ganzen Trainern und allen Leuten, die mittun, um aus diesen Jungs Spieler zu machen.“

Quelle: basketballaustria.at

Sina HÖLLERL (8S) verpasst ganz knapp die Sensation!

3X3-WM: DAMEN-NATIONALTEAM VERPASST SENSATION GEGEN FRANKREICH UM WENIGE HUNDERTSTEL

Der erste Tag beim FIBA 3x3 World Cup 2025 in der Mongolei ist für das Damen-Nationalteam mit einem Hundertstel-Krimi zu Ende gegangen. Sina Höllerl traf gegen Vizeweltmeister Frankreich mit Ablauf der Uhr zum vermeintlichen 17:16. Die Referees nahmen den Zweier aber nach Videostudium doch noch zurück, weil der ÖBV-Youngster den Ball einen Augenblick zu spät losgelassen hatte – Frankreich siegte 16:15 und fügte der rot-weiß-roten Auswahl die zweite Niederlage im zweiten Gruppenspiel zu. Schon am Nachmittag hatten Höllerl, Anja Fuchs-Robetin, Sigrid Koizar und Rebekka Kalaydjiev eine 15:20-Auftaktniederlage gegen Kanada hinnehmen müssen. Am Mittwoch haben die Österreicherinnen gegen Ungarn (08:55 Uhr/MESZ) und gegen Lettland (11:35 Uhr) aber noch die Chance auf eine Top-3-Platzierung in Gruppe C und damit auf den Aufstieg in die K.o.-Phase.



Sina Höllerl

Für ein paar Augenblicke jubelten die Österreicherinnen über einen Sensationssieg gegen Vizeweltmeister Frankreich, nur, um dann doch mit leeren Händen dazustehen. „Wir haben einen super Job gemacht, stark gekämpft und das Beste gegeben. Am Ende waren es Millisekunden, die das Spiel zu ihren Gunsten entschieden haben“, sagte Höllerl, die ihre Gegnerin zwar noch abschüttelte, den Ball aber nicht mehr rechtzeitig aus der Hand bekam.

In den zehn Minuten davor hatte das ÖBV-Quartett (FIBA-21.) den Weltranglisten-Neunten nicht nur ein Duell auf Augenhöhe geliefert, sondern über weite Strecken auch knapp geführt. Ohne Alexia Allesch, die die WM aufgrund einer kürzlich erlittenen Fuß-Verletzung verpasst, stellte Topscorerin Anja Fuchs-Robetin (9) 01:41 vor dem Ende zwischenzeitlich auf 14:9. Aber die Französinnen steckten nicht auf und gingen 47 Sekunden vor Schluss durch ein Four-Point-Play 15:14 in Führung – Marie Mané war bei ihrem erfolgreichen Zweier gefoult worden und verwandelte beide Freiwürfe.

Schon am Nachmittag – nach einer mehrstündigen Turnier-Unterbrechung wegen starker Unwetter über Ulaanbaatar – schnupperten die Österreicherinnen an einer Überraschung. Gegen die Olympia-Vierten aus Kanada kam das Comeback von Höllerl & Co. etwas zu spät. Zwei Freiwürfe von Cassandra Brown brachten neun Sekunden vor Schluss die Entscheidung für die Kanadierinnen – 20:15.

„Es ist alles noch offen“

„Wir haben heute gegen die beiden stärksten Teams der Gruppe gespielt. Wir können extrem stolz auf unsere Leistung sein und nehmen viel Selbstvertrauen in den nächsten Spieltag mit“, sagte Höllerl. Fuchs-Robetin pflichtete bei: „Wir haben in dieser Konstellation noch nie zusammengespielt.“

Wenn wir diesen Kampfgeist mitnehmen, können wir am Mittwoch aufzeigen. Es ist alles noch offen.“

Zum Abschluss der Gruppe C spielt Österreich am Mittwoch gegen Ungarn (08:55 Uhr/MESZ) und gegen Lettland (11:35 Uhr). Zwei Siege würden wohl den Einzug ins Achtelfinale bedeuten.

Quelle: basketballaustria.at

Eiskunstlauf

Maxima REBERNIG (5O) erringt als jüngste Teilnehmerin Silber bei den österreichischen Meisterschaften!



Quelle: Rebernig

Maxima REBERNIG (5O) erringt den 2. Platz!

Maxima Rebernig konnte beim ersten Schloss Orth Cup in Gmunden am 16. März 25 den zweiten Platz in der Kategorie Junioren(U19) erreichen und zählt somit mit 14 Jahren schon zu den Top 3 Junioren (U19) in Österreich.



Quelle: Rebernig

Fechten

Kilian KÜTTNER (Absolvent - HSZ Sportler) gewinnt den Mozart Cup in Salzburg! Nici KÜTTNER (8S) belegt den hervorragenden 8. Platz!

Am vergangenen Wochenende fand in Salzburg der Mozart Cup 2024 statt und war damit der Treffpunkt der FlorettfechterInnen.

... Bei den Junioren setzte sich Kilian Küttner (ASC) durch und holte sich den Sieg vor Gregor Mack (AFCS), Kyrylo Khrystenko (FUM) und Tommaso Candeago (ITA). ...



Quelle: Küttner



Mozartcup Salzburg 2024

Am vergangenen Wochenende fand in Salzburg der Mozart Cup 2024 statt und war damit der Treffpunkt der FlorettfechterInnen. Bei den Damen (Kadetten) ging der Sieg durch Alessia Conrad nach Deutschland. Sie holte sich den Sieg vor Giulia Degano (ITA), Paula Kober (GER) und Klara Mestric (CRO). Bei den Herren setzte sich Jaden Nemec (FUM) im Finale gegen Tommaso Candeago (ITA) durch und sicherte sich den Sieg. Platz drei teilten sich Nicolo Agonese (ITA) und Gregor Mack (AFCS).

Bei den Junioren setzte sich Kilian Küttner (ASC) durch und holte sich den Sieg vor Gregor Mack (AFCS), Kyrylo Khrystenko (FUM) und Tommaso Candeago (ITA). Bei den Damen stand Aglaya Reiner (DYN) ganz oben auf dem Stockerl. Sie sicherte sich den Sieg vor Emelie Fellmann (GER), Emma Klostermann (GER) und Laetizia Mack (AFCS).

Die Fotos stellt wieder Herr Thomas Wittner unter <https://photos.app.goo.gl/DSDdGipdDKbmrgLF8> zur Verfügung (ein großes DANKE an dieser Stelle).

MH 25.11.2024

Quelle: oefv.com

Nicolas KÜTTNER (8S) erringt die Silbermedaille!

Nicolas Küttner (8S) konnte im Herren Junioren Florett beim Wiener Winterpokal 2025 die Silbermedaille erringen.

Nach 2 hervorragenden Vorrunden ohne Niederlage und dem ersten KO ohne Gegentreffer musste sich Nici letztendlich im Kampf um den Sieg in der Juniorenwertung knapp mit 15:13 geschlagen geben.



Quelle: Küttner/WLFV

Fußball

Daris DJEZIC (9S) gibt sein erfolgreiches Debüt bei den Profis!



Quelle: Rapid

SK Rapid MediaInfo 169/2024: Testspielerfolg über den SV Horn

Bevor die grün-weißen Akteure ein paar wohlverdiente Tage frei bekommen, um die Akkus wieder vollständig aufladen zu können, stand heute Nachmittag als Trainingsersatz ein freundschaftliches Testspiel auf dem Programm. Im Körner Trainingszentrum powered by VARTA testete die Klauß-Elf unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen den niederösterreichischen Zweitligisten SV Horn. Dabei kam es zu erfreulichen Comebacks und einem Debüt: Nach überstandener Kreuzbandverletzung stand Thierry Gale erstmal in diesem Kalenderjahr in einem Spiel wieder am Platz. Ebenso zurück meldete sich Furkan Dursun, der die letzten Wochen aufgrund muskulärer Probleme gefehlt hatte. Sommerneuzugang Jakob Schöller feierte heute seine Premiere im Rapid-Trikot!

Die Hütteldorfer setzten sich im Test gegen den SV Horn mit 2:0 durch. Thierry Gale sorgte bereits nach wenigen Sekunden mit einem Distanzschuss für die Führung. Nach dem Seitenwechsel legte Rapid II-Spieler Daris Djecic nach schöner Vorarbeit von Jakob Brunnhofer nach. Cheftrainer Robert Klauß zum Testspielerfolg über den SV Horn: „Das Testspiel hat seinen Zweck erfüllt. Wichtig war den Rhythmus aufrechtzuerhalten und jenen Spielern Einsatzminuten geben zu können, die zuletzt weniger gespielt haben. Es freut mich, dass Thierry und Furki ihr Comeback feiern konnten und auch, dass Jakob erstmal für uns auf dem Platz stand. Jetzt haben sich die Jungs einige freie Tage verdient.“

Thierry Gale zu seinem Comeback: „Nach so langer Zeit wieder ein Spiel bestreiten und auf dem Feld mitwirken zu können war ein richtig schönes Gefühl. An dieser Stelle auch ein großes Danke an unsere medizinische Abteilung. Jetzt gilt es weiter in jedem Training gas zu geben, um auch bald wieder im Allianz Stadion auflaufen zu können.“

Jakob Schöller über seinen ersten Auftritt im Rapid-Trikot: „Ich bin richtig froh nach der langen Pause endlich wieder fit zu sein und auf dem Platz stehen zu können. Meine ersten 45-Minuten im Rapid-Trikot haben sich richtig gut angefühlt und Lust auf mehr gemacht. Darauf gilt es nun von Training zu Training aufzubauen.“

Quelle: Rapid

Lorenz SZLADITS (80), Daris DJEZIC (9S) Philipp MOIZI (80) und Marcel STÖHR (80) zeigen in der Youth League auf!

Remis bei der Youth League-Premiere



Im ersten historischen UEFA Youth League-Spiel des SK Rapid traf unsere neu geformte U19-Mannschaft auf die jungen Portugiesen vom SC Braga. Die Mannschaft von Jürgen Kerber und Florian Forster war bis in die Haarspitzen motiviert, um sich in eine gute Ausgangslage für das Rückspiel im Allianz Stadion zu bringen. Nach einer leidenschaftlichen Vorstellung remisierten die Jung-Rapidler gegen Braga mit 0:0 und ließen somit für das Duell zuhause noch alles offen. Von Anfang an war es das erwartet schwere Spiel gegen starke Portugiesen. Die Gegner drückten unsere Mannschaft immer wieder tief in die

eigene Hälfte und erspielten sich gute Torchancen. Zumindest in der Anfangsphase waren die Grün-Weißen vorwiegend mit dem Verteidigen beschäftigt und kamen nur selten zu Entlastungsangriffen. Mitte der ersten Hälfte liefen die Hütteldorfer dann in Überzahl auf die Viererkette von Braga zu, der letzte Pass von Furkan Dursun war aber leider etwas zu ungenau und somit war die aussichtsreiche Situation dahin (22.). Kurz darauf kamen die Heimischen dann zu einer guten Abschlusschance, unser Keeper Manuel Fellner war aber zur Stelle und konnte das Leder festhalten (27.). Nach ungefähr einer halben Stunde hatten dann auch die grün-weißen Youngsters ihre erste gute Möglichkeit. Erik Stehrer brachte den Ball von links zur Mitte und fand dort Daris Djecic, der aber leider zu zentral abschloss und somit konnte der gegnerische Torhüter parieren (37.). Gegen Ende des ersten Abschnitts war unsere Mannschaft dann deutlich besser in der Partie und vor allem mutiger im Spiel nach vorne. Nichtsdestotrotz passierte in Hälfte eins sonst nichts Nennenswertes mehr und somit ging es mit einem 0:0 in die Kabine.

In einer sehr umkämpften Partie holten die Jung-Rapidler ein Unentschieden gegen starke Portugiesen.

Genauso wie unsere Jungs in der Schlussphase des ersten Durchgangs auftraten, so kamen sie auch aus der Kabine. Von Anfang an präsent, deutlich höher stehend und mit mehr Ballbesitz.

Dementsprechend ließ auch die erste richtig gute Doppelchance für Grün-Weiß nicht lange auf sich warten. Zuerst lief Jovan Zivkovic alleine auf den portugiesischen Goalie zu und scheiterte leider an diesem, dann probierte es Yasin Mankan aus der Distanz und setzte das Spielgerät nur knapp über die Querlatte (49.). In den ersten 15 Minuten der zweiten Hälfte waren die Jung-Rapidler das klar bessere Team und drängten den Gegner fast durchgehend in die eigene Hälfte. Unser Keeper Manuel Fellner machte bis zu diesem Zeitpunkt eine großartige Partie und parierte auch die bislang größte Möglichkeit für die Heimischen aus kürzester Distanz - Bravo Manu (59.)! In der letzten halben Stunde gestaltete sich die Partie dann wieder etwas ausgeglichener und Braga kam zur ein oder anderen guten Möglichkeit. Unsere Jungs verteidigten aber bis zum Schluss leidenschaftlich und ließen somit noch alles offen für das Heimspiel in Hütteldorf - Bravo Burschen!

Quelle: SK Rapid

AHS/SLSZ Wien West Schüler siegen mit ihrem Team auch gegen BASEL!!

Daris DJEZIC (9O), Philipp MOIZI (8O) und Marcel STÖHR (8O) sowie mit einigen URG- Absolventen: Yasin Mankan, Ensar Music, Benjamin Göschl und Mücahit Ibrahimoglu...

SK Rapid MediaInfo 195/2024: Beachtlicher Auswärtssieg in der UEFA Youth League

Im Hinspiel der 3. Runde der UEFA Youth League trafen die Jung-Rapidler, eine kombinierte Auswahl von SK Rapid II und U18, auswärts auf den FC Basel. Nach dem Sensationsaufstieg gegen Braga wollten die Grün-Weißen nachlegen und auch in der Schweiz einen Sieg einfahren. Dazu schickten die beiden Coaches Jürgen Kerber & Florian Forster eine leicht veränderte Startelf im Vergleich zum letzten Youth League-Spiel zuhause gegen Braga aufs Feld. Neu mit dabei waren der damals eingewechselte Goldtorschütze zum Aufstieg Yasin Mankan und Amin Gröller. Am Ende siegten die grün-weißen Youngsters mit 2:1 gegen Basel und brachten sich somit in eine gute Ausgangslage für das Rückspiel in Hütteldorf!

Die Elf rund um den 18-jährigen Kapitän Jovan Zivković begann sofort druckvoll und kontrollierte die Partie. Die Gäste verzeichneten bereits in der Anfangsphase viel Ballbesitz und drängten die Schweizer immer wieder tief in die eigene Hälfte. Somit ließ auch der hochverdiente Führungstreffer nicht lange auf sich warten: Daniel Nunoo beförderte das Leder nach einer flachen Hereingabe von der rechten Seite trocken ins lange Eck (21.). Wenig später stieg Erik Stehrer nach einer Ecke am höchsten und lenkte das Spielgerät per Kopf aufs kurze Eck - der gegnerische Keeper kratzte den Ball aber gerade noch aus dem Kasten (25.). Etwas mehr als eine halbe Stunde war gespielt, als die Mannschaft des schweizerischen Traditionsklubs das erste Mal gefährlich vor das Hütteldorfer-Gehäuse kamen. Die flache Hereingabe fand jedoch keinen Abnehmer und die grün-weiße Hintermannschaft konnte klären (33.). Kurz vor der Pause aber dann das unglückliche Gegentor zum Ausgleich für Basel: Nach einer Ecke segelte die Kugel durch den Strafraum und durch ein vermeintliches Handspiel, das jedoch nicht geahndet wurde, hinter Benni Göschl ins Tor (40.). Somit ging es nach einer sehr dominanten und starken ersten Hälfte unserer Mannschaft trotzdem "nur" mit einem 1:1-Unentschieden in die Kabine.

Die grün-weiße Elf kam unverändert zurück aufs Spielfeld und drückte wie bereits im ersten Durchgang auf den erneuten Führungstreffer. Torschütze Daniel Nunoo hatte dann auch die erste gute Möglichkeit in Hälfte zwei. Sein Abschluss aus großer Distanz flog aber knapp am Tor vorbei (53.). In der Rapidviertelstunde kam der eingewechselte Kenny Nzogang zur wohl größten Chance im zweiten Abschnitt bis zu diesem Zeitpunkt. Sein Versuch von der linken Seite streichelte noch die Stange und rauschte dann hauchdünn am Kasten vorbei (77.). Kurz darauf sahen die Hausherren dann für ein Foulspiel im Mittelfeld die Rote Karte (78.). In der Folge war es aber soweit: Erik Stehrer stieg abermals am höchsten und belohnte sich diesmal mit dem erlösenden 2:1! Danach machte man den Laden hinten dicht und fuhr somit durch eine Spitzenleistung sowie einer erneut sehr dominanten zweiten Hälfte einen hochverdienten 2:1-Auswärtssieg gegen Basel ein. Eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel in knapp zwei Wochen (Mittwoch, 11. Dezember ab 17:00 Uhr) im Allianz Stadion!

Coach Jürgen Kerber meinte unmittelbar nach Spielende: "Wir haben eine gute Grundvoraussetzung für das Rückspiel geschaffen und wussten schon vor dem Spiel, dass wir heute den ersten von zwei Teilen zu bewältigen haben. Wir haben von Anfang an voll dagegen gehalten und konnten den Baslern phasenweise auch unser Spiel aufzwingen. Eine Top-Vorstellung von unserer Mannschaft, die auf internationaler Ebene auch für die Entwicklung gut ist. Jetzt sind wir froh, dass wir den Sieg, der einen hohen Stellenwert hat, auf die lange Heimreise mitnehmen können."

Rapid nach Sieg in Basel auf Kurs ins Sechzehntelfinale

Das Youth-League-Team von Rapid hat am Dienstag einen Auswärtssieg bejubeln dürfen. Die Grün-Weißen verschafften sich mit einem 2:1 (1:1) im Dritttrundenhinspiel in Basel eine gute Ausgangsposition, um ins Sechzehntelfinale einzuziehen.

In Basel erwischte Rapid einen guten Start und ging durch Daniel Nunoo in Führung (21.), kassierte jedoch vor der Pause den Ausgleich (40.). Erik Stehrer traf in der Schlussphase für die ab der 78. Minute in Überzahl agierenden Hütteldorfer schließlich zum verdienten Auswärtssieg (80.).

Der Sieger des K.-o.-Duells steht ebenso wie Salzburg in der Runde der letzten 32, in der Meister- und Ligaweg zusammengeführt werden. Das Rückspiel findet am 11. Dezember in Wien statt.

Quelle: sport.orf.at

Lorenz SZLADITS (8O) verlängert seinen Vertrag beim SK Rapid

Vertragsverlängerung mit Lorenz Szladits

Mit Lorenz Szladits verlängert eine Hütteldorfer Nachwuchshoffnung seinen noch bis Ende Juni 2025 laufenden Vertrag vorzeitig bis Sommer 2027. Damit wird der gebürtige Wiener auch in Zukunft das grün-weiße Trikot überstreifen.

Der im Jahr 2006 geborene zentrale Mittelfeldspieler begann seine Fußballkarriere beim FC Stadlau, von wo aus er im September 2013 schließlich in die Jugend des SK Rapid wechselte. Seit jeher durchlief der mittlerweile 18-Jährige sämtliche Nachwuchs- und Akademiemannschaften in Hütteldorf und läuft bereits in der ADMIRAL 2. Liga für das Team von Cheftrainer Jürgen Kerber auf, wo er in der laufenden Saison bislang zu neun Einsätzen kam und im August 2024 sein Zweitliga-Debüt gab. Auch in der UEFA Youth League stand Szladits zweimal auf dem Feld und verhalf den Grün-Weißen unter anderem zu einem starken Remis in Braga vergangenen Herbst. Außerdem ist unser Youngster auch für den ÖFB im Einsatz und debütierte im September 2024 beim Freundschaftsspiel gegen Belgien unter Teamchef Oliver Lederer in der österreichischen U19-Auswahl. Für diese absolvierte er bislang drei Spiele, für die U18 trug er insgesamt sechsmal das rot-weiß-rote Trikot und auch für die U17 lief der Wiener zweimal auf.

Szladits ist zudem Schüler der Vereins-Kooperationsschule AHS Wien West!!!



Bislang kam der Mittelfeldmotor auf neun Einsätze in der ADMIRAL 2. Liga. (c) GEPA Geschäftsführer Sport Markus Katzer meint zur Vertragsverlängerung: "Lorenz ist ein Spieler, der vorangeht und konnte sich bereits im Herbst des Vorjahres in der ADMIRAL 2. Liga etablieren. Ich bin überzeugt davon, dass er auf seiner angestammten Position im zentralen Mittelfeld noch viel erreichen kann und bin sehr froh, dass er auch weiterhin bei uns bleibt. Für die kommenden Aufgaben wünsche ich ihm alles Gute."

Lorenz Szladits selbst freut sich über die Verlängerung seines Vertrages: "Ich bin sehr glücklich, weiterhin Teil des SK Rapid zu sein. Seit der U7, also fast 12 Jahre, bin ich nun bereits hier und mein großes Ziel ist es, mich irgendwann in der ersten Mannschaft zu etablieren."

Quelle: skrapid.at

AHS/SLSZ Wien West Schüler zeigen beim Spiel gegen Red Bull Salzburg auf!

Akademie: starke Leistungen gegen RB

U18 AKA SK Rapid - U18 AKA RB 1:1 (1:1)

In einer Partie, in der unsere Mannschaft über weite Strecken das bessere Team war, erzielte Goalgetter Philipp Moizi das 1:0 für Grün-Weiß (18.). Die Vorarbeit leistete Ensar Music mit einem gefühlvollen Heber auf die letzte Kette der Salzburger, der anschließend von Fabian Silber per Kopf auf den einlaufenden Moizi verlängert wurde. Unsere Nummer 9 umkurvte den gegnerischen Schlussmann und schob souverän zur Führung für die Heimischen ein. Mit der letzten Aktion vor dem Pausenpfiff musste die Forster-Elf aber den extrem bitteren Ausgleich hinnehmen. Ein grundsätzlich völlig ungefährlicher Kopfball, der hoch in die Luft flog, senkte sich unangenehm für Ferenc Lanyi und schlug genau zwischen den ausgestreckten Armen unseres Keepers und der Querlatte im Netz ein (45+1.).

Während der erste Abschnitt noch ausgeglichener war, dominierten die Jung-Rapidler den zweiten Durchgang weitgehend. Die Hütteldorfer konnten aber zahlreiche Chancen nach Wiederanpfiff leider nicht in Tore ummünzen. Gute Abschlussmöglichkeiten in Hälften zwei fanden unter anderem dreimal Philipp Moizi, sowie je einmal Ensar Music und Erik Stehrer vor (52., 55., 81., 90+2.). Somit blieb es beim 1:1-Unentschieden, bei dem sich die grün-weiße U18 insgesamt sehr stark präsentierte.

U16 Rapid - U16 AKA RB 3:2 (0:1)

Die Gattinger-Elf drehte mit einer extrem starken zweiten Hälfte das Spiel gegen die Alterskollegen aus Salzburg und feierte einen sensationellen 3:2-Erfolg. Nachdem man in einer ersten Halbzeit, in der RB leichte Vorteile hatte, früh in Rückstand geriet (7.), zeigte sich nach Seitenwechsel ein verändertes Bild und Kenny Nzogang konnte mit einem Abschluss ins lange Eck ausgleichen (55.). Zuvor wurde er von Edin Jakupi per Steckpass perfekt in Szene gesetzt. Und die Hausherren setzten gleich nach: Mit einem herrlich ausgetragenen Konter traf der eigentliche U15-Spieler Dariusz Dolhun zur mittlerweile verdienten Führung (66.). Den dritten Treffer erzielte dann Kapitän Edin Jakupi selbst, indem er zur Mitte zog und ins lange Eck abschloss (77.). Nur wenig später kamen die Gäste durch eine Standardsituation zum Anschlusstreffer (79.), das konnte unsere Mannschaft aber nicht mehr am Sieg hindern und somit gewann man in einer mitreißenden Partie schlussendlich sensationell mit 3:2.

U15 AKA SK Rapid - U15 AKA RB 2:1 (1:0)

Die Elf von Lukas Bernhart startete gut in die Anfangsphase und konnte bereits innerhalb der ersten zehn Minuten zwei gute Möglichkeiten in Person von Tomasz Fitak sowie Mirac Seckin verbuchen (2., 9.). In einer generell chancenarmen Partie hatte RB im ersten Durchgang etwas die Oberhand und traf unter anderem einmal die Stange (19.). Entgegen des Spielverlaufs gingen die Gastgeber aber kurz vor dem Pausenpfiff durch eine starke Aktion von Offensivmann Florens Kuhn in Führung (39.). Unser Stürmer erkämpfte sich auf der linken Seite den Ball, zog anschließend zur Mitte und schloss kurz vor der Strafraumgrenze ab - sein abgefalschter Ball landete schlussendlich im kurzen Eck. In weiterer Folge hielt unser an diesem Tag überragender Torhüter Luca Walouch alles, was es zu halten gab und hielt die Führung fest. Die Mozartstädter drückten zwar auf den Ausgleich, aber in Minute 68 waren wieder die Grün-Weißen am Zug. Der kurz zuvor eingewechselte Cornelius Kornfeld stieg nach einer Ecke von der rechten Seite am höchsten und netzte per Kopf zum Zweiten für die jungen Hütteldorfer ein (68.). In der Nachspielzeit musste sich dann auch der bis dato unüberwindbare Luca Walouch geschlagen geben, als er die Kugel nach einem Distanzschuss aus rund 20 Metern aus den Maschen holen musste (80.+2.). Trotzdem brachte die Bernhart-Elf das Ergebnis über die Zeit und feierte schließlich einen 2:1-Erfolg über die Alterskollegen aus Salzburg.

Daris DJEZIC (9S - Maturajahr!!) verlängert den Profivertrag beim SK Rapid um weitere 2 Jahre!!!

Verein, Rapid II

Daris Djezic entscheidet sich für Grün-Weiß

Der 18-jährige Flügelflitzer und aktuelle Rapid II-Spieler Daris Djezic unterschreibt ein neues Arbeitspapier und verlängert seinen Vertrag vorzeitig um zwei weitere Jahre.

Der gebürtige Österreicher begann seine aktive Fußballkarriere beim SV Stockerau, ehe er zur Saison 2015/16 im Alter von neun Jahren nach Leobendorf wechselte. Nach zwei Jahren folgte dann im August 2017 der Sprung in die Jugendabteilung des SK Rapid, wo Djezic seither sämtliche Nachwuchssowie Akademiemannschaften durchlief. Im September 2023 debütierte der Außenbahnspieler für Rapid II in der Regionalliga Ost, wo er bis Ende der Saison auf ganze zehn Einsätze kam und schlussendlich die Meisterschale in die Höhe strecken durfte. Im August 2024 gab der 18-Jährige schließlich sein Debüt in der ADMIRAL 2. Liga, wo er in der aktuellen Spielzeit bereits auf 14 Einsätze und zwei Tore unter Cheftrainer Jürgen Kerber kam. Zudem machte Djezic in der laufenden Saison alle fünf Spiele in der UEFA Youth League – im Rückspiel gegen den FC Basel gelang ihm sogar eine Torvorlage. Außerdem lief der grün-weiße Youngster im Mai des Vorjahres zum ersten Mal für die österreichische U18-Auswahl unter dem damaligen Teamchef Oliver Lederer auf. Auch schulisch ist der Offensivspieler auf einem guten Weg – er besucht derzeit die AHS Wien West im 14.

Gemeindebezirk, wo er im Juni maturieren wird.



Daris Djezic kam in der laufenden Zweitligasaison bereits auf 14 Einsätze sowie zwei Tore. (c) GEPA Geschäftsführer Sport Markus Katzer meint zur Vertragsverlängerung: „Mit der Verlängerung von Daris Djezic ist es uns gelungen, einen absoluten Perspektivspieler auf den offensiven Außenbahnen in Hütteldorf zu halten. Das freut mich sehr und ich hoffe, dass er sein Talent jetzt weiterhin in der 2. Liga unter Beweis stellen kann.“

Daris Djezic selbst sagt über die Unterzeichnung seines neuen Arbeitspapiers: „Ich bin sehr glücklich über meine Vertragsverlängerung. Seit fast acht Jahren trage ich nun das Rapid-Trikot und es bedeutet mir viel, diesen Weg weitergehen zu dürfen. Fußball macht mir nach wie vor großen Spaß und mein klares Ziel ist es, mich in der 2. Liga nachhaltig zu etablieren sowie viele Tore zu erzielen. Langfristig will ich den Sprung in die erste Mannschaft schaffen – dafür werde ich alles geben!“

Quelle: skrapid.at / Fotos: SK Rapid | Widner, GEPA

Golf

Sebastian AIGNER (5 S) blickt auf einen unglaublich erfolgreichen Sommer zurück!



Die Reise begann in Belgien, wo er bei einer starken internationalen Besetzung den 7. Platz erreichte. In Österreich bei den Girls & Boys zeigt er sein Können und sichert sich mit Runden von 71/66/76 gesamt -6 sowohl den nationalen als auch internationalen Staatsmeistertitel.

-7 am zweiten Tag ist seine persönliche Bestmarke, was auch gleichzeitig der Platzrekord im Colony Club Gutenhof Ostkurs bedeutete.

Nächster Stop war England, Sebastian schafft souverän den Cut und belegt bei extrem schwierigen Bedingungen den 20. Platz von 144 Teilnehmern.

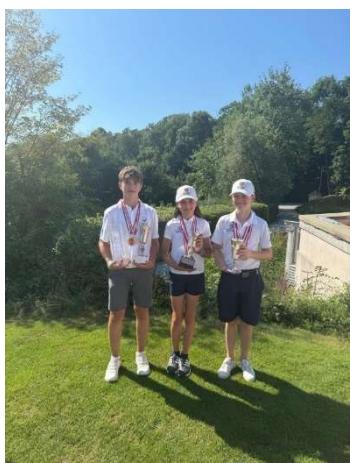
In Schottland bestätigt er seine hervorragende Form und spielt sich auf den 2. Platz bei einem internationalen Teilnehmerfeld von 133 Spielern. Sein bislang größter internationaler Erfolg. Zurück in Österreich, ging er sofort wieder an den Start und sicherte sich bei den Matchplay Staatsmeisterschaften den 3. Platz. Zu guter Letzt holt sich Sebastian den Clubmeistertitel von Fontana.



Quelle: Aigner

Drei Staatsmeistertitel für Schüler/in des SLSZ Wien West!

Gleich drei Spieler des SLSZ dürfen sich über den Staatsmeistertitel im Zählwettspiel über 3 Runden im Colony Club Gutenhof freuen:



U12 Samira Petek (2U)
U12 Matteo Kaipel (2U)
U14 Sebastian Aigner (5S) nationale und internationale Wertung

Quelle: Aigner

Raphael AIGNER (7O) und Sebastian AIGNER (5S) erobern den ersten Platz!!

Zum ersten Mal holt sich der Wiener Golfkader den 1. Platz beim Bundesländervergleichskampf im Golfclub Colony Gutenhof. Raphael 7O und Sebastian 5S dürfen sich über den sensationellen Erfolg freuen.



Quelle: Aigner

Sebastian AIGNER (5S) belegt den 2. Platz beim Dresden Junior international 2025 Turnier der Global Junior Golfserie!



Quelle: Aigner

Sebastian AIGNER (5O) erringt den 2. Platz in der allgemeinen Klasse und siegt souverän in seiner Altersklasse!!

Sebastian spielt über drei Tage ein extrem starkes und stabiles Golf. Am letzten Tag sogar unter Par und sichert sich mit dieser großartigen Leistung den Sieg in der U16 Kategorie und den 2. Platz in der Allgemeinen Klasse.

Aufgrund dieses Erfolges verbessert er sich auch deutlich in der Weltrangliste.



Quelle: Aigner

Sebastian AIGNER (5S) reüssiert in der Slovakei!



Sebastian spielte bei einem stark besetzten internationalen Teilnehmerfeld in der Slovakei ein großartiges Turnier. In der U16 musste er sich in einem Playoff am zweiten Extraloch geschlagen geben. In der U18 belegte er mit +1 nach drei Tagen den geteilten zweiten Platz.

Quelle: Aigner

Handball

7 SLSZ Schüler/Spieler sind für die Länderspiele (JG 2004) gegen Portugal einberufen!

NATIONALMANNSCHAFT NM2004

Für den **Trainingslehrgang** in Steinbrunn von **5. – 7. November 2024** und die **beiden Länderspiele** gegen **Portugal** am **8. und 9. November 2024** werden folgende Spieler einberufen:

NOMINIERTE SPIELER							
Nr	Familienname	Vorname	Verein	Geb Dat	Pos	LSP	Tore
	BERGMANN	Leon	HC FIVERS WAT Margareten	17. 04. 2004	GK	65	18
	BERNKOP-SCHNÜRCH	Felix	Union West Wien Handball	27. 05. 2005	CB	66	153
	BOGOJEVIC	Marko	Wölfe Würzburg	18. 09. 2005	GK	59	3
	BÖHM	Elmar	HC Linz AG	10. 08. 2004	LW	59	144
	HUBER	Bernhard	Union West Wien Handball	14. 11. 2004	LW	39	89
	HOFMANN	Paul	Förthof UHK Krems	12. 09. 2005	CB	60	120
	KOFLER	Jonas	Union West Wien Handball	03. 06. 2005	PV	18	23
	KOFLER	Gabriel	Union West Wien Handball	03. 06. 2005	RB	64	125
	MELESCHNIG	Clemens	Union West Wien Handball	01. 11. 2004	PV	70	208
	MÖSTL	Clemens	Union West Wien Handball	07. 11. 2005	CB	55	107
	PAJER	Philipp	Union West Wien Handball	27. 04. 2005	LB	5	0
	PAULNSTEINER	Nicolas	VFL Potsdam	16. 07. 2004	RB	68	256
	RUDNICKI	Mats	HC FIVERS WAT Margareten	16. 01. 2005	LB	41	82
	SGONC	Lennio	ALPLA HC Hard	26. 05. 2004	RW	26	44
	WASTL	Philip	TV Willstätt	14. 12. 2004	PV	53	42
	WUZELLA	Stefan	DHK Flensburg	25. 05. 2004	RW	57	125

BETREUER				DRESSEN-FARBEN		
Familienname	Vorname	Funktion	Geb Dat	Trikot	Hose	Torhüter
DRACA	Michael	Headcoach	17.11.1978	1. Garnitur	rot	gelb
MARINOVIC	Luka	Assistant Coach	17.09.1983	2. Garnitur	weiß	schwarz
STUMMER	Henry	Physiotherapist	08.03.1997			
STADLER	Felix	Masseur	18.02.2002			

BERNKOP - SCHNÜRCH Felix (Absolvent)
 HUBER Bernhard (Absolvent)
 KOFLER Jonas (Absolvent)
 KOFLER Gabriel (Absolvent)
 MÖSTL Clemens (9S)
 PAULSTEINER Nicolas (Absolvent)
 RUDNICKI Mats (Absolvent)

Immo REDER (5S) erringt mit seiner Mannschaft den österreichischen Meistertitel!

Immo Reder (5S) gewann am vergangenen Wochenende beim ÖHB Elite Cup Final 4 der MU14 mit seiner Mannschaft den Österreichischen Meistertitel.

Er konnte in den 2 Spielen 10 Tore zum Erfolg beisteuern. Das Trainerteam waren Christoph Gamper und Sebastian Kellner (Absolvent).



Quelle: Reder

7 AHS/SLSZ Wien West Schüler erringen mit ihrer Mannschaft West Wien den österreichischen Meistertitel und den CUP SIEG!

Max-Emilio CORREA VIVAR, Benjamin HALMER, Jan MITEFF (Absolvent 25), Nikolas WILTSCHKO, Filip BRKIC, Fabian FRÜHSTÜCK (Absolvent 25) und

Nelson MABEYKA gewinnen souverän den österreichischen Meistertitel!!



UNSER FUTURE TEAM HOLT MEISTERTITEL und CUP!!

Das Future Team von WEST WIEN gewinnt das letzte Spiel der Hauptrunde bei der HSG Xentis Lipizzanerheimat mit 25:28 (12:13) und holt sich damit den Meistertitel in der HLA MEISTERLIGA!

Die junge Mannschaft von Lukas Musalek und Lukas Semler feierte über die Saison 11 Siege in 14 Spielen, konnte im vorentscheidenden Spiel gegen die HSG Graz letzte Woche den benötigten +8 Sieg einfahren, setzte sich auch in der spannenden letzten Partie in Köflach durch und gewinnt den österreichischen Meistertitel in der HLA MEISTERLIGA!

Trainer Lukas Musalek: "Gratulation an die gesamte Mannschaft für diesen wirklich hart erarbeiteten Titel. Wir hatten über die Saison einige Ups und Downs, aber vor allem in der entscheidenden Phase waren die Jungs sehr fokussiert und haben die wichtigen letzten 4 Punkte geholt. Dieser Bewerb hat für uns als Verein eine hohe Bedeutung, da wir hier die nächste Generation an jungen Spielern für höhere Aufgaben entwickeln wollen und das Team hat gezeigt, dass sie diesen Weg weitergehen wollen!"

Quelle: handball-westwien.at

Cup Sieg

Nach einer kräftezehrenden Saison konnte das Westwiener Futureteam sich in einem richtigen Krimispiel durch einen 7 Meter nach abgelaufener Zeit zum Österreichischen Meister spielen und das Ausgerechnet gegen HSG Graz gegen die man zuvor noch in einem sehr unkonzentrierten Spiel in der Hinrunde, -7 spielte.

Dann kam es wie es kommen sollte. Ein Kantersieg gegen die Füchse aus Bruck und ein spannender Derbysieg. So standen wir im Cupfinale ausgerechnet wieder gegen HSG Graz die so unberechenbar sein konnten. Aber nach einem Hin und Her in der Anfangsphase setzte Westwien klare Ansprüche auf den Titel. Langsam wurden es +3 danach +4 und immer weiter. So gelang es durch eine unfassbare Moral aller und einem Teamgeist, der durch diese Saison entstanden ist, die Revanche perfekt zumachen. Wir feierten den Cupsieg vor den Augen der Grazer und sie mussten hinnehmen, dass diesmal wir das +7 erreichten und somit ihnen beide Titel genommen haben.

Das WESTWIENER Futureteam ist DOUBLESIEGER

Quelle: Wiltschko

Clemens MÖSTL (9S) reist nach der erfolgreich bestandenen Matura sofort zu weiteren 4 AHS/SLSZ Wien West Absolventen zur WM Vorbereitung!

Elias ADLAOUI, Felix BERNKOP-SCHNÜRCH, Jonas KOFLER, Gabriel KOFLER, Mats RUDNICKI und Clemens MÖSTL bereiten sich intensiv auf die WELTMEISTERSCHAFT vor!!

NM04 startet in die WM-Vorbereitung samt freundschaftlicher Länderspiele gegen SUI



Der Höhepunkt und zugleich krönende Abschluss des Jugend-Nationalteams der Männer Jahrgang 2004 steht bevor. Von 17. – 28. Juni bestreitet man in Polen die U21-WM, nach der dieser Jahrgang endet. Noch einmal will man wie bei der U19-WM 2023 und der M20 EHF EURO 2024 für Furore sorgen. Am 3. Juni startet man dafür in die erste Vorbereitungswoche, an deren Ende man zwei freundschaftliche Länderspiele gegen die Schweiz bestreitet.

„Über die Einstellung der Jungs brauch ich gar nicht reden. Die wollen alles geben in Polen“, erzählt Teamchef Michael Draca voller Vorfreude, dass nun endlich die WM-Vorbereitung startet. Dabei stehen allerdings auch einige schwere Entscheidungen an.

Nämlich wer in den finalen WM-Kader kommt und wer nicht. „Seit November hatten wir nicht die Mannschaft beisammen, die wir bei der EURO waren. Dadurch hatte ich auf der einen Seite so viele Möglichkeiten wie noch nie zuvor Spieler anzusehen, die in den Kader kommen können. Andererseits wird es auch sehr schwierig die Entscheidungen zu treffen, wer in den WM-Kader kann, bzw. muss“, so Draca.

Im Fokus steht zunächst jene Spieler, die bereits seit einigen Wochen kein Spiel mehr hatten in den Spielrhythmus zu bekommen. Andere gilt es dort zu halten und wieder andere, wie bspw. Paul Hofmann wiederum fehlt zum Start, da er mit dem FÖRTHOF UHK Krems noch um den Titel in der HLA MEISTERLIGA spielt. „Fit bleiben und wieder reinkommen steht in den ersten Trainingseinheiten am Programm. Wir sind schon lange zusammen, von da her wird das schnell gehen“, verrät Michael Draca.

Am Freitag in Lustenau und am Samstag in Schaffhausen (SUI) bestreitet man zum Abschluss der Woche zwei freundschaftliche Länderspiele gegen die Schweiz. Michael Draca: „Dabei geht es nicht darum welches Ergebnis wir gegen die Schweiz reißen, sondern darum, dass wir bei der EURO Dinge gesehen haben, die es gilt besser zu machen. Die Schweiz stellt eine solide 6:0-Deckung. Wir haben in diesem Jahr im Angriff gezielt gegen diese Deckungsvariante gearbeitet. Hinten muss man seinen Mann stehen, wenn ein Spieler wie Luca Sigrist kommt.“

Quelle: oehb.at

Judo

Laura-Sophie KUNYIK (5S) und Helene SCHRATTENHOLZER (8O) siegen beim Koroska Open!

Platz 1 im Medaillenspiegel



Foto: Corina Korner

Österreich gab bei den Koroska Open in Slovenj Gradec (SLO) – einem Nachwuchs-Turnier für Schüler:innen (Unter-16), Jugendliche (U-18) und Junior:innen (U-21) – sowohl quantitativ als auch qualitativ den Ton an. Insgesamt waren 113 rot-weiß-rote Judoka im Einsatz. Am Ende durfte man sich über 8 x Gold, 8 x Silber, 14 x Bronze und Platz eins in der Nationenwertung freuen.

„So dominant wie an diesem Wochenende waren wir mit dem Nachwuchs in den letzten Jahren eigentlich noch nie. Die Leistungen waren vielversprechend, sollten ein gutes Omen für die nächstjährigen Herausforderungen sein. Wir sind absolut konkurrenzfähig“, freuten sich die ÖJV-Nationaltrainer Martin Grafl und Bernhard Weißsteiner.

Erfreuliches Detail am Rande: Mit Laura-Sophie Kunyik (-44) und Lukas Angerer (+90) setzten sich zwei U-16-Athlet:innen in der U-18-Kategorie durch und holten Gold. Mit Ismail Colak (-50), Felix Scheiber (-73) zogen zwei weitere Schüler-Kaderathlet:innen bei den Jugendlichen ins Finale ein. Insgesamt waren bei den Koroska Open 703 Judoka aus 19 Ländern am Start. Mit Corina Korner und Stephan Benedik waren auch zwei ÖJV-Kampfrichter:innen im Einsatz. Bis Dienstagmittag findet in Slovenj Gradec noch ein Trainingslager statt.

Die acht österreichischen Sieger:innen im Überblick: weiblich, Unter-16, – 36 kg: Maria Samardzhidi (Ratiborets/W), -70: Selina Wögerer (Askö Fairdrive Leonding/OÖ), +70: Michaela Höllwart (ESV Sanjindo Bischofshofen/S), Unter-18, -44: Laura-Sophie Kunyik, Unter-21: Helene Schrattenholzer (beide Judounion Klosterneuburg/NÖ), männlich, Unter-16, -42: Muhammad Koslaev (Vienna Samurai/W), Unter-18, -90: Christian Greiner (JC Sparkasse Wimpassing/NÖ), +90: Lukas Angerer (Allianz Kukla Galaxy Tigers/W).

Quelle: Judo Austria

Jaqueline SPRINGER (Absolventin) GOLD, Leonie BAYR (9O) Silber, Fanny AMANN (Absolventin) BRONZE und Lisa BETZ (9O) und Zoltan AMBRUS (Absolvent) zeigen bei den Staatsmeisterschaften auf!



Die Staatsmeisterschaft am vergangenen Wochenende in Feldkirchen war ein voller Erfolg für unser Team. Mit einem Titel, zwei Vize-Meister und einer Bronzemedaille holten unsere Kämpferinnen ein beachtliches Ergebnis.

Jacqueline Springer trat diesmal in der höheren Gewichtsklasse bis 52 kg an und trotz gesundheitlicher Probleme zeigte sie ihre ganze Klasse und sicherte sie sich verdient den Staatsmeistertitel. Es ist bereits ihr vierter Staatsmeistertitel.

Jael Wernert, die als Favoritin in der Klasse bis 78 kg an den Start ging, kämpfte sich souverän ins Finale. Dort lieferte sie einen starken Kampf ab, musste sich jedoch in einer unachtsamen Sekunde geschlagen geben. Nach den U21- und U23-Meistertiteln im Jahr 2024 konnte sie nun

auch in der allgemeinen Klasse den Vizetitel für sich verbuchen.

In der Klasse bis 70 kg zeigte Leonie Bayr ihr Können. Nach einer knappen Niederlage im Auftaktkampf kämpfte sie sich souverän durch das Turnier. Am Ende durfte sie sich über ihren ersten Vizemeistertitel bei den Staatsmeisterschaften freuen.

Die Gewichtsklasse bis 57 kg erwies sich als die stärkste Frauenkategorie des Tages, und Fanny Amann kämpfte sich mit zwei Siegen bis ins Halbfinale vor. Dort unterlag sie ihrer Trainingskollegin Laura Kallinger, kämpfte jedoch um Platz 3 entschlossen weiter und holte souverän die Bronzemedaille.

Lisa Betz und Zoltan Ambrus kämpften sich jeweils bis in den Kampf um Bronze vor, mussten sich dort aber leider geschlagen geben und verpassten die Medaille knapp. Beide zeigten dennoch starke Leistungen.

Auch Mischa Sobanov und Daniel Vujicic gaben ihr Bestes und belegten jeweils den 7. Platz.

Insgesamt war es ein starker Turniertag für das Samurai Team!





Quelle: vienna-samurai.at

Historischer Erfolg: Vienna Samurai ist Mixed Team Staatsmeister



Ein sensationeller Erfolg: Unser Team konnte bei der Österreichischen Mixed Team Staatsmeisterschaft den begehrten Titel holen! Der Mixed-Team-Bewerb, der auch olympisch ist, ist besonders spannend und herausfordernd. Jede Begegnung besteht aus drei Frauen- und drei Männerkämpfen, das Team muss in allen Bereichen stark aufgestellt sein. Nach dem Vizetitel im Vorjahr war unser Ziel klar: Wir wollten dieses Jahr den Titel gewinnen. Und wir hatten ein Team, das es möglich machte.

Der Start ins Turnier verlief jedoch alles andere als nach Plan. Im Auftaktkampf trafen wir auf das starke Team von UJZ Mühlviertel. Trotz großer Anstrengungen mussten wir eine 2:4-

Niederlage hinnehmen. Doch unser Team ließ sich nicht entmutigen – das Motto lautete: „Niemals aufgeben!“ Im Mixed-Team-Wettbewerb kann sich das Blatt schnell wenden, und so blieben alle fokussiert, um das große Ziel noch zu erreichen.

Im zweiten Kampf stand uns kein geringerer Gegner gegenüber als Sanjindo Bischofshofen, der Serienmeister der letzten drei Jahre. Fanny Amann, Leonie Bayr, Jael Wernert, Ivan Koshliak, Leon Tschilikin und Niko Herzog wuchsen in jedem einzelnen Kampf über sich hinaus. Der Zusammenhalt

und die Entschlossenheit unserer Kämpferinnen und Kämpfer waren beeindruckend. Am Ende stand ein sensationeller 5:1-Sieg, der uns dem Traum vom Titel entscheidend näherbrachte.

Nach dem letzten Einzelsieg und kurzem Blick auf die Tabelle war klar: Wir hatten es geschafft! Der Jubel war groß, als unser Team als Österreichischer Mixed-Team-Staatsmeister feststand. Es war ein historischer Erfolg für Vienna Samurai und ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unseres Vereins.

Das gesamte Team hat an dem Wochenende eine herausragende Leistung gezeigt, und wir sind unheimlich stolz auf jede und jeden Einzelnen, der zu diesem Erfolg beigetragen hat. Der Titelgewinn ist ein Zeugnis für den starken Zusammenhalt und die unerschütterliche Motivation unserer Athletinnen und Athleten.



Quelle: vienna-samurai.at

Laura-Sophie KUNYIK (5S) schrammt knapp an einer Medaille vorbei!



Österreich konnte beim Unter-18-European Cup in Györ (HUN) insgesamt viermal anschreiben. Die erst 14-jährige Laura-Sophie Kunyik (-44/JU Klosterneuburg/NÖ) schrammte bei ihrem internationalen Debüt ebenso knapp an Bronze vorbei wie Stefan Stögmann (-66/ASKÖ Reichraming/OÖ) – beide landeten letztendlich auf Rang fünf. Lena Mayrhofer (-48) und Katharina Mikota (-52/beide UJZ Mühlviertel/OÖ) wurden jeweils Siebente.

Laura-Sophie Kunyik feierte Siege gegen Katarina Goranovic und Ivana Dubljevic, im Finale um Bronze unterlag sie Marija Tanackov (alle SRB). Stefan Stögmann behielt gegen Fran Crnkovic (BIH), Mykola Chernak (UKR), Ori Fuks (ISR), Barnelas Raffay (HUN) und Gurvydas Narkus (LTU) die Oberhand. Im Kampf um Bronze musste er sich Bohdan Ostapenko (UKR) geschlagen geben.

Quelle: judoaustria.at

Laura KUNYIK (5S) ist österreichische U 18 Meisterin und erringt Bronze im Jugend Europacup!!
Sophia VON LUTZ (5S) ist Vizemeisterin!!

Rainer Seebacher Mein Bezirk.at Klosterneuburg

Judounion Klosterneuburg

Kunyik ist österreichische U18-Meisterin



- Vereinsobmann Robert Haas mit den Medaillen-Gewinnerinnen und -Gewinner: Sophia von Lutz, Laura-Sophie Kunyik und Christoph Schuster.
- Foto: Judounion Klosterneuburg/B. Safer
- hochgeladen von Rainer Seebacher

65 Judoka aus 49 Vereinen trafen sich am Samstag, dem 25. Jänner, in Tirol. Sie kämpften um den höchsten Titel, den der Österreichische Judoverband in dieser Altersklasse zu vergeben hat. Die ersten beiden Plätze gingen bei den Damen an Klosterneuburgerinnen.

KLOSTERNEUBURG. Am Samstag, den 25. Januar, traten 65 Judoka aus 49 Vereinen in Schwaz/Tirol an. Die Judo Union Klosterneuburg stellte vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer, und die waren überaus erfolgreich:

- Laura-Sophie KUNYIK Laura-Sophie sicherte sich die Goldmedaille und wurde Österreichische Meisterin U18.
- Sophia VON LUTZ (5S) gewann die Silbermedaille und wurde Österreichische Vizemeisterin U18.
- Christoph SCHUSTER holte Bronze.
- Sasa BACIC belegte den 5. Platz.

Mit diesen Ergebnissen erreichte die Judounion Klosterneuburg den fünften Platz im Mannschaftsmedaillenspiegel und wurde damit als bester Verein aus Niederösterreich ausgezeichnet. Die Judounion Klosterneuburg gratuliert dem Vereinstrainer Sven Maresch und dem Trainer Norbert Stumpf, der die Leistungssportlerinnen Kunyik und Von Lutz im Leistungszentrum Wien West trainiert, sowie den erfolgreichen Athletinnen und Athleten zu ihren Leistungen.

Quelle: Judounion Klosterneuburg



© EJU

Österreich ist beim Jugend-Europacup in Samorin (SVK/654 Nachwuchs-Judoka aus 32 Nationen) mit insgesamt 47 Athlet:innen – darunter 15 ÖJV-Kadermitglieder – vertreten. Am 1. Wettkampftag gab's 3 Top-7-Platzierungen als Ausbeute, darunter eine Medaille. Laura-Sophie Kunyik (-44/JU Klosterneuburg/NÖ) schaffte es durch Siege über Aurora Ferro (ITA), Julia Szczepanska (POL) und Sara Zvajker (SLO) erstmals aufs Podium und durfte sich über Bronze freuen. Die einzige Niederlage gab's gegen die spätere Finalistin Denisa Serban (ROU) – mit Yuko. Isabella Stögmann (-48/Askö Reichraming/OÖ) belegte Rang fünf, Lena Mayrhofer (UJZ Mühlviertel/OÖ) Platz sieben. Im internen OÖ-Duell setzte sich Isabella Stögmann nach 6:38 Minuten Kampfzeit mit Ippon (Hansoku-make/3 Shidos) durch, im Semifinale lieferte Stögmann der späteren Siegerin Viktoria Kiss einen harten Kampf und musste sich im Golden-Score (4:50 Min.) mit Yuko denkbar knapp beugen.

Quelle: Judo Austria

Laura-Sophie Kunyik (50) gewinnt beim Europa Cup die Bronzemedaille!

Judounion Klosterneuburg
Laura Kunyik gewinnt Bronze beim Europacup



Die Freude bei Laura-Sophie Kunyik war riesig.



Laura-Sophie Kunyik kann sich über ihre erste Europacup Medaille freuen. Sie gewann das "kleine" Filiale beim Samorin Cadet European Cup 2025 der am 15. und 16. Februar in Samorin (Slowakei), über die Bühne ging. KLOSTERNEUBURG. Laura-Sophie Kunyik aus Klosterneuburg hat beim European Cup u18 in Samorin (Slowakei), den dritten Platz erreicht. Sie kämpfte in der Gewichtsklasse bis 44 kg und zeigte starke Leistungen.

Erfolgreiche Kämpfe

Laura trat gegen Aurora Ferro aus Italien und Julia Szczeplanska aus Polen an. Sie gewann beide Kämpfe. Im Halbfinale verlor sie knapp gegen Denisa Serban aus Rumänien. Im kleinen Finale setzte sie sich gegen Sara Zvajker aus Slowenien durch und sicherte sich die Bronzemedaille. Die Judounion Klosterneuburg gratuliert Laura zu ihrem Erfolg. Ihr starker Auftritt motiviert die gesamte Mannschaft. Die Trainer und Fans freuen sich über die Leistung.

Quelle: meinbezirk.at / Judounion Klosterneuburg / Rainer Seebacher

Laura-Sophie Kunyik (5S) gewinnt Gold in Budapest!

Laura-Sophie Kunyik gewinnt beim ÖJV Sichtungsturnier Gold! Dieses Turnier in Budapest gehört zu den größten und stärksten Nachwuchsturnieren Europas und wird von sehr vielen Ländern als Qualifikation bzw. Sichtung derer Nachwuchsnationalteams besucht!



Quelle: judounion-klosterneuburg.at

Kampfsport

Anais RAZAVI (5O) ist WELTMEISTERIN!



Wie lebt eine 15-jährige Thaibox-Weltmeisterin? Das WBC, einer der vier großen Dachverbände des Profiboxens, hat 2005 damit begonnen, seine eigenen Muay Thai-Weltmeister in 19 verschiedenen Gewichtsklassen zu zertifizieren. Anais Razavi ist 15 Jahre alt und Thaibox-Weltmeisterin. Beim ersten WBC Muay Thai Festival für Amateure in 2023 in Venedig ist die damals 14-jährige Anais Razavi Weltmeisterin in ihrer Klasse (U14 B) geworden. Anais geht in Wien ins Gymnasium und

Natalie Brunner hat sie zum Interview getroffen.
Natalie Brunner: Seit wann machst du diesen Sport? Und was hat dich daran so fasziniert? Was hat dir so gefallen, dass du beschlossen hast, ihm so viel deiner Zeit zu widmen?

Anais Razavi: Seit fast acht Jahren jetzt. Ich war schon immer ein sehr wildes Kind und es hat damit angefangen, dass mein Papa mit Thaiboxen begonnen hat. Er hat mich dann mitgenommen und es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Wie bist du zu deinem WM-Titel gekommen und was bedeutet überhaupt der Weltmeisterinnentitel in deiner Klasse?

Ich bin WBC-Amateurweltmeisterin. Der WBC ist ein Boxverband, einer der bekanntesten. Es hat damit begonnen, dass ich in die Auswahl des Nationalteams gekommen bin. Dann war ich im Nationalteam, wir sind nach Venedig zur Weltmeisterschaft geflogen, und dort habe ich gewonnen. *Weltmeisterin – das klingt sehr groß. Wie kriegst du das alles unter einen Hut mit Schule und Training? Ist es für dich schon so etwas wie ein Beruf?*

Es nimmt schon sehr viel Zeit in Anspruch. Ich habe nicht viel Freizeit, und in den letzten Jahren war die Schule ziemlich schwer für mich, weil ich viel gefehlt habe. Aber jetzt bin ich in einer Schule, in der mein Stundenplan auf das Training abgestimmt ist, und das funktioniert gut.

Was macht man als WBC-Amateurweltmeisterin, außer zu kämpfen?

Man trainiert sehr viel. Es geht auch viel um mentale Stärke. Wenn man mental nicht stark ist, kann man das nicht machen. Man muss stark genug sein, um zu akzeptieren, wenn man verliert oder nicht besser ist als jemand.

Wie oft trittst du bei Kämpfen an, und wie ist es für dich, bei Turnieren zu kämpfen?

Ich trete etwa dreimal im Jahr bei Turnieren an. Es ist stressig, weil man viel warten muss, und das macht einen mit der Zeit nervöser. Deshalb ist die mentale Stärke so wichtig.

Reist du viel für Turniere, fliegst du oft herum?

Noch nicht so viel. Die Weltmeisterschaft in Venedig war das erste Turnier, bei dem ich geflogen bin. Sonst fahre ich oft sieben, acht Stunden mit dem Auto.

Hast du Sponsorenverträge oder Verpflichtungen durch Sponsoring?

Ich persönlich habe noch keinen Sponsor, weil ich noch nicht so international bekannt bin. Aber das Nationalteam hat Sponsoren, und wir haben zum Beispiel T-Shirts mit den Logos der Sponsoren.

Was sind die Probleme, wenn man den Sport professionell machen will?

Mein Traum ist es natürlich, den Sport professionell zu machen. Aber das Problem ist, dass es vor allem in meinem Alter und in Österreich sehr wenige Mädchen gibt, die sich trauen, zu kämpfen. Es ist ein sehr männerdominierter Sport, und es ist schwer für Frauen, groß rauszukommen.

Trainierst du auch mit männlichen Kollegen?

Ja, ich habe hauptsächlich männliche Kollegen. Es gibt auch ein paar Freundinnen im Training, sie nehmen es nur nicht so ernst wie ich.

Was gibt dir der Sport? Was ist der „Kick“, so viel Zeit deines Lebens in das Thaiboxen zu investieren?

Es macht mir Spaß, sonst würde ich es nicht machen. Es ist wie eine Art Therapie für mich, und ich mache es wirklich mit Herz.

Ist es manchmal eine Überwindung, in den Ring zu steigen? Hast du Angst, verletzt zu werden?

Welche Sicherheitsvorkehrungen gibt es?

Kämpfen kann man nicht, wenn man Angst hat eine draufzukriegen. Aber ich habe vor jedem Kampf Angst. Das Schöne daran ist, dass man sich überwinden muss. Es ist egal, ob man gewinnt oder nicht – der Weg ist das Ziel. Bei den meisten Turnieren haben wir einen Helm, Ellbogenschützer, Kniestütze, Schienbeinschoner, und bei manchen Turnieren auch einen Oberkörperschutz. Aber Helm und Mundschutz sind immer Pflicht.

Wie sind deine Trainingskollegen?

Die meisten sind sehr respektvoll und kennen mich seit Jahren. Es gibt aber vereinzelt Fälle, in denen mir jemand gesagt hat: „Ich trainiere nicht mit Weibern.“ Aber das kommt selten vor.

Was würdest du dir wünschen?

Ich wünsche mir, dass sich mehr Mädchen trauen, diesen Sport auszuprobieren. Es ist nicht für jeden, aber probieren schadet nicht.

Überlegst du manchmal, wenn dir jemand auf die Nerven geht, wie leicht du diese Person aushebeln könntest?

Ja, schon manchmal. Aber ich würde es nicht machen. Ich würde nur zurückschlagen, nie als Erste.

Publiziert am 18.09.2024

Quelle: fm4.orf.at

Leon CARICH (6S) ist dreifacher WELTMEISTER!!

Karate

Leon Carich gewinnt dreimal Gold bei Kampfsport WM



Daniel Carich ist stolz auf seinen Sohn Leon, der bei der WMAC-WM bei vier Starts gleich drei Titel geholt hat.

Foto: Itokai-Kampfkunstschule

Am vergangenen Wochenende fand die Weltmeisterschaft des kleinen Weltverbands World Martial Arts Committee (WMAC) statt. Und Leon Carich von Itokai Neulengbach erwies sich dabei als eines der aufstrebenden Toptalente.

[Nächster Artikel](#)

[Vorheriger Artikel](#)

Athleten aus insgesamt 33 Nationen sind ins tschechische Mochutov gereist, um in den verschiedenen Disziplinen der WMAC-Weltmeisterschaften an den Start zu gehen, darunter auch der Neulengbacher Leon Carich. Und für die Itokai-Kampfkunstschule seines Vaters Daniel war es ein besonders erfolgreiches Ereignis, denn der erst 15-Jährige, hat die Kampfkunstschule mit herausragenden Leistungen vertreten.

Leon Carich, der bereits seit seiner frühen Kindheit von seinem Vater, dem Schulleiter der Itokai Kampfkunstschule, trainiert wird, ist nicht nur ein vielversprechender Nachwuchsathlet, sondern auch ein echtes Vorbild in Sachen Disziplin und Durchhaltevermögen.

Für Leon war die Teilnahme an der WMAC-Weltmeisterschaft ein Meilenstein seiner sportlichen Laufbahn – und er hat ihn mit Bravour gemeistert.

In vier Disziplinen am Start, konnte sich Leon Carich in gleich drei davon den ersten Platz in seiner Altersklasse sichern. „Diese Leistung ist das Ergebnis harter Arbeit, jahrelangen Trainings und eines unermüdlichen Ehrgeizes“ lobt Vater Daniel Carich. „Sein Tagesablauf, der sowohl das Schulpensum des SLSZ Wien West, ein Gymnasium für Leistungssport, welches Leon seit letztem Jahr besucht, als auch tägliches intensives Training umfasst, erfordert ein hohes Maß an Zeitmanagement und Durchhaltevermögen – Eigenschaften, die Leon bei diesem Wettbewerb eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat.“

Daniel Carich, der Wettkampferfolge für die Aktiven seiner Kampfkunstschule nie als vordergründig erachtet hat, sieht im Erfolg seines Sohnes auch eine Bestätigung seiner Philosophie. „Daher ist Leons Erfolg nicht nur ein persönlicher Sieg, sondern auch ein großer Moment für unsere Kampfkunstschule. Es zeigt, was möglich ist, wenn man an sich glaubt und kontinuierlich an seiner Kampfkunst arbeitet. Ich bin sehr, sehr stolz auf Leon.“

Quelle: noen.at / Claus Stumpfer

WM Titel für Itokai



Bei der Kampfsport Weltmeisterschaft der WMAC sind Insgesamt 1780 Athlet:innen aus aller Welt in Schwabmünchen, Deutschland, an den Start gegangen. In allen Disziplinen sind die Weltmeisterschaftsmedaillen von den starken Athlet:innen hart umkämpft gewesen. Mittendrin, ein Athlet aus der Itokai Kampfkunstschule Carich. Leon Carich, 14 Jahre, ist dabei in den Disziplinen Formen und Freestyle an den Start gegangen und konnte sich gleich mit seinem ersten Start in der Disziplin Kata, den ersten WM-Titel sichern. Auch in den darauffolgenden Formdisziplinen konnte sich Leon insgesamt 3 Silbermedaillen sichern. Den abschließenden „Freestyle Weapons“ Bewerb konnte er dann zur Gänze dominieren und hat sich in dieser, für ihn wichtigen Disziplin, ebenfalls den Weltmeistertitel gesichert.

Als aktiver Leistungssportler besucht Leon seit diesem Schuljahr das Schulleistungssportzentrum Wien West, in welches er durch seine vergangenen Wettkampferfolge der letzten Jahre aufgenommen wurde. Seitdem trainiert er 3 Stunden täglich und bereitet sich dabei auf seine künftigen Wettkampferfolge vor. Trainiert wird er dabei von unserem Schulleiter Sensei Daniel Carich. Das gemeinsame, tägliche Training beginnt dabei schon zeitig in der Früh wo vor allem Krafttraining, Koordinationstraining, Konditionstraining und natürlich jede Menge Kampfsport auf dem Programm stehen. Und nach der Schule geht das Training Abends in der Itokai Kampfkunstschule weiter. Und obwohl Itokai eigentlich keine Wettkampfschule ist, sondern im Training durch das Medium der Kampfkunst an der Stärkung des Selbstwertes der Schüler:innen gearbeitet wird, bietet sie den Rahmen für das Gelingen des täglichen Trainings des jugendlichen Leistungssportlers und neuen „World Champion“, Leon Carich.

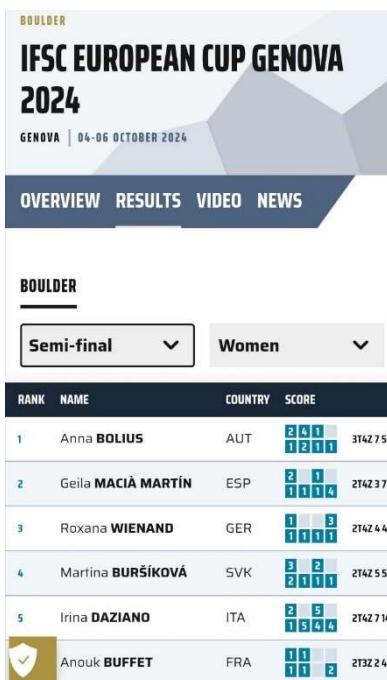
Quelle: itokai.at

Klettern

Anna BOLIUS (7S) reüssiert beim IFSC European Cup während ihres Auslandssemesters in Frankreich!

Anna Bolius (7S) absolviert ein Auslandssemester in Chambéry, im Gymnasium Lycée Louis Armand. Das Boulder- und Klettertraining sowie die Teilnahme an Wettkämpfen auf internationaler Ebene geht für sie auch im Ausland normal weiter.

Vom 4.-6.10.2024 fand zum Beispiel der 2024 IFSC European Boulder Cup in Genova statt. Anna belegte im Semifinale den 1. Platz und im Finale den 5. Platz.



RANK	NAME	COUNTRY	SCORE
1	Martina BURŠÍKOVÁ	SVK	4T4Z 6 6
2	Irina DAZIANO	ITA	4T4Z 8 5
3	Roxana WIENAND	GER	3T4Z 7 8
4	Geila MACIÀ MARTÍN	ESP	2T4Z 11 14
5	Anna BOLIUS	AUT	1T3Z 2 4
6	Anouk BUFFET	FRA	1T3Z 2 4
7	Lisa KLEM	NED	1T3Z 7 9
8	Milica MARJANOVIC	SRB	0T4Z 0 18



Kunstturnen



2x Gold, 4x Silber, 4x Bronze in Dornbirn



Am 26. und 27.04.2025 fanden die Staatsmeisterschaften im Kunstturnen in Dornbirn/Vorarlberg statt. Mit dabei waren mit Lea Walli (3U), Helene Richter (4U), Valentina Frint (7O) und Chantal Hammerschmidt (5A) vier AHS-Wien West Schülerinnen sowie die ehemalige Schülerin Bianca Frysak.



AHS/SLSZ Wien West Kunstanerinnen holen mehrere Titel und Medaillen bei den Staatsmeisterschaften!

Sowohl am Samstag im Mehrkampf sowie am Sonntag bei den Finali konnten die Wiener Turnerinnen ihr Können unter Beweis stellen und einige Medaillen für Wien holen.



Helene Richter gewann mit einem Punkterekord von 46,350 Punkten Silber im Mehrkampf bei den Juniorinnen dicht gefolgt von Lea Walli, die sich mit Punkterekord und 45,55 Punkten Bronze sicherte.



Bianca Frysak konnte in der Eliteklasse ebenfalls mit einem Punkterekord von 50,250 Punkten Bronze für Wien holen.



Chantal Hammerschmidt sicherte sich Silber in der Allgemeinen Juniorinnen Klasse.



Am Sonntag kämpften die fünf besten Turnerinnen pro Gerät um die Gerätetitel. Helene Richter konnte sich genau wie Bianca Frysak den Titel am Balken nach Wien holen. Helene erweiterte ihre Medaillen noch um Silber am Stufenbarren und Bronze am Boden. Lea Walli holte noch Silber am Sprung und Bronze am Balken.



Valentina Frint ging vor ihrer bevorstehenden Schulter OP nur an einem Gerät an den Start, welches leider nicht nach Wunsch verlief und Alfred Schwaiger, der auf dem Weg der Genesung ist, ließ diese Staatsmeisterschaft noch aus.



Wir gratulieren allen Turnerinnen zu diesen großartigen Ergebnissen!

Bericht: Nadine Ganyik

Copyright: Christian Habel

Landhockey

Lorenz BREITENECKER (9S) und Adrian FINK (9S) starten mit der Nationalmannschaft das Projekt Titelverteidigung bei der Europameisterschaft 2025!
EuroHockey Indoor U21 Championship Men 2025

Die U21 männlich fährt als Titelverteidiger nach Genf.

Die Europameisterschaft wird 2025 als Round Robin-Bewerb mit 7 Mannschaften (Kroatien, Italien, Polen, Schweiz, Tschechien, Türkei und Österreich) durchgeführt, d.h. jeder spielt gegen jeden und am Ende ist die bestplatzierte Mannschaft Hallen-Europameister.



Lorenz BREITENECKER als Nummer 1 im Tor



Adrian FINK als Stürmer (Nr. 4 beim Torschuss!)

Quelle: FIJH

Lorenz BREITENECKER (9S) - Tormann und Adrian FINK (9S) - Stürmer gewinnen mit ihrer Mannschaft das Eröffnungsspiel!

U21m | Spieltag 1

Österreich eröffnet die Europameisterschaft mit einem 6:2-Sieg gegen Italien.

Österreich vs Italien 6:2 (3:0)

Vorsichtiges Abtasten in den ersten Minuten ohne, dass eine Mannschaft große Chancen herausspielt. Dann ist es Italien, die nach 7 Minuten die erste Strafecke für sich verbuchen können. Sie kommen noch zu zwei zusätzlichen Wiederholungsecken, aber die österreichische Abwehr ist aufmerksam und verhindert eine italienische Führung.

Das offensive Pressing der österreichischen Mannschaft bringt den erwünschten Erfolg in der 9. Minute. Jakob Bauer holt sich mit tiefem Schläger den Ball von einem perfekt bedrängten Gegenspieler und drückt den Ball über die Torlinie.

Ideale Täuschung von Adrian Fink und im richtigen Moment spielt er den Ball durch die Lücke auf Maximilian Meisel. Der dreht sich aus, zieht ab und schlenzt den Ball in das Tor - 2:0 in Minute 13. 3 Minuten später das 3:0 - Benjamin Kelner wird über die rechte Bande angespielt, nimmt den Ball im Lauf gut mit und auch mit seinem Schlenzer findet er die Lücke zwischen Tormann und Pfosten.

Der österreichische Goalie Lorenz Breitenecker verhindert eine Minute vor der Halbzeit einen Soloangriff von Italien und zeigt in Folge noch weitere gute Reaktionen bei den nachfolgenden Torschüssen der Italiener - damit geht es mit der 3:0-Führung in die Halbzeit.

Angriff von Vincent Scheiderbauer über rechts und er holt die erste Strafecke für Österreich. die Ecke wird abgegeben, aber der flache Torschuss auf der Linie gehalten. Besser machen es die Italiener kurz danach bei ihrer Strafecke und profitieren davon, dass sich der österreichische Herausläufer und der Goalie etwas behindern. Nur mehr 3:1 nach 25 Minuten.

Julian Kaiser stellt aber eine Minute später den alten Vorsprung per Strafecke wieder her - diese Mal wird der Abgeber hoch geschlenzt und es steht 4:1. Österreich ist die gefährlichere Mannschaft - immer wieder rollen die Angriffe auf das italienische Tor. So auch in der 30. Minute: Adrian Fink kann nur regelwidrig vom Ball getrennt werden und für das Stockfoul gibt es 7m. Trocken verwertet Mateusz Nyckowiak flach rechts und stellt auf 5:1.

Überfallsartig startet Österreich in das letzte Viertel und presst stark auf die italienische Verteidigung - Jakob Bauer kommt zum Schuss aber scheitert. Die nächste Strafecke von Italien wird wieder mit vereinten Kräften entschärft. Österreich verliert in Folge etwas den Fokus. Im Offensivspiel ergeben sich zu einfache Ballverluste, die den Italienern immer wieder Kontermöglichkeiten geben. So bringt auch ein Abspielefehler in der Mitte das 2:5 für Italien in der 35. Minute.

Lorenz Breitenecker ist in dieser Phase der starke Rückhalt für die österreichische Mannschaft und agiert vor allem perfekt bei der Eckenabwehr der nächsten beiden Strafecken für Italien. Einen tollen Schlusspunkt in dem Spiel setzt Anuga Munaweera - als linker Verteidiger überspielt er 3 italienische Gegenspieler, kommt nach Doppelpass mit Adrian Fink wieder an den Ball und trifft vom Schusskreisrand zum 6:2 für Österreich.

Wir sind grundsätzlich zufrieden mit der Leistung - wir haben schöne Tore geschossen und wichtige 3 Punkte geholt.

In einer kurzen Phase mit wenig Kontrolle hatten wir einen super Tormann im Tor!

Benjamin Stanzl (Assistent Coach)

Quelle: hockey.at / Blemenschütz

Lorenz BREITENECKER (9S) und Adrian FINK (9S) halten im zweiten Spiel das Remis gegen Tschechien fest!

Österreich vs Tschechien 3:3 (2:0)

In diesem Spiel stehen sich die Mannschaften gegenüber, die am heutigen Tag bereits jeweils einen 6:2-Sieg am Konto haben. Die Italiener konnten mit ihrem zweiten Spiel des Tages einen 7:3-Erfolg gegen die Türkei erkämpfen.

Aber nun geht es vermutlich um den ersten Gruppenplatz in der Österreich-Gruppe. Der Anpfiff der Schiedsrichter startet das Spiel. Mit dem ersten Angriff gibt es die erste Strafecke für Österreich und Mateusz Nyckowiak macht alles richtig - 1:0 in der ersten Minute.

Ein individueller Fehler in der Verteidigung ermöglicht Tschechien die erste Strafecke, aber Goalie Lorenz Breitenecker kommt gut aus dem Tor der Österreicher. Die tschechischen Stürmer attackieren früh und bringen die österreichischen Verteidiger schnell unter Bedrängnis. Dadurch sind nach vorne aber viele Räume offen, die die Österreicher noch nicht ideal ausnutzen können. Die richtigen Angebote auf den richtigen Positionen im richtigen Moment sind gefragt!

In der 13. Minute ist es wieder Breitenecker, der sehr schnell aus dem Tor kommt und die Strafecke von Tschechien vereitelt. Im Gegenzug leitet Julian Kaiser einen Angriff über die rechte Seite ein. Von der gegnerischen Grundlinie spielt er den Ball vor das Tor und ein tschechischer Verteidiger lenkt den Ball in das eigene Tor. 2:0 nach 13 Minuten für Österreich.

Zwei Minuten vor der Halbzeit gelingt es nicht die Überzahl - nach grüner Karte für Tschechien - erfolgreich in ein Tor zu verwandeln und so bleibt es bei der 2:0-Führung mit Seitenwechsel.

Es läuft das Spiel noch nicht einmal eine Minute, da bekommt Anuga Munaweera unglücklich den Ellbogen eines gegneischen Spielers in das Gesicht und muss ärztlich versorgt werden. In Folge verpasst ein abgefälschter Ball von Jakob Bauer knapp das Ziel und die nächste tschechische Strafecke wird wieder rechtzeitig entschärft.

In der 28. Minute kann Tschechien die mittlerweile vierte Strafecke mit einer Abgebervariante erfolgreich verwerten. Das ist der Anschlusstreffer zum 2:1. Tschechien wirkt in diesem Viertel etwas griffiger - dem Spiel der Österreicher fehlen die schnellen Pässe und die Angebote ohne Ball. Zu oft laufen einzelne Spieler mit dem Ball oder Pässe kommen zu spät, sodass wenig Platz vorbei an den liegenden Schlägern der Gegenspieler bleibt - so machen sich die Österreicher selbst das Leben schwer. Konterangriff von Tschechien und es steht 2:2 in der 28. Minute.

Doch dann folgt genau so eine Aktion, wie man zum Erfolg kommt: kraftvoller Antritt von Adrian Fink und Maximilian Meisel, schneller Pass von Fink in den Lauf von Meisel und hervorragender Abschluss zum 3:2. In der 39. Minute Strafecke für Tschechien. Mateusz Nyckowiak verhindert mit dem Schläger den Torschuss, aber Tschechien bleibt im Ballbesitz und bringt einen Angriffsball durch die Mitte zu einem tschechischen Stürmer. Der macht einen kleinen Ziehe und schiebt den Ball mit der Rückhand in das Tor. 3:3 in der 39. Minute.

12 Sekunden vor Schluss holt sich Tschechien nochmals eine Strafecke, die zum Glück nicht zum Erfolg führt. Mit 3:3 ist in dieser Gruppe noch nichts final entschieden. Das Torverhältnis in den morgigen Spielen wird den Ausschlag über die Platzierungen geben - Österreich dürfte aber auf den leichteren Gegner treffen.

Quelle: hockey.at

Lorenz BREITENECKER (9S) und Adrian FINK (9S) stehen im Halbfinale der EM!

Nach dem 9:1-Sieg gegen die Türkei ist Österreich bereit für das Semifinale.

Souveränes Spiel von den Jungs, wir haben gut verteidigt gegen eine unorthodoxe Mannschaft und uns mit schönen Toren belohnt. Jetzt sind wir bereit für das Halbfinale!
Benjamin Stanzl (Assistant Coach)



Lorenz Breitenecker (Tormann)



Adrian Fink (dritter von rechts)

Österreich vs Türkei 9:1 (3:0)

Das Spiel startet um 09:00 Uhr und ist "on the way"! Zum Start ist keine Rede davon, dass es ein typisches Morgenspiel ist, denn das Tempo ist von beiden Seiten hoch. Die erste Strafecke bekommt Österreich in der 4. Minute zugesprochen - viel Platz für den Schützen und Mateusz Nyckowiak hat kein Problem den Ball zum 1:0 in das Tor zu schlenzen.

Österreich bemüht, aber die Bälle in die Offensive sind von zu vielen individuellen Fehlern oder ungenauen Bällen begleitet und es kommt zu häufigen Ballwechsel zwischen den Mannschaften. In der 15. Minute nimmt sich Maximilian Meisel ein Herz, schlenzt von links außen auf das Tor und der Ball zappelt im Netz. 2:0 für Österreich. Kurz danach zieht er neuerlich kraftvoll ab vom Schusskreisrand - wieder ist der Ball im Tor, doch die Schiedsrichterin ist der Meinung, dass der Ball nicht innerhalb vom Schusskreis geschossen wurde. Es bleibt beim 2:0.

In der 19. Minute setzt sich Jakob Bauer hervorragend an der Grundlinie durch und bringt den Ball vor das Tor - dort hat Moritz Zotter kein Problem den Ball über die Linie zu drücken. Damit geht es mit einem 3:0 in die Halbzeit.

Es läuft die zweite Halbzeit und mit dem ersten Angriff stoppt Jakob Bauer einen langen Ball perfekt mit der Rückhand und überhebt den Tormann. Die Freude über das 4:0 ist kurz, denn die Türkei verkürzt mit dem nächsten Angriff auf 1:4.

Die nächste Strafecke löst Paul Kucera mit der Abgabe auf Julian Kaiser zum 5:1 (25'). Gute Arbeit des türkischen Tormanns - er vereitelt einige österreichische Chancen. Bei dem perfekten Pass vor das Tor auf Anuga Munaweera ist er machtlos und es steht 6:1 für Österreich. Moritz Zotter kommt über rechts in den gegnerischen Schusskreis, sieht die Lücke und versucht den Schuss - 7:1 für Österreich (31').

In Überzahl (gelbe Karte für Türkei) kommt Österreich zu zwei Strafecken. Daraus resultiert ein 7m, aber die Chancen können nicht genutzt werden. Besser macht es wieder die Kombination Kucera/Kaiser und es steht 8:1 für Österreich. Benjamin Kelner überläuft in den 38. Minute den linken Verteidiger und schlenzt den Ball über die rechte Schulter des Tormanns in das Tor. In Folge kann Anuga Munaweera den Ball bei einer Strafecke der Türkei auf der Linie abwehren und damit bleibt es beim 9:1-Sieg.

Das 9:1 bedeutet, dass Österreich momentan ein +8 besseres Torverhältnis gegenüber Tschechien hat und das nächste Spiel zwischen Tschechien und Italien wird zeigen, ob das für den ersten Gruppenplatz reicht. Das Semifinale ist aber jedenfalls fix.

Quelle: hockey.at / Blemenschütz

Österreich holt mit Lorenz BREITENECKER und Adrian FINK die Silbermedaille!

U21m | Österreich holt Silber bei der EM

Schweiz profitiert von der perfekten Umsetzung ihrer Standardsituationen und holt sich Gold mit einem 6:3-Erfolg.



Wir sind im Moment sehr traurig, können aber stolz auf unsere Leistung sein. Das Finale war auf einem hohen Niveau und kleine Details haben entschieden. Schweiz hat es um einen tick cleverer gemacht.

Benjamin Stanzl (Assistant Coach)

Finale | Österreich vs Schweiz 3:6 (0:1)

Das Finale läuft - das Heimplikum feuert die Mannschaft aus der Schweiz an. Toller Angriff von Österreich über die rechte Seite - der richtige Pass im richtigen Moment, aber der flache Torschuss von Adrian Fink kann neben das Tor abgelenkt werden. Auch die Schweiz kommt zu Chancen - aber eher dann, wenn ein Offensivball von Österreich abgefangen werden kann.

Benjamin Kelner holt in der 9. Minute die erste Strafdecke für Österreich - daneben. Nächster Angriff - daneben. Das Zielfernrohr muss adjustiert werden - dann klappt es auch mich den Toren. Maximilian Meisel setzt sich über rechts durch - sein Torschuss kann vom Tormann pariert werden. Pass Meisel auf Bauer - der Tormann wehrt ab. Nach 14 Minuten 0:0.

Gute Abwehrarbeit auf beiden Seiten. Eine Minute vor Seitenwechsel Strafdecke für die Schweiz - die Ausführung führt nicht zum Erfolg. Aber die Schweiz bleibt im Ballbesitz und ein langer Ball in den Kreis findet einen schweizer Stürmer, der sich im Rücken der Verteidigung freiläuft. Sein Stecher landet in der Kreuzecke und Österreich muss das 0:1 akzeptieren.

Die Seiten sind gewechselt - die nächsten 20 Minuten werden zeigen, wer Gold und damit auch den EM-Titel holen kann. Die 24. Minute bringt eine zu aggressive Attacke von Vincent Scheiderbauer - er sieht dafür die grüne Karte und die Schweiz erhält die nächste Strafdecke. Diese bringt die 2:0-Führung für die Schweiz.

Das Offensivspiel der Östrreicher läuft nicht flüssig. Dann sind es zwei individuelle Glanzleistungen, die Österreich plötzlich "in das Spiel bringen". Zuerst lässt Anuga Munawera zwei Gegenspieler

stehen und leitet einen Angriff ein, spielt den Ball links in die Ecke und den Querball auf Julian Kaiser kann dieser mit einem Hechtsprung in das Tor befördern. In derselben Minute erobert sich Benjamin Kelner den Ball, überspielt seine Gegenspieler und überhebt den Tormann. Innerhalb einer Minute gleicht Österreich das Spiel aus. 2:2 nach 33 Minuten.

Dann ist es Benjamin Kelner, der neuerlich zum Torschuss kommt - sein Ball wird abgewehrt und irgendwie bekommt die Schweiz den Ball nicht weg. Julian Kaiser überreißt die Situation am schnellsten und befördert den Ball über die Linie. Österreich führt 3:2.

Ein umstrittener 7m, der auch in der Zeitlupe nicht klar zu erkennen ist, bringt der Schweiz den Ausgleich zum 3:3. Ein Eigenfehler in der Verteidigung verhilft der Schweiz zu einer Strafecke in der 36. Minute und diese Chance nutzen sie zur 4:3-Führung. Österreich nimmt den Tormann zugunsten eines zusätzlichen Feldspielers vom Feld, um mehr Druck erzeugen zu können. Aber die Schweiz kommt in Ballbesitz und holt sich eine weitere Strafecke. Diese führt neuerlich zu einem 7m und die Schweiz stellt auf 5:3.

Noch 90 Sekunden und Strafecke für Österreich - die vierte in diesem Spiel und wieder kein Treffer - der Torpfosten verhindert den Torerfolg. Der Tormann von der Schweiz macht heute ein unglaubliches Spiel - und die Schweiz kann mit ihrer letzten Strafecke 10 Sekunden vor Schluss noch auf 6:3 stellen.

Die Schweiz überzeugt mit der Verwertung ihrer Standardsituationen - aus 6 Strafecken entstehen letztendlich 5 Tore. Österreich scheitert an der eigenen Chancenauswertung, die aber auch ein hervorragender Schlussmann auf der Gegenseite zu einem Großteil zunichtemacht.

Quelle: [hockey.at](#) / Blemenschütz

Lorenz BREITENECKER (9S) wird zum besten Tormann der Europameisterschaft gewählt!!!



Österreich muss sich mit der Silbermedaille zufriedengeben und kann den Europameistertitel von 2023 nicht verteidigen.

Ein kleiner individueller Trost - Lorenz Breitenecker wird zum besten Tormann der Europameisterschaft gewählt und Anuga Munaweera zum besten Spieler.

Quelle: hockey.at

Tolle Erfolge für Yannik Dworzak (3U) und Luis Morawec (5O)!

Nach dem österreichischen U14m-Meistertitel am Feld im Herbst 2024, küren sich Yannik Dworzak (3U) und Luis Morawec (5O) mit ihren Mannschaftskollegen und in ihren jeweiligen Altersklassen auch in der Halle zum österreichischen Staatsmeister.

Yannik wird mit 21 Toren Zweiter in der U12-Torschützenliste und Luis schafft es als bester Verteidiger der Endrunde ins U14-All-Star-Team.



Quelle: Dworzak

Leichtathletik

Nicolas SCHWENDT (50) erzielt österreichischen Hallenrekord!

HERZLICHE Gratulation ihm und seinem Trainer Florian DOMENIG (Lehrer AHS/SLSZ Wien West)
Österreichischer U16 Hallenrekord durch Nicolas Schwendt (DSG Wien)



Beim WLV Adventmeeting am 08.12.2024 konnte Nicolas SCHWENDT (DSG Wien) den 16 Jahre alten österreichischen U16 Hallenrekord im Weitsprung auf 6,72m verbessern.

In seinem letzten Wettkampf dieser Altersklasse gelang dem österreichischen U16 Meister dieser Disziplin im 4. Versuch die neue Bestweite!

Text: Alexander Maier
Archivfoto: (c) ÖLV / Martina Abel
Quelle: wlv.or.at

Trainer Domenig in Action!



Quelle: archiv.oelv.at

Nicolas SCHWENDT (5O) erringt als U18 Athlet Silber bei der U20 ÖM!



2x Silber, 1x Bronze bei ÖMS U20 Halle (Sprint, Sprung, Kugel)
 Nachdem vor 2 Wochen die österreichischen U20 Hallenmeisterschaften der Rundläufe in Linz stattgefunden haben, wurden jene im Sprint, Sprung und Kugel am 15.2. in der Wiener GSG9 Halle durchgeführt. Beim Heimspiel gab es 2x Silber und 1x Bronze für die WLV Athlet:innen.
 Nur 1 Woche nach ihrer Medaille im Siebenkampf, sicherte sich U18 Athletin Angel Osasiemen OSARO (SKV Feuerwehr Wien) die Silbermedaille im Dreisprung. In einem spannenden Duell sprang sie 11,44m
 Im Weitsprung der Burschen konnte sich ebenfalls ein U18 Athlet die Silbermedaille sichern. Mit 6,64m gelang Nicolas SCHWENDT (DSG Wien) der Sprung auf die zweithöchste Stufe des Podiums.
 Im 60m Lauf gelang der Langsprintspezialistin Suri STÖHR (ÖBV Pro Team) eine Überraschung. Mit der persönlichen Bestzeit von 7,76sec konnte sie die Bronzemedaille gewinnen.
 Eine Top 6 Platzierung gelang Valentin BURTSCHER (DSG Wien) mit dem 6. Platz im Hochsprung mit 1,75m.

Quelle: wlv.or.at / Foto: (c) ÖLV / Alfred Nevsimal / Text: Alexander Maier

Nicolas SCHWENDT (5O) holt GOLD und BRONZE bei den österreichischen U18 Meisterschaften!



Einen österreichischen Meistertitel mit einem Wiener U18 Rekord gelang auch Nicolas SCHWENDT (DSG Wien) im Weitsprung der Burschen. In einem sehr spannenden Bewerb siegte er mit 6,80m. Weiters konnte er noch Bronze im 60m Lauf gewinnen.

Foto: Nicolas Schwendt (DSG Wien)

Quelle: wlv.or.at

Nicolas SCHWENDT (50) erobert 2 x SILBER bei den U 18 Staatsmeisterschaften!

Gold und 2x Silber für Nicolas SCHWENDT bei den Österr. U18 Meisterschaften
Bei den Burschen freute sich Nicolas SCHWENDT (DSG Wien) über einen österreichischen
Meistertitel, sowie zwei weitere Medaillen. Im Weitsprung gewann er mit windunterstützten 7,03m
(doch auch die regulär erzielten 6,89m bedeuteten eine persönliche Bestleistung). Silber gab es für
SCHWENDT im 100m Lauf mit 11,02sec, sowie in der 4x100m Staffel der DSG Wien. Damit bringt er
sich auch für eine mögliche EYOF-Qualifikation ins Spiel!



Quelle: Domenig

Radsport

Anabel **HUTTER (8S)** belegt den hervorragenden dritten Platz **in der Mountainbike Liga Austria!**



Anabel hat trotz Ihrer hartnäckigen EBV Virus Erkrankung (seit letztem Winter, und auch Ihre Bronchien seit Monaten ein Problem) den 3. Platz in der Gesamtwertung der Mountainbike Liga Austria der U19(Juniorinnen) 2024 erreicht.

War Ende Juni 2x 2. bei 2 C1 Rennen in Bosnien, sonst war heuer wegen des Virus leider nicht mehr drinnen.

Trainer meinen, das ist eigentlich unglaublich. Technisch siehe Fotos zählt sie zu den Besten des Landes.



Anabel HUTTER (8S) im Finale der österreichischen Meisterschaften!

Anabel mit Weltmeisterin und Weltcupsiegerin Laura Stigger Schulter an Schulter in der ÖM XCE Eliminator (immer 4 gegeneinander) als Jüngste im Finale!
Am Weg zu Bronze leider doch nur 4. als Jüngste im Finale gegen 3 erwachsene Frauen.



Quelle: Hutter

Tennis



Felix STEINDL (Absolvent 24) und Lukas STEINDL (8O) gewinnen den VIZESTAATSMEISTERTITEL im Doppel!

Felix und Lukas sind Österreichische Vize-Staatsmeister 2024 im Herren-Doppel!!

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf haben sich Felix und Lukas mit extrem starken Leistungen nach Siegen gegen einige höher eingeschätzte Gegner (unter anderem auch gegen eine Paarung mit ATP-Ranking) das Finale erreicht und sich somit den Vize-Staatsmeistertitel gesichert!!

Quelle: Steindl

Kara FRONEK (5S) wird VIZE EUROPAMEISTERIN!

Erstmals seit 2010 qualifiziert sich Österreich fürs Weltfinale, die ITF World Junior Tennis Finals.

Verfasst von: Manuel Wachta, 09.07.2024

Turniere Kids & Jugend

Tolle Mädchen U14 werden in Loano Vizeeuropameisterinnen

Das ÖTV-Team legt gar in der Finalrunde der European Summer Cups nach der Qualifikation fürs Weltfinale nach.

Verfasst von: Manuel Wachta



© ÖTV

Von links nach rechts: Kara Fronek, Lea Haider-Maurer, ÖTV-U14-Nationaltrainer Franz Kresnik, Anna Pircher.

Österreichs Nachwuchs ist in der vergangenen Woche bei den European Summer Cups ein historischer Erfolg geglückt. Zum ersten Mal seit dem Jahr 2010 (nicht wie zunächst fälschlich berichtet 2004 – wir bedauern den Fehler), als Julia Grabher, Elba Kasum und Jacqueline Zagler Rot-weiß-rot bei den ITF World Junior Tennis Finals vertreten und Platz 15 belegt hatten, hat sich eine heimische Mädchen-U14-Auswahl wieder fürs Weltfinale qualifizieren können. Doch dem nicht genug: Nachdem Lea Haider-Maurer, Kara Fronek und Anna Pircher dies mit dem ersten Platz in der Qualifikationsrunde im französischen Cabourg (30. Juni bis 2. Juli) und dem Erstrundencoup bei der

Finalrunde in Loano (5. bis 7. Juli) vollbracht hatten, schaute in Italien letztlich gar der Vizeeuropameisterinnentitel heraus. Ein bemerkenswertes Abschneiden.

Auch Prestigeduell gegen Deutschland gewonnen

Österreichs Mädchen hatten am Freitag mit einem 2:1 gegen die Slowakei den zunächst entscheidenden Sieg gefeiert, der den Sprung zum Weltfinale bedeutet hatte. ÖTV-U14-Nationaltrainer Franz Kresnik sah darin „einen Riesenerfolg und sicher das Beste, was uns in den letzten zehn Jahren, seit ich den U14-Bereich damals übernommen habe, so gelungen ist.“ Die ÖTV-Girls legten allerdings noch nach und gewannen im Halbfinale am Samstag dann auch das Prestigeduell gegen Deutschland mit 2:1 – eine Begegnung, die Kresnik im Vorfeld mit einer 50:50-Chancenverteilung erwartet hatte. Doch wieder war die Entscheidung bereits in den Einzelmatches, die Pircher und Haider-Maurer jeweils in zwei Sätzen holten, gefallen.

Erst durch Tschechien hauchdünn gestoppt

Nur mit dem krönenden Abschluss sollte es letztlich knapp nicht klappen. Kresnik hatte, trotz der so häufigen tschechischen Dominanz im Nachwuchsbereich, auch im Endspiel Chancen gegen Österreichs Nachbarland gesehen. Tatsächlich setzte sich Pircher beim Eröffnungssingle gegen Katerina Zajícková klar mit 6:2, 6:2 durch und sorgte hiermit für die 1:0-Führung. Nachdem Haider-Maurer darauf gegen Jana Kovacková mit 0:6, 1:6 das Nachsehen hatte, wurde der Europameisterinnentitel im Doppel vergeben. Hier sicherten Kovackova/Zajícková Tschechien mit einem 6:3, 2:6 und 10:6 im Match Tiebreak gegen Fronek und Pircher den Sieg. Der starken Gesamtleistung des heimischen Nachwuchses tat dies freilich keinen Abbruch. Mit dementsprechend breiter Brust können die ÖTV-Girls also in die ITF World Junior Tennis Finals vom 5. bis 10. August 2024 in Prostejov gehen.

© ÖTV

Österreichs eingeschworene Mädelstruppe trachtet in der Finalrunde in Italien noch nach weiteren Siegen.



Quelle: ÖTV

Kara FRONEK (5S), Philipp STRAUSS (5O), Jannik SPINDLER (5O) & Philip NIEDERLE (6O) gewinnen die österreichischen Jugendstaatsmeisterschaften!

Österreichische Jugendmeisterschaften: Kara Fronek kürt sich erstmals zur österreichischen Meisterin

Philipp Strauss erreicht im Einzel den dritten Platz

Verfasst von: Magdalena Kozelsky



© ÖTV



Am vergangenen Sonntag gingen in Mittersill die Österreichischen Jugendmeisterschaften der Altersklassen U12, U14 und U16 zu Ende. Die Spieler des Wiener Tennisverbandes präsentierten sich in allen Bewerben stark und konnten beeindruckende Ergebnisse erzielen. Insgesamt fällt die WTV-Bilanz mit vier Titelgewinnen sehr erfreulich aus.

U12: Starke Leistungen der jüngsten WTV-Talente

Bei den Jüngsten konnte sich der Jahrgangsjüngere Clemens Haller nach erfolgreicher Qualifikation bis ins Achtelfinale vorkämpfen, musste sich dort jedoch geschlagen geben. Auch Lilia Kotchetkov zeigte eine solide Leistung, musste sich aber ebenfalls im Achtelfinale geschlagen geben.

U14 Burschen: Erfolgreiches Abschneiden für Philipp Strauss und Jannik Spindler

In der U14-Kategorie überzeugten vor allem Philipp Strauss und Jannik Spindler. Strauss setzte sich im Viertelfinale gegen Hector Freitas durch, während Spindler der Nummer 2 des Turniers, Anton Kahlig (BTV), keine Chance ließ und in zwei Sätzen gewann. Im internen WTV-Duell im Halbfinale

behält Strauss die Oberhand, musste sich jedoch im anschließenden Halbfinale dem topgesetzten Jelinek geschlagen geben. Auch Ricky Kletter beeindruckte mit seiner Leistung und zog als Jüngerer Jahrgang ins Viertelfinale ein. Im Doppelbewerb zeigten Strauss und Spindler erneut ihre Klasse und holten sich erstmals den Turniersieg gegen das topgesetzte Duo Jelinek/Grasl (beide NÖTV).

Kara Fronek holt den Titel bei den U14-Mädchen

Bei den Mädchen dominierte Kara Fronek das U14-Turnier. Auf ihrem Weg ins Finale gab sie lediglich neun Spiele ab und setzte sich dort souverän mit 6:3, 6:2 gegen Leonie Schauer (NÖTV) durch. Somit darf sich die Wienerin erstmals österreichische Meisterin im Einzel nennen. Julia Ehrenberger erreichte das Viertelfinale, unterlag jedoch Schauer. Im Doppel sicherte sie sich mit ihrer Partnerin Mia Neumüller den Titel, während Amelie Markelic mit Amelie Moser das Podium erreichte.

Bei den ältesten Teilnehmern erreichte Philip Niederle das Viertelfinale, musste sich dort aber dem späteren Finalisten geschlagen geben. Im Doppel feierte er jedoch mit Bastian Berenz (NÖTV) den Turniersieg. Lea Sabadi kämpfte sich ins Achtelfinale, unterlag jedoch der späteren Turniersiegerin. Petra Reichenbach erreichte im Doppel mit Marie Schuler den dritten Platz.

Quelle: tennis.wien

Alexander LINSBICHLER (90) und Simon FRIESSNEGGER (60) erreichen den dritten Platz bei den Wiener Landesmeisterschaften!



Quelle: Friessneger



Simon FRIESSNEGGER (6O) belegt den hervorragenden dritten Platz! Petra REICHENBACH (6O) den zweiten Platz!

Simon Friessnegger 6O, hat beim Drei Jungencircuit U 18 Turnier in Bregenz, den hervorragenden 3. Platz erreicht!
Foto mit Petra Reichenbach 6O, 2. Platz.

Quelle: Friessnegger

Jannik SPINDLER (50) & Philipp STRAUSS (50) blicken auf sehr erfolgreiche Tage zurück!

17:54

4G .,|| 58%

Spindler mit Titelverteidigung, Ehrenberger erstmals U14- Meisterin

Im Finale der Burschen traf Jannik Spindler auf den jahrgangsjüngeren Badis Selmi, der zuvor sich gegen die Nummer eins des Turniers durchsetzen konnte. Im Endspiel setzte sich Spindler mühelos mit 6:0, 6:1 durch und holte sich, wie schon im Winter, den Landesmeistertitel. Im Doppelbewerb bewiesen die amtierenden österreichischen Meister Spindler/Strauss erneut ihre Klasse und gewannen im Matchtiebreak gegen Rees/Selmi.

Sowohl Julia Ehrenberger als auch Amelie Markelic spielten sich problemlos ins Endspiel. Dort konnte sich die jüngere Ehrenberger mit einem souveränen 6:4, 6:1 durchsetzen und feierte damit ihren ersten Wiener Landesmeistertitel in der U14.

17:53

4G .,|| 59%

geben.

U14 Burschen: Erfolgreiches Abschneiden für Philipp Strauss und Jannik Spindler

In der U14-Kategorie überzeugten vor allem Philipp Strauss und Jannik Spindler. Strauss setzte sich im Viertelfinale gegen Hector Freitas durch, während Spindler der Nummer 2 des Turniers, Anton Kahlig (BTV), keine Chance ließ und in zwei Sätzen gewann. Im internen WTV-Duell im Halbfinale behielt Strauss die Oberhand, musste sich jedoch im anschließenden Halbfinale dem topgesetzten Jelinek geschlagen geben. Auch Ricky Kletter beeindruckte mit seiner Leistung und zog als Jüngerer Jahrgang ins Viertelfinale ein. Im Doppelbewerb zeigten Strauss und Spindler erneut ihre Klasse und holten sich erstmals den Turniersieg gegen das topgesetzte Duo Jelinek/Grasl (beide NÖTV).



|||

□

<

|||

□

<



Quelle: Spindler

Jannik SPINDLER (50) und Philipp STRAUSS (50) gewinnen in Klagenfurt! Petra REICHENBACH (60) erreicht den 2. Platz!

Drei-Jugendcircuit presented by Babolat: Jannik Spindler sichert sich das Double in Klagenfurt
Petra Reichenbach und Paul Schmid erspielen sich in Bregenz den zweiten Platz

Verfasst von: Magdalena Kozelsky



© Privat

v.l.n.r.: Jannik Spindler und Philipp Strauss

Beim letzten Jugendturnier der Kategorie 1 des Jahres konnten in Bregenz und Klagenfurt beeindruckende Erfolge verzeichnet werden. Während die Jüngsten und Ältesten am Bodensee in Bregenz aufschlugen, sorgte die U14 in Klagenfurt für Spannung.

Jannik Spindler triumphiert doppelt in Klagenfurt

In Klagenfurt zeigte sich Jannik Spindler in Topform. Ohne einen Satzverlust erreichte er das Finale und bezwang dort Gianpaolo Wollenberg (KTV) klar mit 6:2, 6:3. Philipp Strauss schaffte es bis ins Halbfinale, musste sich aber Wollenberg geschlagen geben. Auch die Jahrgangsjüngeren Matteo Fath und Ricky Kletter zeigten starke Leistungen und erreichten das Viertelfinale.

Den Doppelbewerb konnte erneut das Duo Spindler/Strauss für sich entscheiden. Nach ihrem Titel bei den österreichischen Jugendmeisterschaften gewannen sie auch hier das Finale in zwei Sätzen.

U18-Erfolge in Bregenz

Bei den Burschen erreicht sowohl Paul Schmid als auch Simon Friessnegger bravurös das Halbfinale. Paul Schmid setzte sich in diesem problemlos durch und zog ohne Satzverlust ins Endspiel ein, unterlag dort jedoch knapp mit 3:6 5:7.

Bei den Mädchen erreichte Petra Reichenbach ebenfalls ohne Satzverlust das Finale. Die 15-Jährige musste sich dort in zwei Sätzen Viktoria Soier (TTV) geschlagen geben.

Quelle: tennis.wien

Kara FRONEK (5S) gewinnt Masters!

Kara hat am 20.10.2024 das 3 Babolat ÖTV Jugendcircuit Masters in Bad Waltersdorf gewonnen!
Herzliche Gratulation!!



Quelle: Fronek

Seit 2020 werden alle ÖTV-Kat.-1-Jugendturniere in den Altersklassen U12, U14 und U18 für Mädchen und Burschen zu einer einzigartigen Turnierserie zusammengefasst: dem ÖTV-Jugendcircuit. Den Abschluss bildet die große Masters-Veranstaltung im Sportaktivpark Bad Waltersdorf. Über eine eigene Punktwertung (Gesamtwertung) kann man sich für das Masters qualifizieren.

Mit dem ÖTV-Jugendcircuit ist es gelungen, eine neue Qualität in das österreichische Jugendtennis zu bringen, die durch die neuen Partner Drei und Babolat und durch ein neues Konzept weiter angehoben wird. Veranstalter des Jugendcircuits ist der ÖTV, der für alle Turniere 2024 ein Grundgerüst vorgibt und ausschließlich mit Turnierleiter:innen mit bereits langjähriger Erfahrung kooperiert.

Der Drei Jugendcircuit presented by Babolat besteht 2024 aus je fünf Einzelturnieren in der Kategorie 1 in den erwähnten Altersklassen und einem abschließenden Masters. Zur Gesamtwertung für die Masters-Qualifikation zählen neben diesen Events auch noch die ÖTV-Hallenmeisterschaften, die ÖTV-Freiluftmeisterschaften sowie das beste in Österreich ausgetragene ITF-Turnier bzw. TE-Turnier (wird für die Masterswertung gewertet).

Für die Gesamtwertung zählen also insgesamt je acht Turnierveranstaltungen pro Altersklasse. Teilnahmeberechtigt am Masters sind in jeder Altersklasse die acht Bestplatzierten der Gesamtwertung mit Stichtag 14. Oktober 2024. Im Doppel nehmen vier Paarungen teil. Eine weitere Masters-Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens einem Kat.-1-Jugendturnier des Drei Jugendcircuits presented by Babolat.

Quelle: ÖTV

Simon FRIESSNEGGER(6O) und Philipp NIEDERLE (6S) erringen Bronze beim Masters!

Simon Friessnegger, 6O und Philipp Niederle, 6S haben beim U18 Masters Jugendcircuit in Bad Waltersdorf, den hervorragenden 3.Platz im Doppelbewerb erreicht!



Quelle: Friessnegger

Im Doppelbewerb blieben die Duos Ehrenberger/Neumüller sowie Spindler (5O)/Strauss (5O) ungeschlagen und holten sich jeweils den Turniersieg.

Bei den Burschen waren drei von acht Spielern aus Wien vertreten. Jannik Spindler musste nach einer unglücklichen Niederlage am ersten Tag den zweiten Platz in seiner Gruppe hinnehmen, konnte sich aber im Spiel um Platz 3 mit einem überzeugenden 6:1, 6:1-Sieg behaupten.

Bei den Burschen erreichte Philip Niederle den zweiten Platz in seiner Gruppe. Im Spiel um Platz 3 unterlag er Timo Rehberger im Match-Tiebreak.

Im Doppelwettbewerb sicherten sich Sabadi/Illiteschko den Sieg, während Reichenbach (6O)/Schuler den dritten Platz belegten. Bei den Burschen errangen Niederle/Friessnegger ebenfalls den dritten Platz im Doppelbewerb.

Der Wiener Tennisverband gratuliert allen Teilnehmern zu ihren großartigen Leistungen und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Quelle: WTV

Kara FRONEK (5S) wird vom WTV zur Spielerin des Jahres 2024 gekürt!

Nach der Auszeichnung SPIELERIN des JAHRES 2024 bei der SPORTSGALA im Rathaus wird Kara FRONEK auch vom WTV dazu gekürt!



Quelle: Fronek

Nachwuchsspielerin des Jahres: Kara Fronek beeindruckt bei der Sportstarsgala im Wiener Rathaus



© Privat/ Magdalena Kozelsky

Am Montag, den 30. September, wurde im feierlichen Rahmen des Arkadenhofs im Wiener Rathaus die Sportstarsgala abgehalten, bei der außergewöhnliche sportliche Leistungen geehrt wurden. Bürgermeister Michael Ludwig und Sportstadtrat sowie Sportpool-Wien-Ehrenpräsident Peter Hacker zeichneten Wiener Athletinnen, Athleten und Vereine für ihre beeindruckenden Erfolge aus.

Eine Expertenjury vergab Auszeichnungen in insgesamt acht Kategorien. Besonders hervorgehoben wurden auch die vom Sportpool Wien geförderten Nachwuchstalente, die durch herausragende Leistungen im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam gemacht haben.

Ein besonderer Höhepunkt der Gala war die Ehrung von Kara Fronek, die zur Nachwuchsspielerin des Jahres 2024 gekürt wurde. Die junge Tennishoffnung zeigte sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Bühne beeindruckende Leistungen und hat sich mit ihrem Talent und Einsatz einen festen Platz in der Wiener Sportwelt erarbeitet.

Neben Kara Fronek wurden auch Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Disziplinen wie Basketball, American Football und Schwimmen für ihre Leistungen geehrt.

Quelle: tennis.wien

Simon FRIESSNEGGER (6O) gewinnt gegen Alex LINSBICHLER (9O) das Kat 2 Turnier in Wien!



Die beiden AHS/SLSZ Wien West Schüler bestritten das Finale des KAT 2 Turniers in La Ville und Simon Friessnegger konnte sich im Matchtiebreak durchsetzen.

Simon Friessnegger, 60 hat heute am 10.12.2024, im La Ville, 1230 Wien, den sensationellen Ersten Platz erreicht und somit das Kat.2 Turnier, Alpstar Jugend Circuit, im U18 Bewerb , presented by Kärnten Werbung, gewonnen!

Simon hat sich souverän, ohne Satzverlust bis ins Finale gekämpft!

Dort hat er heute gegen Alexander Linsbichler, 90 einen Satzverlust hinnehmen müssen, aber dann das Match-Tiebreak, klar für sich entscheiden können.

Neben dem Pokal, gab es auch noch einen Christbaum als Gewinn!

Quelle: Friessnegger

Jannik **SPINDLER (5O)** erreicht den hervorragenden dritten Platz beim ÖTV Kat 1 Turnier in Wien!



Quelle: Spindler

AHS/SLSZ Wien West Schüler*innen reüssieren bei den Wiener Meisterschaften!

Jugend-Landesmeisterschaften Indoor 2025: Spannende Matches und neue Titelträger

Die diesjährigen Indoor-Jugend-Landesmeisterschaften gingen gestern in Rannersdorf zu Ende und boten spannende Begegnungen.

Verfasst von: Magdalena Kozelsky, 14.01.2025



© Privat

Die diesjährigen Indoor-Jugend-Landesmeisterschaften gingen gestern in Rannersdorf zu Ende und boten spannende Begegnungen sowie zahlreiche sehenswerte Leistungen. In allen Altersklassen zeigten die Nachwuchstalente ihr Können und kämpften um die begehrten Titel.

U16:

Bei den Burschen erreichte der an Nummer 5 gesetzte Noah Brunner (6O) das Finale, in dem er auf den ungesetzten Giuliano Wagner traf. Wagner hatte sich im Halbfinale gegen den topgesetzten Philipp Strauss (5O) im Match-Tiebreak durchgesetzt.

Im Endspiel dominierte Brunner (6O) jedoch klar mit 6:2, 6:0 und wurde erstmals U16-Landesmeister.

Den Doppelbewerb konnten Maierhofer (5O) /Holstein mit einem 7:6, 7:6-Sieg über Wagner/Bigic den Titel für sich entscheiden.

Bei den Mädchen profitierten Anja Corciova und Anna Kotchetkov (6S) von der Absage ihrer Halbfinalgegnerinnen und trafen im Endspiel aufeinander. Anna Kotchetkov sicherte sich mit einem Zweisatzsieg den Titel und wurde erstmals U16-Landesmeisterin.

U18:

Bei den Mädchen erreichte Georgina Pustelnik (8S) nach zwei kampflosen Siegen das Finale, wo sie auf die topgesetzte Lana Srejic (6S) traf. Srejic dominierte das Endspiel mit 6:4, 6:1 und verteidigte ihren Vorjahrestitel erfolgreich.

Quelle: Maierhofer



Quelle: tennis.wien

Kara FRONEK (5S) wurde im Rahmen des WTA 500 Turniers "Upper Ladies Austria" für die Erfolge bei EM und WM geehrt!

ÖTV-EHRUNG

Ehre, wem Ehre gebührt!

Am Montagabend fand beim WTA-Turnier die ÖTV-Ehrung für Österreichs Tennis-Team des Jahres statt. Dabei wurde das U14-Nationalteam mit Lea Haider-Maurer, Anna Pircher und Kara Fronek von Turnierdirektorin Sandra Reichel und ÖTV-Sportkoordinatorin Marion Maruska ausgezeichnet. Das Team wurde sowohl für den 2. Platz bei der EM im Summer Cup als auch für den 4. Platz bei der WM (im ITF Junior Team Finale) geehrt. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und vielleicht sehen wir uns in ein paar Jahren wieder auf dem Center Court des Upper Austria Ladies Linz!



Turnierdirektorin Sandra Reichel, Kara Fronek, Anna Pircher, Lea Haider-Maurer und ÖTV-Sportkoordinatorin Marion Maruska.

Quelle: ladieslinz.at

Philip NIEDERELE (6S) holt sich das Double!

Bad Waltersdorf Junior Trophy: Starker Niederle holt das Double

Auf Kosten von Gabriel Niedermayr, der auch beim ITF-Jugendturnier in der Steiermark im Endspiel unterliegt.

Verfasst von: Manuel Wachta



© zVg

Die Mädcheneinzel- und Burscheneinzel-Sieger:innenehrung, von links nach rechts: Sascha Freitag (Veranstalter), 2. Nicole Yekaterina Villa, 1. Anna Nerelli, 2. Gabriel Niedermayr, 1. Philip Niederle, Anton Lausegger (Oberschiedsrichter).

So wie in den Wochen zuvor im Sporthotel Kurz in Oberpullendorf (J60 und J30) hat sich Österreichs Nachwuchs letzte Woche nun auch beim nächsten ITF-Jugendturnier in der Heimat sehr stark präsentiert. Insbesondere die Burschen zeigten sich von ihrer besten Seite. Diesmal klappte es sogar mit einem rot-weiß-roten Finale. Der mit einer Wildcard ausgestattete Philip Niederle holte dort etwas überraschend den ersten internationalen U18-Pokal seiner Karriere. Der Wiener (ITF 2158), der bis dahin nie über ein Viertelfinale hinausgekommen war, setzte sich im Titelkampf mit dem topgesetzten Oberösterreicher Gabriel Niedermayr (ITF 471) erstaunlich glatt mit 6:1, 6:4 durch und blieb im gesamten Turnierverlauf ohne Satzverlust. Zum Drüberstreuen sicherte sich der 16-Jährige an der Seite des Tiroler ÖTV-Vertragsspielers Simon Ritter (ITF 1245) auch noch das Double. Im Endspiel konnte das Duo den Schweizer Lazar Mladenovic und den Tschechen Nikolaos Papavasiliu mit 6:4, 6:2 in die Schranken weisen. Und auch für die heimischen Mädchen schaute diesmal ein Titel heraus – durch Johanna Andrea Corcova und Paulina Maier im Doppel. Die Wienerin (ITF 1286) und die Steirerin (ITF 1790), zusammen an vier gesetzt, stoppten im Finalduell die topgereihten Karina Budanova aus Kasachstan und Elizaveta Nalesnik aus Russland mit 6:4, 4:6 und 10:6 im Match Tiebreak. Wie für Niederle/Ritter war es auch für Corcova/Maier beim ITF-J30-Teppichturnier im oststeirischen Thermen- und Vulkanland ein Premierensieg.



© zVg

Die Siegerehrung im Burschendoppel, von links nach rechts: Robert Heiss (Turnierleiter), Sascha Freitag (Veranstalter), 2. Lazar Mladenovic und Nikolaos Papavasiliu, 1. Simon Ritter und Philip Niederle, Anton Lausegger (Oberschiedsrichter).

Ein Quintett unter den letzten 8

Wie sehr die ÖTV-Burschen dieses Mal die Konkurrenz dominierten? Sehr deutlich. Waren beim ersten Turnierstopp in Oberpullendorf vier und beim zweiten Event dann gar sieben Österreicher allein ins Viertelfinale eingezogen, so gelang dies in der Steiermark diesmal fünf heimischen Jungs: Niedermayr, Florian Doleys, Benjamin Scharner, Qualifikant Noah Alishaev und eben Niederle.

Scharner (ITF 1094) gewann dort das NÖTV-Duell mit Doleys (ITF 1128) hauchdünn 7:5, 6:7 (9), 6:4, Niederle jenes mit seinem WTV-Kollegen Alishaev (ITF -) mit 6:3, 6:2, während Niedermayr vom w.o. des Tschechen Jakub Fedor (ITF 1359) profitierte. Hiermit standen drei ÖTV-Asse im Semifinale. Dort kam es zum nächsten rot-weiß-roten Vergleich, den Niedermayr gegen Scharner mit 6:4, 6:4 für sich entschied. Im unteren Rasterbereich nahm indes Niederle mit einem 7:5, 6:4 gegen den Deutschen Leo Scheffer (ITF 2069) den letzten Nichtösterreicher raus. Seine so beeindruckende Woche

prolongierte er schließlich auch gegen den 15-jährigen Niedermayr, der damit auch sein viertes ITF-Jugendfinale verlor – das dritte in Folge nach jenen bei den zwei Turnieren in Oberpullendorf. Über schöne Rankingsprünge durften sich beide freuen: Niederle scheint als 992. erstmalig in den Top 1000 auf, Niedermayr bereits auf Position 431. Neben den Erwähnten zeigte zudem ein erst 13-Jähriger auf: Moritz Freitag, Sohn von Veranstalter Sascha Freitag. Der blutjunge Steirer eroberte beim zweiten Versuch schon seine ersten ITF-Punkte, durch ein 1:6, 6:4, 6:4 über den vier Jahre älteren Tschechen Filip Martinovic (ITF 2082). Im Achtelfinale schied er gegen den sechstgesetzten Tim Vaisman aus Israel (ITF 736) zwar mit 2:6, 4:6 aus, trotzdem ist Freitag jetzt als 2993. einer von nur sieben europäischen 2011er-Jahrgängen in der U18-Weltrangliste.

Kohut bestes ÖTV-Mädchen

Im Gegensatz zu den zwei Events im Burgenland schaffte diesmal auch ein heimisches Mädel den Einzug ins Halbfinale: Vanessa Kohut spielte sich aus der Qualifikation unter die letzten Vier und zu ersten ITF-Punkten. Erst gegen die sechstgesetzte Schweizerin Nicole Yekaterina Villa (ITF 1344) kam das Aus, durch Aufgabe bei 2:6, 0:3. Das Endspiel gewann die Italienerin Anna Nerelli (ITF 2069) gegen Villa mit 6:2, 6:1. Lana Srejic (ITF 1762), Viktoria Soier (ITF 3299), Avril Illetschko (ITF 3685) und Elena Miljkovic (ITF 2556) verzeichneten Achtelfinalteilnahmen und somit ITF-Zähler.

Quelle: oetv.at

Kara FRONEK (5S) erreicht mit der österreichischen Nationalmannschaft die Finalrunde in Frankreich!

Mädchen U16, Zone A, 29. bis 31. Jänner in Limassol (Zypern): Einmal mehr zeigte das starke heimische Trio Anna Pircher, Lea Haider-Maurer und Kara Fronek, mit Betreuerin Pia König, mächtig auf. Zum Auftakt wurden die Gastgeberinnen durch einen Erfolg im Entscheidungsdoppel mit 2:1 eliminiert. 2:1 hieß es auch im Semifinale gegen Estland, hier war jedoch bereits nach den Einzelmatches alles klar. Einzig der traditionell starke tschechische Nachwuchs konnte beim 1:2 im Entscheidungsdoppel nicht ganz gebogen werden. Doch der Flug zur Finalrunde vom 14. bis 16. Februar in Brest (Frankreich) war erfreulicherweise schon mit dem Halbfinalsieg gebucht. In den Tagen vor der Vorrunde auf Zypern waren die Girls noch zu Besuch beim Upper Austria Ladies Linz und wurden beim WTA-500-Event auf dem Center Court zusammen als ÖTV-Nachwuchsspielerinnen des Jahres 2024 ausgezeichnet.

Hier einige Impressionen von den Mädchen U16, Zone A in Limassol:



Österreichs Mädchen U16, von links nach rechts: Kara Fronek,
Lea Haider-Maurer, Anna Pircher.

© zVg



© zVg

Quelle: oetv.at

Kara FRONEK (5S) gewinnt in Oberpullendorf das Babolat U16 Kat 1 Turnier

Kara hat heute das Babolat Kat 1 u16 Turnier in Oberpullendorf gewonnen (siehe Bilder im Anhang, ÖTV-Bericht folgt demnächst) und begibt sich morgen mit dem ÖTV-Team nach Brest, Frankreich, zum Tennis Europe Winter Cup Finale.



Quelle: Fronek

Simon FRIESSNEGGER (6O) gewinnt Einzel und Doppelberererb (mit Alex MAIERHOFER 5O) Kat 2 Turnier in Wr. Neudorf!

Simon Friessnegger, 6O hat das Turnier NÖTV Kat. 2, U18 powered by EVN, in Wr. Neudorf, gestern am 03.03.2025 gewonnen.

Er hat sich souverän, ohne Satzverlust, bis ins Finale gekämpft und konnte das Match dann auch klar für sich entscheiden.

Im Doppel konnte er gemeinsam mit Alexander Maierhofer, 5O, wenn auch mit etwas Glück, durch ein w.o. der Gegner im Finale, diesen Bewerb ebenfalls gewinnen.



Quelle: Friessnegger

Kara FRONEK (5O) ist österreichische Vizemeisterin!



Quelle: Fronek

Simon FRIESSNEGGER (6O) ist österreichischer Meister!

Simon Friessnegger, 6O erreichte mit seinem Partner Felix Raser souverän das Finale der Staatsmeisterschaften U16 in Oberpullendorf.

Sie konnten sich, nur mit einem Satzverlust im gesamten Turnier, erfolgreich durchsetzen und schließlich am 11.03.2025 das Finale klar für sich entscheiden und somit den Titel österreichischer Meister im Doppel holen!



Quelle: Friessnegger

AHS/SLSZ Wien West Schüler*innen zeigen bei den österreichischen Meisterschaften groß auf!!

ÖMS U16 und U12: Kara Fronek und Wiener Erfolge im Fokus

Kara Fronek erreicht das Finale der U16-ÖMS, Simon Friessnegger holt den Doppeltitel



Gestern gingen die Österreichischen Meisterschaften der Altersklassen U12 und U16 zu Ende.
Insgesamt wurden 18 Kaderspieler vom WTV betreut.

Besonders hervorzuheben ist erneut die herausragende Leistung von Kara Fronek.

Fronek erreicht das Endspiel

Kara Fronek zeigte bei den ÖMS U16 in Oberpullendorf eine beeindruckende Leistung und marschierte ohne Satzverlust souverän bis ins Finale. Auch wenn sie sich dort gegen Lea Haider-Maurer geschlagen geben musste, krönte sie sich dennoch verdient zur Vize-Meisterin U16 Indoor.
Starke Leistungen bei den Burschen

Bei den Burschen erreichte Jannik Spindler als einziger Wiener das Viertelfinale, musste sich dort aber geschlagen geben. Im Doppelbewerb kam es zu einem spannenden Aufeinandertreffen zweier WTV-Spieler: Spindler/Strauss standen gegen Friessnegger/Raser (BTV) auf dem Platz.

In einem überzeugenden Finale setzten sich Simon Friessnegger und Felix Rauer mit 6:1, 6:4 durch und krönten sich damit erstmals zum U16-Doppelmeister.

Auch bei den Mädchen gab es im Doppelbewerb einen tollen Erfolg: Petra Reichenbach erreichte gemeinsam mit Marie Schuler (TTV) das Endspiel und konnte damit einen großartigen Finaleinzug feiern. Trotz starker Leistung mussten sich die beiden am Ende in zwei Sätzen geschlagen geben.

Quelle: tennis.wien / Kozelsky

Philip NIEDERLE (6S) gewinnt mit seinem Partner die österreichischen Meisterschaften!

Philip NIEDERLE ist österreichischer U18 Meister!!

Starke Leistungen im Doppel

Philip Niederle kämpfte sich bis ins Viertelfinale, musste sich dort jedoch dem späteren Turniersieger in drei Sätzen geschlagen geben. Im Doppelbewerb konnte sich Niederle gemeinsam mit Bastian Berenz (NÖTV) wie bereits bei den U16-Outdoor-Meisterschaften, den Doppeltitel sichern.

Quelle: tennis.wien

Simon FRIESSNEGGER (6O) gewinnt mit seinem Partner das Tennis Europe Turnier in Maria Lanzendorf!

Simon Friessnegger, 6O hat sich mit seinem Doppelpartner Felix Raser souverän, ohne Satzverlust, bis ins Halbfinale gekämpft.

Dort musste ein Satzverlust hingenommen werden, aber im Finale am 24.04.2025, konnten sich die Beiden dann doch klar den Sieg holen!



Quelle: Friessnegger

Kara FRONEK (5S) gewinnt das internationale Turnier in Maria Lanzendorf!

 Tennis Europe

Junior Tour Development Seniors Tennis Beach Tennis

European Tennis Calendar

« Back

Maria Lanzendorf Open

Group:	TEJT 14&U
Dates:	19 April 2025 to 27 April 2025
Week:	17
Category:	Category 3
City:	Maria Lanzendorf
Country:	AUT
Entry deadline:	05/04/2025
Court surface:	Clay, Clay, Clay, Clay, Clay, Clay, Clay, Clay
Tournament link:	Maria Lanzendorf Open
Factsheet , Entry list , Results , Order of play	



Quelle: Fronek

Simon FRIESSNEGGER (6O) gewinnt das internationale Turnier in Maria Lanzendorf!
Simon gewinnt im Einzelbewerb und belegt im Doppelbewerb den 2. Platz!



Quelle: Friessnegger

Anna KOTCHETKOV (6S) und FRIESSNEGGER (6S) gewinnen in Kitzbühel!

Kotchetkov und Friessnegger sichern sich Titel in Kitzbühel
Starke WTV-Ergebnisse beim 3. Jugend Kat.1-Turnier in Kitzbühel und Hallein



Bei strahlendem Wetter fand vergangene Woche das 3. Jugend Kat.1-Turnier in Kitzbühel für die Altersklassen U12 und U18 statt. Insgesamt 15 WTV-Kaderspieler:innen reisten in die Gamsstadt, um sich mit der österreichischen Nachwuchselite zu messen.

U18: Dominante Auftritte im Einzel

Bei den Mädchen zeigte sich Anna Kotchetkov in Topform.

Ohne Satzverlust marschierte sie ins Finale, unter anderem mit einer besonders starken Leistung im Halbfinale gegen Yara Ortner (STTV). Auch im Endspiel ließ sie keine Zweifel aufkommen und sicherte sich mit einem souveränen 6:3, 6:4 den Turniersieg.

Im Doppel erreichte sie mit Partnerin Hannah Schwaiger ebenfalls das Finale, musste sich dort jedoch hauchdünn im Match-Tiebreak mit 11:13 geschlagen geben.

Auch bei den Burschen wusste der Wiener Nachwuchs zu überzeugen: Simon Friessnegger spielte sich eindrucksvoll ohne Satzverlust ins Finale und traf dort auf den topgesetzten Leo Stieber.

Mit einem starken 6:4, 6:3 krönte sich Friessnegger verdient zum Turniersieger.

Im Doppelbewerb standen Friessnegger und Stieber gemeinsam im Endspiel, unterlagen dort jedoch in zwei Sätzen.

Quelle: tennis.wien (Magdalena Kozelsky)

Kara FRONEK (5S) gewinnt das Hungarian Open Szentes Cup U 16-Turnier!



Quelle: Fronek

Kara FRONEK (5S) siegt in Ungarn und belegt den herausragenden 2. Platz beim internationalen Turnier in Slowenien!

Kara hat im Tennis Europe Turnier "Slovenia Junior Open U16", das in Koper stattgefunden hat, den 2. Platz belegt.



Simon FRIESSNEGGER (6O) belegt Platz 2 beim Kat 1 Turnier in La Ville und gewinnt Bronze im Doppel!



Quelle: Friessnegger

Tischtennis

Bela CSOMOR (50) vertritt Österreich beim WTT Youth Contender Linz 2025

Bela tritt in den Bewerben U 15 und U 17 sowie MXD Doppel U 15 an.



Quelle: ÖTTV

U15 Boys Singles - Group 6

#	PLAYER / PAIR	RESULTS	POINTS	STATUS
1	乌克兰 Volodymyr NEVIZHYN	0 - 0	0	
2	瑞士 Lowis VOGLER	0 - 0	0	
3	奥地利 Bela CSOMOR	0 - 0	0	
Show Group Matches				

U17 Boys Singles - Group 10

#	PLAYER / PAIR	RESULTS	POINTS	STATUS
1	捷克 Jakub HOLUBCIK	1 - 0	2	
2	奥地利 Bela CSOMOR	0 - 1	1	
3	罗马尼亚 David TORO	0 - 0	0	
Show Group Matches				

Quelle: WTTV



Csomor BELA (5S) ist zweifacher österreichischer Meister!!!!

Béla wurde letztes Wochenende 02.-04.05.25 bei der ÖM in Tischtennis in Baden doppelter Staatsmeister in der Mannschaft Wien 1 und im Doppel!

Im Einzel schied er leider bereits im Viertelfinale gegen den letztendlichen Sieger des Einzelbewerbs aus, hat aber hervorragend gegen ihn gespielt.



Quelle: Bela

Bela CSOMOR (50) holt sich eine Medaillensammlung bei den Wr. Meisterschaften!

Bei den Wiener Meisterschaften letztes Wochenende 24.-25.05.2025 wurde Béla doppelter Vizemeister:

U 15 Einzel

U 15 Doppel

Sowie dreifacher Wiener Meister:

U 17 Einzel

U 17 Doppel

Herren Doppel



Quelle: Csomor

Bela CSOMOR (5S) erringt zweimal die Bronzemedaille bei den österreichischen Meisterschaften!

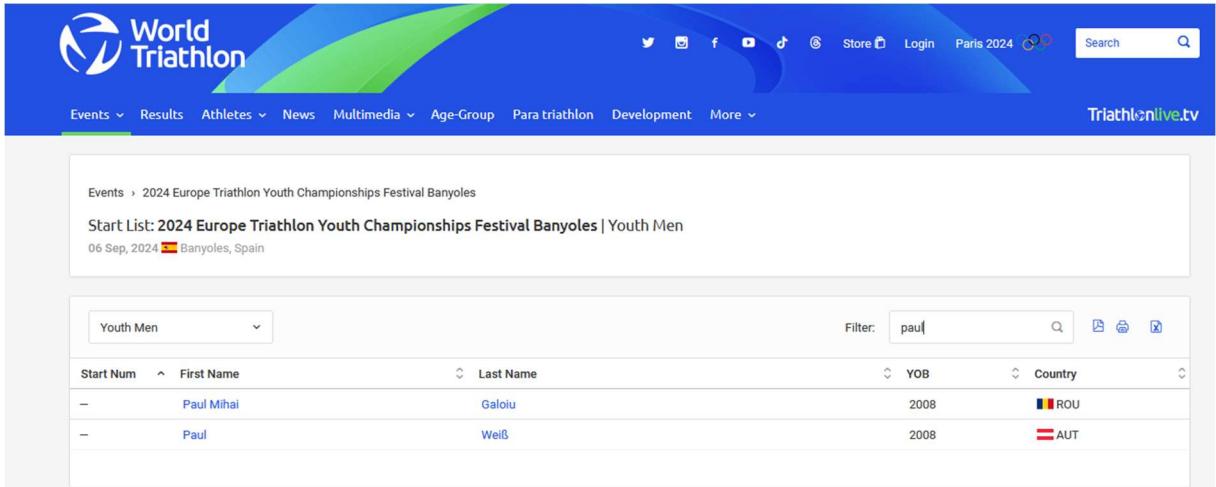


Besser verlief es für Wien/1 bei den Burschen. Dank eines klaren Vorrundensieges, man schlug Kärnten und Steiermark mit 4 zu 0, schafften es Sung, Seung, Bela und Daniel aufs Podest. Im Spiel um die ersten 3 Plätze hatte das Quartett gegen ihre Gegner aus Oberösterreich, Platz 1 und Salzburg, Platz 2 das Nachsehen. Wien/2 landete in der Vorrunde auf Platz 2. Einem Sieg gegen Vorarlberg stand eine Niederlage gegen Salzburg zu Buche. Wien/2 fing sich in den Platzierungsspielen 4 bis 6 gegen Kärnten eine Niederlage ein und holte sich gegen Niederösterreich einen Sieg. Somit schafften Wien/1 Burschen Rang 3, Wien/1 Mädchen Rang 4 und Wien/2 Burschen Platz 5.

Quelle: wttv.at / Csomor

Triathlon

Paul WEISS (7S) startet dieses Wochenende bei der Triathlon Europameisterschaft in Spanien!



The screenshot shows the World Triathlon website's event page for the 2024 Europe Triathlon Youth Championships Festival Banyoles. The page title is "Start List: 2024 Europe Triathlon Youth Championships Festival Banyoles | Youth Men". The date is listed as "06 Sep, 2024" and the location as "Banyoles, Spain". A search bar at the top right contains the name "pau". Below the search bar is a table listing the start list for Youth Men. The table columns are "Start Num", "First Name", "Last Name", "YOB", and "Country". The data shows two entries:

Start Num	First Name	Last Name	YOB	Country
-	Paul Mihai	Galoiu	2008	ROU
-	Paul	Weiß	2008	AUT

Below the table is a portrait photo of Paul Weiss.

Volleyball

Lia BERGER (8O) startet mit ihrer Partnerin souverän ins Turnier!

Auftakt nach Maß für Hohenauer/Berger bei U18-EM in Georgien

Lilli Hohenauer und Lia Berger sind perfekt in die CEV U18 EuroBeachVolley im georgischen Kachreti gestartet.

Die Silbermedaillen-Gewinnerinnen der vergangenen beiden Jahre fertigten zum Auftakt Alice Jagielska/Molly Quinn aus England 21:11, 21:9 ab und schlugen danach die Lettinnen Marta Gintere/Beate Runc 21:17, 21:18. Am Freitag folgt das letzte Gruppenspiel gegen Stine Finholth/Cathrine Eikeland Hjeltnes aus Norwegen. Hohenauer/Berger führen die U18-Europarangliste an, dementsprechend hoch sind die Erwartungen.

Auch Cooper Boyd/Erik Kolev absolvierten Donnerstagvormittag im Ambassadori Kachreti Golf Resort ihre erste EM-Partie. Die Kärntner mussten sich den Polen Marcel Wanat/Tomasz Warych 15:21, 23:21, 9:15 geschlagen geben. Am Freitag beschließen Boyd/Kolev die Vorrunde mit den Spielen gegen Storm Lui Genet/Viktor Markwian Oldenborg (Dänemark) und Jakub Slovák/Matus Beles (Slowakei).

Die Gruppensieger stehen direkt im Achtelfinale, die Zweit- und Drittplatzierten steigen in die Zwischenrunde auf.

Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (8O) ist mit ihrer Partnerin U18 EUROPAMEISTERIN!!

Hohenauer/Berger sind U18-Europameisterinnen!



FOTO © ÖVV

Lilli Hohenauer und Lia Berger haben es geschafft, sind erstmals Europameisterinnen. Die ÖVV-Youngsters gewannen Sonnagnachmittag im georgischen Kachreti das Finale der CEV U18 EuroBeachVolley gegen die Schweizerinnen Livia Stolz/Linda Abbühl 21:19, 16:21, 15:7. Am Vormittag hatten sie Gaia Novello/Linda Moretti aus Italien mit 21:13, 21:8 keine Chance gelassen. Hohenauer/Berger, die in den vergangenen beiden Jahren bereits Silber geschrifft hatten, gaben auf dem Weg zu Gold in sieben Spielen nur einen Satz ab, untermauerten damit ihre Top-Position in der U18-Europarangliste.

Die Schweizerinnen starteten sehr gut ins Finale, lagen 14:9 voran. Doch die Österreicherinnen kamen schnell zurück, glichen aus (15:15), konnten 20:18 in Führung gehen und kurz darauf den

ersten Satz zumachen. Auch den zweiten Durchgang begannen Stolz/Abbühl besser, setzen sich mit vier Punkten ab. Hohenauer/Berger kämpften sich zwar noch einmal heran, letztendlich schafften aber die Außenseiterinnen souverän den Ausgleich. Im Tie-Break waren die ÖVV-Spielerinnen eine Klasse für sich und durften nach 43 Minuten über ihr erstes EM-Gold jubeln!

Lia Berger: „Unglaublich, es war ein richtig schwieriges Spiel. Wir haben alles gegeben, immer an uns geglaubt. Wir sind überglücklich, dass wir es nach zwei Finalniederlagen diesmal geschafft haben!“

Lilli Hohenauer: „Mir fehlen beinahe die Worte. Ich kann noch gar nicht richtig glauben, dass wir gewonnen haben. Wir freuen uns einfach total!“

Robert Nowotny, ÖVV-Nachwuchs-Headcoach Beach Volleyball: „Drei Jahre Arbeit mit dem Ziel, eine Medaille zu machen, und es wurden Silber, Silber, Gold! Der Druck, abliefern zu müssen, war <https://www.volleynet.at/hohenauer-berger-stuermen-in-ihr-drittes-u18-em-finale/enorm>. Lilli und Lia sind ein Versprechen für die Zukunft!“

ÖVV-Präsident Gernot Leitner: „Das war sehr, sehr stark. Sie waren die absoluten Gold-Favoritinnen, scheinen in dieser Altersklasse beinahe unantastbar. Es ist schön, dass wir wieder ein Paar mit zwei Spielerinnen auf einem so hohen athletischen und spielerischen Entwicklungsstand haben. Alle im ÖVV-Beach-Volleyball-Nachwuchs leisten seit vielen Jahren eine exzellente Arbeit. Diese Goldmedaille ist ein weiterer Beleg dafür.“

Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (80) erringt mit ihrer Partnerin die Bronzemedaille bei der U20 EM und qualifiziert sich für die WM!

Hohenauer/Berger jubeln bei U20-EM über Bronze!



Lilli Hohenauer und Geburtstagskind Lia Berger haben bei der U20-Europameisterschaft im polnischen Mysłowice sensationell die Bronzemedaille gewonnen. Die ÖVV-Youngsters bezwangen Sonntagnachmittag im Spiel um Platz drei die Französinnen Saofe Duval/Romane Sobezał 18:21, 21:15, 15:12. Erst vor zwei Wochen hatten Hohenauer/Berger Gold bei der U18-Europameisterschaft geschürft.

Ihre einzige Niederlage in Mysłowice mussten die 17-jährigen Österreicherinnen im Halbfinale gegen die Lettinnen Liva Ebere/Deniela Konstantinova hinnehmen (11:21, 15:21). Bereits durch den Einzug ins Final4 hatten sich Hohenauer und Berger das Ticket zur U21-Weltmeisterschaft in einem Jahr gesichert.

„U18-Gold und jetzt U20-Bronze! Was Lilli und Lia heuer unter der Führung von Coach Marc Demmer abliefern, ist sensationell. Aufgrund ihres jungen Alters können sie in den kommenden zwei Jahren

noch an U20-Europameisterschaften teilnehmen. Das unterstreicht ihr großes Potenzial“, freute sich ÖVV-Nachwuchs-Headcoach Robert Nowotny.

Begeistert zeigte sich auch ÖVV-Präsident Gernot Leitner: „In der höheren Altersklasse eine Medaille zu gewinnen, beweist, dass die beiden im Nachwuchs-Bereich in Europa ganz vorne dabei sind. Nur im Semifinale hat sich der Alters- und ein Erfahrungsunterschied bemerkbar gemacht. Herzliche Gratulation zu diesem weiteren EM-Top-Ergebnis.“

Thomas Wallner und Julian Kronberger beendeten ihre erste EM Samstagabend mit dem Spiel um den 25. Platz gegen Tin Devald/Ivan Vuk. Die Kroaten setzten sich in einem Duell auf Augenhöhe 22:20, 29:27 durch.

Quelle: ÖVV/Sportlive

Lia BERGER (80) gewinnt mit ihrer Partnerin die österreichischen Meisterschaften (allgemeine Klasse)!!

win2day Beach Tour: Hohenauer/Berger und Trummer/Dressler gewinnen AUSTRIAN CHAMPIONSHIPS!



Foto: Gert Nepel - ÖVV HP

Die Gewinner:innen der „Raiffeisen WOLFURT TROPHY AUSTRIAN BEACH VOLLEYBALL CHAMPIONSHIPS“ im Rahmen der „win2day Beach Tour“ heißen Lilli Hohenauer/Lia Berger und Maximilian Trummer/Christoph Dressler. Somit gab es bei den Staatsmeisterschaften wenige Tage vor Beginn der CEV EuroBeachVolley in den Niederlanden Premieren-Sieger:innen!

Der Finaltag in der wunderschönen Beacharena an der Ach erlebte ein etwas abgeschlanktes Programm. Mathias Seiser/Laurenc Grössig konnten nämlich krankheitsbedingt nicht antreten. Daher stiegen Maximilian Trummer/Christoph Dressler kampflos ins Männer-Finale auf. Paul Pascariuc/Laurenz Leitner lösten durch einen 21:15, 21:12-Erfolg über Philipp Waller und Lokalmatador Jakob Reiter das Ticket fürs Gold Medal Match.

Bei den Frauen fanden bereits Samstagabend die Halbfinali statt. Lilli Hohenauer/Lia Berger kürten sich durch ein 21:18, 21:16 über Katharina Holzer/Magdalena Rabitsch zu den Staatsmeisterinnen 2024. Die beiden 17-Jährigen spielen eine herausragende Saison, wurden im Sommer bereits U18-Europameisterinnen und U20-EM-Dritte. Mit dem Sieg über die Kärntnerinnen bewiesen die ÖVV-Youngsters einmal mehr ihr großes Potenzial. Berger: „Ein unglaubliches Turnier. Wir sind nicht so gestartet, wie wir es uns vorgestellt haben, konnten uns aber durchkämpfen, haben immer an uns geglaubt.“ Hohenauer resümierte: „Mir fehlen noch etwas die Worte... Wir haben noch gar nicht realisiert, was dieser Titel bedeutet, sind einfach nur mega glücklich!“

Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (80) erringt den 9. Platz bei der U 19 Weltmeisterschaft!



Quelle: sporthilfe.at

Berger/Hohenauer bei U19-Weltmeisterschaft auf 9. Platz

Lia Berger und Lilli Hohenauer haben bei den U19 Beach Volleyball World Championships das Viertelfinale verpasst, belegten den geteilten 9. Platz.

Nach drei 2:0-Siegen in der Gruppenphase, die den direkten Aufstieg ins Achtelfinale bedeutet hatten, mussten sich die U18-Europa- und Staatsmeisterinnen 2024 am Freitag den Schweizerinnen Muriel Bossart/Livia Stolz 16:21, 18:21 geschlagen geben. Somit bleiben Kathi Schützenhöfer/Lena Plesiutschnig das einzige rotweißrote Team, das bei einer U19-Weltmeisterschaft eine Medaille gewinnen konnte. Die Steirerinnen schürften 2011 in Umag Silber.

„Wir sind in beide Sätze schlecht gestartet (1:6, Anm.), konnten uns aber jeweils zurückkämpfen. In Summe waren wir jedoch zu fehleranfällig und die Annahme nicht gut genug, um in ein WM-Viertelfinale einzuziehen“, berichtet Robert Nowotny, ÖVV-Nachwuchs-Headcoach Beach Volleyball. Ein Top-10-Platz bei einer WM sei prinzipiell ein gutes Ergebnis, man habe sich allerdings aufgrund der vielen hervorragenden Ergebnisse in den vergangenen Jahren mehr erhofft. „Lia und Lilli gehören in ihrem Alter zur Weltpitze und stellen für viele die Benchmark dar. Wir wollen sie zu Olympischen Spielen bringen“, stellt Nowotny klar.

Quelle: volleynet.at

Weitere Erfolge im Sommer:

Halle

Bronze mit Sokol in der Damenmeisterschaft (Lia eine der wichtigsten Leistungsträgerinnen) Gold und MVP bei der U18 Staatsmeisterschaft

Beach

5.5. Lilli Verletzung und w.o. beim Pro Turnier Neusiedl, daher 4. Platz

30.6. Damen Weltturnier Future in Baden 5. Platz (beste österreichische Paarung!)

7.7. Damen Masters in Litzlberg Silber (Tschechien Gold, Schweiz/Frankreich Silber)

14.7. U18 EM in Georgien Gold

28.7. U20 EM in Polen Bronze (genau am 17. Geburtstag)

11.8. Wolfurt österreichische Damen Staatsmeisterschaft Gold

30.8. China U19 WM 9. Platz (Gruppensieger und dann schweres Los im Achtelfinale)

Quelle: Berger

Lia BERGER (8O) gewinnt mit ihrer Partnerin die Bronzemedaille!

Friedl/Berger sichern sich Bronze bei Future in Balikesir!



Franziska Friedl und Lia Berger haben beim World Beach Pro Tour Future in Balikesir/Türkei die Bronzemedaille gewonnen. Das ÖVV-Duo musste sich zwar Sonntagvormittag im Halbfinale den topgesetzten Estinnen Heleene Hollas/Liisa Remmelg 22:20, 19:21, 10:15 geschlagen geben, bezwangen aber am Nachmittag im Duell um den dritten Platz Valerie Dvorníková/Anna Pospisilova aus Tschechien 18:21, 21:14, 16:14. Für U18-Europameisterin Berger ist es die erste Medaille auf der World Beach Pro Tour. Friedl stand bereits in einem Future-Finale, wurde 2023 mit Kathi Schützenhöfer in los Zweite.

Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (8O) erhält mit ihrer Partnerin den AWARD für das vielversprechendste Talent Österreichs!



Quelle: Berger

Sporthilfe Jugendsportpreis für ÖVV-Youngsters Hohenauer/Berger!

Die ÖVV-Beachvolleyballerinnen Lilli Hohenauer/Lia Berger haben eine herausragende Saison. Die beiden 17-Jährigen wurden U18-Europameisterinnen gewannen U20-EM-Bronze und holten sich bei den AUSTRIAN CHAMPIONSHIPS in Wolfurt ihren ersten Staatsmeistertitel. Zudem gab es die Auszeichnung für das beste Team der win2day Beach Tour 2024. Für diese Erfolge wurden sie am Donnerstag im Rahmen der 28. LOTTERIEN Sporthilfe-Gala in der Wiener Stadthalle mit dem Sporthilfe Jugendsportpreis geehrt. Welchen Stellenwert der Award für die vielversprechendsten Sporttalente Österreichs unter 18 Jahren hat, zeigt ein Blick auf die Liste der Preisträger:innen, auf der Namen wie Anna Veith, Marcel Hirscher, Thomas Morgenstern, Gregor Schlierenzauer oder Lukas Weißhaidinger zu finden sind.

Der Sporthilfe Jugendsportpreis wurde heuer zum 20. Mal vergeben und ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert (1. Platz 5.000 Euro, 2. Platz 3.000 Euro, 3. Platz 2.000 Euro). Die Preisträger:innen 2024 gereiht von Platz eins bis drei: Hohenauer/Berger, Skifahrerin Maja Waroschitz und Stabhochspringerin Magdalena Rauter bei den Mädchen sowie Joel Schwärzler (Tennis), Stefan Embacher (Skispringen) und Timo Uznik (Klettern) bei den Burschen.

Quelle: ÖVV/Sportlive/PM/RED

Luca D`ORAZIO (50) startet mit der Nationalmannschaft in die EM - Qualifikation!

U16-Nationalteams starten am Dienstag in EM-Qualifikation

Die U16-Nationalteams des ÖVV starten Dienstagnachmittag in die EM-Qualifikation. Die Mädchen treffen in ihrem ersten Spiel beim Turnier in Zadar/CRO auf die slowenische Auswahl (14 Uhr, Livestream). Österreichs Burschen bestreiten in Maribor/SLO ihr Auftaktspiel gegen die Mannschaft der Slowakei.

Stefan Spirk, Cheftrainer der ÖVV-Mädchen, zeigte sich mit der Vorbereitung vor bzw. nach dem Jahreswechsel sehr zufrieden. In Zadar trifft sein Team nach Slowenien auf Israel und Ungarn. „Wir hatten die Möglichkeit, uns in Testspielen gegen die kroatische Auswahl den letzten Schliff zu holen. Beide Partien waren auf hohem Niveau. Ich nehme an, dass es ein spannendes Turnier wird. Von den Sloweninnen wissen wir beispielsweise, dass sie sehr weit sind, was Technik und komplexe Spielsituationen anbelangt“, berichtet Spirk.

Auch die Burschen waren die gesamte Vorbereitung topmotiviert, freuen sich, dass es endlich losgeht. „Es ist keine einfache Gruppe. Slowakei und Tschechien sind starke Gegner, über das ungarische Team wissen wir nur wenig“, erläutert MU16-Headcoach Nejc Pusnik. Minimalziel ist das Erreichen der zweiten Quali-Runde. „Wir schauen von Spiel zu Spiel. Ich wünsche mir, dass unsere Burschen in ihrem ersten internationalen Turnier befreit spielen. Es wird eine harte Woche.“

CEV U16 European Championship 2025 Men, 1. Quali-Runde
Turnier in Maribor/SLO von 7. bis 11. Jänner

Quelle: volleynet.at

Luca D`ORAZIO (50) erobert mit seinem Team den ersten Punkt bei der EM Qualifikation!

ÖVV-Burschen punkten im 1. EM-Quali-Spiel gegen Slowakei

Das ÖVV-U16-Nationalteam der Burschen konnte am Dienstag in seinem allerersten Bewerbsspiel punkten. Die Truppe von Cheftrainer Nejc Pusnik verlor zum Auftakt der EM-Qualifikation in Maribor/Slowenien gegen die Auswahl der Slowakei nach hartem Kampf erst im Tie-Break (18:25, 25:23, 22:25, 25:22, 12:15).

Nach ausgeglichener Anfangsphase (10:10) konnten sich die Slowaken Mitte des ersten Satzes absetzen und diesen letztendlich souverän gewinnen. Dann drehte Rotweißrot den Spieß um, war im zweiten Durchgang das etwas bessere Team. Auch Satz drei blieb bis zum Schluss spannend. Eine kurze schwächere Phase der Österreicher brachte der slowakischen Mannschaft zwar ein 4-Punkte-Polster, Rotweißrot kämpfte sich aber wieder heran. Letztendlich waren die Slowaken jedoch konstanter. Die Pusnik-Truppe blieb fokussiert, steckte den erneuten Rückstand gut weg. Ein kleiner Zwischenspurt mit gutem Service von Zuspieler Martin Kopesky zwang den slowakischen Coach zur Auszeit (20:17). Österreich blieb am Drücker und kämpfte sich ins Tie-Break. In diesem waren die Slowaken abgebrühter und beendeten den Volleyball-Thriller mit einem Ass.

ÖVV-Topscorer Simon Luckinger (15), Luca D`Orazio (14) und Pauls Lagzdins (12). Die Slowaken erzielten deutlich mehr Angriffspunkte (57 zu 37) und auch mehr Asse (6 zu 4). Die Österreicher hatten bei den Blockpunkten (8 zu 4) die Nase vorn und begingen weniger Eigenfehler (43 zu 53). Kapitän Luca D`Orazio: „Uns sind leider zu viele Eigenfehler unterlaufen. In den ersten beiden Sätzen hat zudem der Servicedruck gefehlt, um die Slowaken öfter in schwierige Situationen zu zwingen. Positiv war sicher unsere stabile Annahme, auf die sollten wir in den nächsten Partien aufbauen können. Wenn wir dazu auch noch im Angriff mutig bleiben, werden wir sicher in den nächsten Spielen zu unseren Erfolgserlebnissen kommen.“

Headcoach Nejc Pusnik: „Es war ein spannendes Spiel, die Burschen haben Charakter gezeigt und immer weiter gefightet. Am Ende hat auch ein wenig das Glück bei strittigen Entscheidungen gefehlt. Wir müssen das Positive mitnehmen und die Dinge, die nicht so geklappt haben, verbessern. Es war erst der Beginn eines langen Turniers, wir werden die Motivation hochhalten. Ich hoffe, das Eis ist mit der Auftaktpartie gebrochen und wir können morgen befreiter aufspielen.“

Im 2. Gruppenspiel trifft die Pusnik-Truppe am Mittwoch auf die Alterskollegen aus Tschechien, die das Duell mit den Ungarn im Tie-Break für sich entscheiden konnten. Spielbeginn ist um 11:30 Uhr. Um ins Semifinale aufzusteigen und die Chance aufs direkte EM-Ticket zu wahren, ist zumindest der zweite Gruppenplatz notwendig.

Quelle: volleynet.at

Luca DÓRAZIO (50) führt, als Kapitän das U16 Nationalteam in die 2.Qualifikationsrunde für die Europameisterschaft!!

Die Jugend-Nationalteams des ÖVV stehen in der 2. Runde der U16-EM-Qualifikation. 24 Stunden nach den Burschen fixierten auch die Mädchen den Aufstieg. Die Spielerinnen von Headcoach Stefan Spirk setzten sich Samstagmittag beim Turnier in Zadar/Kroatien gegen ihre Alterskolleginnen aus Israel souverän 3:0 (25:12, 25:14, 25:21) durch und belegten den 7. Platz. Das Duell in der Gruppenphase hatten die Österreicherinnen im Tie-Break verloren. Die rotweißrote MU16-Nationalmannschaft gewann in Maribor/Slowenien ihr Platzierungsspiel gegen Kroatien 3:0 (25:14, 25:23, 25:20) und wurde Fünfte. Die 2. Quali-Runde steht im April auf dem Programm.
 ÖVV-Burschen holen in Maribor 5. Platz

FOTO © ÖVV



Die ÖVV-Burschen gingen, nachdem sie bereits am Freitag in Maribor den Aufstieg in die 2. Quali-Runde fixiert hatten, mit viel Selbstvertrauen ins Platzierungsspiel gegen Kroatien. Zu Beginn bestätigten sie ihren Aufwärtstrend, gewannen den ersten Satz klar. Dann ließ allerdings die Konzentration nach und es schlichen sich einige Fehler ein. Doch in der heißen Phase hatten die Österreicher die besseren Nerven. Ein Ass von Kapitän Luca D’Orazio bedeutete die 2:0-Führung. Im dritten Satz hätte die Pusnik-Truppe zwar schon früher für eine Vorentscheidung sorgen können, machte aber fünf der letzten sechs Punkte und somit souverän den Sack zu. Topscore: Luca D’Orazio (14), Simon Luckinger (11) und Robin Blok (9).

Zuspieler Kenai Ribeiro: „Wir freuen uns über einen positiven Abschluss. Heute waren wir gegen keinen einfachen Gegner zwar im Block nicht so präsent, aber Service, Annahme, Zuspiel und Angriff waren sehr stabil. Vor der 2. Quali-Runde haben wir die Möglichkeit, uns als Mannschaft weiterzuentwickeln. Ziel ist das EM-Ticket!“

Headcoach Nejc Pusnik: „Es war ein super Spiel von uns mit wenigen Eigenfehlern. Die Jungs haben auch in kritischen Phasen die Ruhe bewahrt. Wir haben täglich Fortschritte gemacht. Der 5. Platz ist leistungsgerecht. Das Turnier war in vieler Hinsicht lehrreich. Wir werden fokussiert weiterarbeiten und uns bis zur 2. Quali-Runde verbessern.“

Quelle: volleynet.at

Isabella FRINT (9S) Lamin KONTEH (7O), Kordian KLEMM (6S), Luca DÒRACIO (5O) und AJ HACZAY (4U) sind österreichische Meister!

Die hotVolleys Wien mit AJ Haczay (4U), Luca d’Orazio (5O), Kordian Klemm (6S) und Lamin Konteh (7O) holten sich bei den U20-Staatsmeisterschaften in Graz mit der jüngsten Mannschaft des Turniers die Goldmedaille.

Nach den Gruppenspielen setzten sie sich jeweils mit 2:0-Siegen im Viertelfinale (gegen Waldviertel), im Halbfinale (gegen Klagenfurt) und im Finale (gegen Aich/Dob) souverän durch.



Quelle: steelvolleys.at

U20-Meistertitel an STEELVOLLEYS Linz und hotVolleys Wien

In Linz und Graz wurden am Sonntag die ersten Meistertitel 2025 vergeben. Im Finale der Austrian U20 Championship Women in der SMS Kleinmünchen setzten sich die Oberbank STEELVOLLEYS Linz gegen die ATSC Kelag Wildcats Klagenfurt 2:0 (25:23, 25:17) durch. UVC Holding Graz schlug im Bronze Medal Match TI-Axess-volley 2:1 (25:22, 18:25, 15:7).

STEELVOLLEYS-Headcoach Florian Stangl: „Wir haben klar geführt (15:9, Anm.), plötzlich übernahm Klagenfurt das Kommando. Mit fünf Punkten in Folge konnten wir aber den ersten Satz doch noch für uns entscheiden. In Durchgang zwei waren wir souverän.“ Gold in der Heimhalle war auch das große Ziel von Turnier-MVP Carmen Raab und Co. gewesen. „Die Spielerinnen“, so Stangl weiter, „sind mit dem Druck sehr gut umgegangen. Es war wirklich nicht einfach, denn Klagenfurt im Endspiel und Graz im Halbfinale waren sehr starke Gegner. In Summe hatten wir das kompakteste Team.“

Sehr zufrieden war man auch im Lager der Wildcats. „Wir haben ein tolles Turnier gespielt. Ich bin sehr stolz auf das Team und die individuelle Entwicklung der Spielerinnen“, berichtete Trainerin Sophie Wallner. Silber bedeutete für die Wildkatzen die fünfte U20-Medaille (2021, 2022, 2023 Gold, 2024 Bronze) in Serie. Obmann Josef Laibacher: „Toll, wie sich unser Team um Topscorerin Lotta Lippitsch von Spiel zu Spiel steigern konnte.“

Die hotVolleys Wien schürften im Uni-Sport-Zentrum Rosenhain MU20-Gold, gewannen das Endspiel gegen SK Zadruga Aich/Dob 2:0 (25:19, 25:16). Zum Final-MVP wurde Daniel Ratz-Michal gewählt. Die Mühlviertel Volleys sicherten sich durch einen 2:0 (25:21, 25:17) -Erfolg über die Kelag Wörther-See-Löwen Klagenfurt den 3. Platz.

Quelle: volleynet.at

Ljiliana TEOFIOVIC (9S) gewinnt mit SOKOL POST SV den österreichischen Staatsmeistertitel!

Sokol/Post-Damen holen 52. Meistertitel

Sokol/Post holte sich zum bereits 52. Mal den Titel in der Damen-Liga. Die Niederösterreicherinnen setzten sich im dritten Finalspiel gegen UVC Holding Graz klar mit 3:0 durch und entschieden damit die „Best of five“-Serie ebenfalls mit 3:0 für sich. Es ist der erste Meistertitel für das Team seit 2017.



Quelle: volleynet.at

FOTOS © GEPA pictures/Kevin Hackner

Sokol/Post nach acht Jahren wieder Meister

Die Gastgeberinnen begannen druckvoll, zogen auf 20:6 davon und holten sich Satz eins mit 25:11. Im zweiten Durchgang hielten die Grazerinnen bis 13:13 mit, ehe sich Sokol/Post sukzessive absetzte und den Satz mit 25:17 einführte. Auch im dritten Satz konnte Graz nur in der Anfangsphase Paroli bieten, spätestens nach dem 17:9 war der Widerstand gebrochen. Letztlich endete der Satz mit 25:14.

„Grandiose Saison mit Titel beendet“

„Es war insgesamt ein sehr dominantes Spiel. Ich bin erleichtert, dass wir eine grandiose Saison mit dem Titel beenden konnten“, sagte Außenangreiferin Ina Fuchs. Die 32-jährige Deutsche beschließt damit auch ihre Karriere: „Ich kann mir keinen besseren Abschluss als mit dem Double vorstellen.“ Sokol/Post beendete die Saison rund zwei Monate nach dem Cupsieg mit Stil, seit Ende November blieb die Truppe von Trainerin Zuzana Pecha-Tlstovicova ohne Niederlage. „Ich freue mich riesig über das Double. Es ist einfach super, mit diesem Team zu arbeiten. Wir hatten viele neue Spielerinnen, die immer mehr zusammengewachsen sind“, sagte Pecha-Tlstovicova.

Austrian Volley League Women

red, ORF.at/Agenturen
Quelle: sport.orf.at

AVL Women: VB NÖ Sokol/Post stürmt zum 47. Meistertitel – Double-Gewinn perfekt
VB NÖ Sokol/Post hat sich am Mittwochabend eindrucksvoll den 47. Staatsmeistertitel gesichert. Die Niederösterreicherinnen gewannen auch das dritte Finalspiel der AVL Women gegen UVC Holding Graz klar in drei Sätzen (25:11, 25:17, 25:14). Nach dem Triumph im ÖVV-Cup im Februar ist Sokol/Post somit Double-Sieger 2025.

Vor toller Kulisse in der sehr gut gefüllten Posthalle ließ das Team von Trainerin Zuzana Pechal-Tlstovicova den Murstädterinnen keine Chance. Graz musste ohne die Schlüsselspielerinnen Verena Janka und Maya Jensterle antreten – ein Umstand, der sich von Beginn an bemerkbar machte. Den ersten Satz dominierte Sokol/Post in allen Spielementen, im zweiten konnten die Gäste zwar etwas besser mithalten, zu holen gab es für sie jedoch wieder nichts. Im dritten Durchgang zogen die Gastgeberinnen früh davon und machten nach nur 68 Minuten alles klar: Tijana Knezevic verwertete den ersten Matchball per Block.

Sokol/Post ist damit erstmals seit 2017 wieder österreichischer Staatsmeister. In der gesamten Saison verloren die Niederösterreicherinnen lediglich zwei Spiele – und das in der Hinrunde des AVL-Grunddurchgangs in Graz und Innsbruck.

Topscorerinnen waren Aida Mehic (15), Ausnahmespielerin Srna Vardjan (11) und Tijana Knezevic (10) für den neuen Champion bzw. Viktoria Goger (7), Ursula Ehrhart und Sara Neiss (je 6) bei Graz. Die Statistik spricht eine deutliche Sprache: Angriffspunkte 43 zu 22, Blocks 9 zu 4 und Asse 7 zu 0. Als MVP der Finalserie wurde Vardjan geehrt, die nach Stationen in Deutschland, Italien und Polen sowie einer Babypause nun wieder auf der AVL-Bühne glänzt. Den Pokal gab's aus den Händen von der Staatssekretärin im Sportministerium, Michaela Schmidt.

ORF-Stimmen zum Spiel

Sokol/Post-Kapitänin und -Topscorerin Aida Mehic: „Ich bin glücklich, dass wir es in drei Sätzen beenden konnten. Service und Annahme waren entscheidend. Ich bin hierhergekommen, um das Team zu verstärken. Das ist mir, denke ich, gelungen. Ich bin selbtkritisch, aber auf meine Leistung in dieser Saison stolz. Srna (Vardjan, Anm.) war schon eine sehr große Hilfe, auch die Sina (Fuchs) und ohne Jasmin (Haslinger) wäre sowieso nichts gelaufen. Das Zusammenspiel ist unglaublich.“

Match-MVP und Sokol/Post-Zuspielerin Jasmin Haslinger: „Es ist mein erster AVL-Pokal. Das Gefühl ist unbeschreiblich.“ Und was zeichnet den neuen Meister aus? „Die Erfahrung. Wir sind ein routiniertes Team!“

FOTOS © GEPA pictures/Kevin Hackner

Finalserien-MVP Srna Vardjan, zweitbeste Sokol/Post-Scorerin im dritten Finale: „Als Mama so einen sportlichen Erfolg feiern zu können, ist ein ganz anderes Gefühl. Ich bin als Meisterin weggegangen (2014, Anm.). Zurückzukommen und wieder den Titel zu holen, ist unbeschreiblich. Ich habe vier Jahre gar kein Volleyball gespielt, bin sehr stolz auf die Mannschaft und meine eigene Leistung. Wir werden sehen, wer bleibt, aber dieser Titel lässt und mit einem ganz anderen Gefühl in die nächste Saison starten.“

Sokol/Post-Außenangreiferin Sina Fuchs: „Wir wollten den Titel unbedingt zu Hause feiern. Das war ein sehr dominanter Auftritt in einer vollen Halle und für mich ein grandioses Karriereende. Ich kann mir nichts Besseres vorstellen, als mit einem Double aufzuhören. Wir waren in dieser Saison ein super Team. Was wir erreicht haben, macht mich mehr als stolz.“

Sokol/Post-Trainerin Zuzana Pechal-Tlstovicova: „Ich freue mich riesig über das Double. Es ist einfach super, mit diesem Team zu arbeiten. Wir hatten viele neue Spielerinnen, die immer mehr zusammengewachsen sind.“

Graz-Diagonalangreiferin Ursula Ehrhart: „Das Spiel heute war mit Abstand unser schlechtestes. Es tut mir fürs Team leid, dass wir die Saison mit so einer Leistung abgeschlossen haben. Um das zu verdauen, werden wir ein paar Tage brauchen. Wir sind im Angriff die gesamte Serie nicht durchgekommen, wie wir uns das vorgestellt haben, wurden oft blockiert. Insgesamt haben wir aber eine gute Saison gespielt.“

Quelle: ÖVV/Sportlive

Kapitän Luca DÓRAZIO (50) führt seine Mannschaft zur Europameisterschaft!



Quelle: FOTO © CEV

ÖVV-Burschen lösen mit Sieg über Aserbaidschan EM-Ticket

Das U16-Burschen-Nationalteam des ÖVV hat Sonntagabend das Ticket zur Europameisterschaft im Sommer in Armenien gelöst. Die Auswahl von Cheftrainer Nejc Pusnik besiegte in ihrem letzten Spiel der 2. Qualifikationsrunde im spanischen Lugo Aserbaidschan 3:1 (25:12, 25:17, 24:26, 25:16) und schloss den Pool B mit sechs Punkten auf dem zweiten Platz hinter Spanien ab.

Nach der Auftaktniederlage gegen die Gastgeber und dem 3:1 über Estland ging Rotweißrot als Favorit ins Duell mit Aserbaidschan. Die ÖVV-Truppe war auch klar auf 3:0-Kurs, gab den dritten Satz aber aus der Hand. Im vierten Durchgang wurde das Kräfteverhältnis wieder zurechtgerückt. Nach 98 Minuten jubelten die Österreicher über ihren zweiten Sieg in 24 Stunden und das Ticket zur Endrunde.

ÖVV-Topscoren waren Simon Luckinger (15), Kapitän Luca D'Orazio und Elias Braun (je 11). Die Sieger erzählten deutlich mehr Angriffs- und Blockpunkte (47 zu 26 bzw. 8 zu 1), begingen auch weniger Eigenfehler (34 zu 36) und nahmen besser an (45% zu 32%). Bei den Assen lag Aserbaidschan voran (10 zu 8).

Kapitän Luca D'Orazio: „Wir haben alles gegeben, um den Traum von der Europameisterschaftsteilnahme zu realisieren. Der Ausrutscher im dritten Satz war allerdings unnötig. Ich hoffe, dass alle verletzungsfrei bleiben und die Vorbereitung optimal verläuft, damit wir bei der EM gute Leistungen zeigen können.“

Headcoach Nejc Pusnik: „Wir haben unser Ziel erreicht. Ich freue mich für die Spieler und den Staff. Wie schon in den vergangenen Jahren sind wir auch heuer mit dem Nachwuchs bei einer Europameisterschaft dabei, was zeigt, dass sehr professionell gearbeitet wird. Wir werden uns auf die EM, die von 23. Juli bis 3. August mit 16 Nationen in Jerewan stattfindet, gut vorbereiten.“

Quelle: ÖVV/Sportlive volleynet.at

ÖVV-Burschen besiegen Estland – Sonntag gegen Aserbaidschan um EM-Ticket

Das U16-Burschen-Nationalteam des ÖVV hat am Samstag beim EM-Qualifikationsturnier im spanischen Lugo einen ganz wichtigen Sieg errungen. Die Truppe von Headcoach Nejc Pusnik setzte sich gegen Estland 3:1 (25:23, 25:18, 21:25, 25:22) durch und hat am Sonntag die große Chance, mit einem Erfolg über Aserbaidschan das Ticket zur Europameisterschaft in Armenien zu lösen.

Topscorer in einem ausgeglichenen Spiel waren für Rotweißrot Simon Luckinger (15), Kapitän Luca D’Orazio (12) und Robin Blok (10). Die Esten erzielten mehr Angriffspunkte (49 zu 45) und auch Blockpunkte (9 zu 6). Das ÖVV-Team lag bei den Assen (8 zu 6) voran, nahm deutlich besser an (41% zu 28%) und beging vor allem weniger Eigenfehler (24 zu 37).

Headcoach Nejc Pusnik: „Ein schwieriges Spiel, eine Achterbahnfahrt. Phasenweise war es sehr gut, aber dazwischen auch fehlerhaft. Letztendlich haben die Burschen Moral bewiesen und ich muss ihnen gratulieren. Es war nicht einfach, sich nach der klaren Niederlage gestern gegen Spanien aufzurappeln. Die Leistung stimmt mich zuversichtlich für morgen.“

Mittelblocker Felix Swoboda: „Wir waren die technisch bessere Mannschaft und haben es auch taktisch gut gemacht. Wichtig war, dass wir nach einem verlorenen dritten Satz rechtzeitig zurück in die Spur gefunden haben und wieder das Niveau der ersten beiden Durchgänge aufs Feld bringen konnten.“

Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (8O) und Tim BERGER (Absolvent) triumphieren beim Burgenland MASTERS!!



Quelle: ÖVV

Berger/Hohenauer und Hammarberg/Berger triumphieren bei Burgenland MASTERS in Neusiedl am See

Die Sieger:innen des „Burgenland MASTERS Neusiedl am See powered by Kronen Zeitung“ im Rahmen des „Kia Beach & Surf Fest“ heißen Lia Berger/Lilli Hohenauer und Timo Hammarberg/Tim Berger. Die U18-Europameisterinnen 2024 besiegten Samstagabend im Finale des Auftakttourniers der „win2day Beach Volleyball Tour PRO 2025“ Katharina Schützenhöfer/Franziska Friedl in drei Sätzen. Auch Hammarberg/Berger triumphierten im Tie-Break, bezwangen Paul Pascariuc/Alex Horst.

In den vier Halbfinalduellen am neuen Center Court gab es bei widrigem Wetter durchwegs Favoritensiege. Daher lautete das erste Bronze Medal Match Mathias Seiser/Laurenc Grössig gegen Lorenz Petutschnig/Tobias Winter. Die Vorjahrssieger in Neusiedl am See gewannen nach Satzrückstand im Tie-Break – 19:21, 21:17, 15:12. „Im Halbfinale (gegen Hammarberg/Berger, Anm.) haben wir gar nicht ins Spiel gefunden. Jetzt haben wir es viel besser gemacht. Cool, beim ersten Turnier der Saison in Österreich gleich auf dem Stockerl zu stehen“, erklärte Grössig im On-Court-Interview.



Bronze bei den Damen ging an Ungarn. Stefánia Kun/Lilla Villám wurden ihrer Favoritenrolle gegen Anna Mayr/Saskia Bisanz mit 21:14, 21:11 gerecht. „Wir haben im Semifinale nicht gut gespielt, konnten nicht zeigen, was wir können. Wir wollten das Turnier mit einem guten Spiel abschließen, es genießen. Das ist uns gelungen“, freute sich Villám mit ihrer Partnerin über den dritten Platz. Hammarberg/Berger bezwangen im Finale Pascariuc/Horst. Das Männer-Finale war ein win2day BVT Austria-Duell: Timo Hammarberg/Tim Berger trafen auf Paul Pascariuc/Alex Horst. Die jungen Wilden, heuer bereits Fünfte beim World Beach Pro Tour-Elite in Brasilia, sicherten sich den umkämpften ersten Satz. Hammarberg beendete ihn mit einem Ass auf die Linie (22:20). Im zweiten Durchgang konnten Pascariuc/Horst zurückslagern (21:17). Das Tie-Break war lange auf Messers Schneide. In der entscheidenden Phase erwiesen sich Hammarberg/Berger als etwas

stabiler und holten mit 15:12 ihren zweiten MASTERS-Titel nach Litzberg 2024.

Tim Berger war nach dem Matchball erleichtert: „Ich habe nicht mein bestes Spiel gemacht. Wir waren auch noch nie in der Favoritenrolle. Das ist natürlich was anderes!“ Und Hammarberg zum Finale: „Sie haben uns das Leben schwer gemacht, sind sehr stabil in allen Elementen. Die letzten beiden Turniere machen den nicht so optimalen Saisonstart wett.“

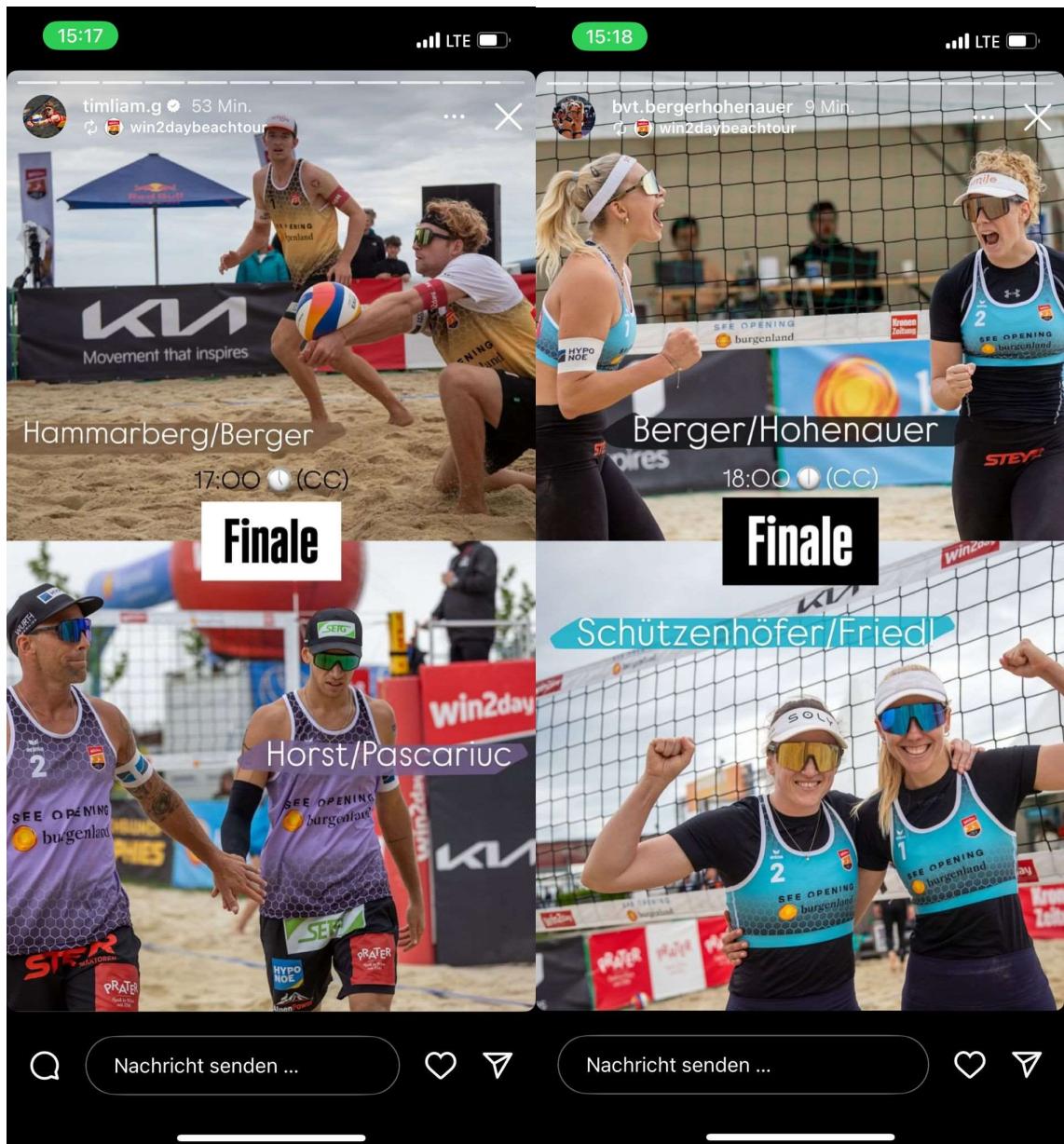
„Wir hatten keine gemeinsame Vorbereitung, daher bin ich recht zufrieden. Wir sind ganz gut aufgestellt, was Block und Verteidigung betrifft. Gratulation an die Sieger“, resümierte Routinier Horst. Pascariuc ergänzte: „Verglichen mit den vorangegangenen Spielen, haben wir ein gutes Finale gezeigt.“

Berger/Hohenauer gewinnen ihren ersten MASTERS-Titel

Im Damen-Finale trafen Lia Berger/Lilli Hohenauer auf Katharina Schützenhöfer/Franziska Friedl, die eigentlich ihre Karriere vor einigen Monaten für beendet erklärt hatten. Im Duell der topgesetzten Teams hatten die U18-Europameisterinnen im ersten Satz das Momentum auf ihrer Seite – 21:15. Im zweiten Durchgang drehten Schützenhöfer/Friedl den Spieß um, erspielten sich früh eine komfortable Führung und erzwangen mit 21:11 ein Tie-Break. In diesem konnten sich Berger/Hohenauer von 8:8 auf 12:8 entscheidend absetzen und nach dem verwerteten Matchball zum 15:12 über ihre erste Goldmedaille bei einem MASTERS der win2day Beach Tour jubeln.

„Es war extrem anstrengend, hat aber mega Spaß gemacht. Sie sind zwei super Spielerinnen. Ich bin stolz, wie wir uns nach dem zweiten Satz zurückgekämpft haben“, freute sich Berger im ORF-Interview. Hohenauer: „Der erste MASTERS-Titel bedeutet uns sehr viel. Hoffentlich kommen noch mehr Goldmedaillen dazu.“ Es sei wichtig gewesen, den zweiten Satz abzuhaken und im dritten wieder „zu spielen, was wir können“.

Schützenhöfer berichtete, dass es nach dem Rücktritt nur vier Trainings mit Friedl fürs Kurz-Comeback gegeben habe. „Natürlich hätten wir lieber gewonnen, sind aber zufrieden, wie wir gespielt haben.“ Ihre Partnerin betonte, dass es auch physisch herausfordernd gewesen sei. „Die Kondition ist nicht mehr wie im vergangenen Jahr“, so Friedl. Wird man die beiden heuer noch einmal auf der win2day Beach Tour erleben können? „Ein Turnier spielen wir noch“, klärte Schützenhöfer auf.



Quelle: volleynet.at

3 AHS/SLSZ Wien West Schüler erringen österreichischen Meistertitel!

Kordan KLEMM (6S), Luca d'Orazio (5O) und Anton HACZAY (4U) erringen, mit ihrer Mannschaft die Goldmedaille bei den österreichischen Meisterschaften!

Am Sonntag gingen die österreichischen U14- und U18-Meisterschaften mit den Finalspielen zu Ende. Bei den Mädchen sicherten sich die UNIONvolleys Bisamberg-Hollabrunn beide Titel, bei den Burschen schürften die hotVolleys Wien zweimal Gold.

Das Gold Medal Matches bei den Burschen verliefen weniger ausgeglichen. Die MU14-Auswahl der hotVolleys schlug in Hopfgarten Bisamberg-Hollabrunn 2:0 (25:18, 25:8). „Trainerin Nina Sawatzki schaffte es einmal mehr, eine sehr kompakte Truppe aufzubauen. Gratulation zum Titel“, berichtete ÖVV-Männer-Nationalteam-Manager Christoph Baumgartner. Den dritten Platz fuhren die Mühlviertel Volleys ein – 2:0 (25:21, 25:23) gegen VBK Kelag Wörther-See-Löwen Klagenfurt. Die U18-Meister wurden in Amstetten gekürt. Die hotVolleys waren im Endspiel gegen die Union Raiffeisen Waldviertel mit 2:0 (25:11, 25:11) eine Klasse für sich. Über Bronze freuten sich die Spieler des UVC Holding Graz nach einem 2:0 (25:23, 25:22) gegen die VBK Kelag Wörther-See-Löwen Klagenfurt.



Quelle: volleynet.at

Lia BERGER (8O) gewinnt mit ihrer Partnerin in Innsbruck!

win2day Beach Tour: Berger/Hohenauer und Grössig/Trummer triumphieren in Innsbruck
Lia Berger/Lilli Hohenauer und Laurenc Grössig/Maximilian Trummer haben beim MEVZA Innsbruck BeachEvent im Rahmen der win2day Beach Volleyball Tour PRO für Festspiele in Rot-weiß-rot gesorgt. Die ÖVV-Teams gewannen am bummvollen Center Court auf dem Marktplatz bei bestem Beachvolleyball-Wetter Gold. Für Berger/Hohenauer, Staats- und U18-Europameisterinnen 2024, war es bereits der zweite Saisonsieg bei einem Turnier der MASTERS-Kategorie. Grössig/Trummer hatten im vergangenen Jahr in Innsbruck Silber geholt, diesmal gelang ihnen der ganz große Wurf. Abgerundet wurde das sensationelle österreichische Ergebnis durch den dritten Platz von Florian Schnetzer/Felix Friedl.

Im ersten Halbfinale setzten sich Stefánia Kun und Lilla Villam aus Ungarn gegen die topgesetzten Sloweninnen Tjasa Kotnik/Maja Marolt mit 17:21, 21:16 und 15:10 durch. Im Anschluss besiegten Lia Berger/Lilli Hohenauer die Tschechinnen Andrea Lorenzova/Mariana Tomasova 21:18, 21:19 und zogen ohne Satzverlust ins Endspiel ein.

Die Slowaken Lubos Nemec/Adrian Petruš hatten zwar Mühe, aus ihrer Gruppe aufzusteigen, gaben sich aber in der Zwischenrunde, im Viertel- und schließlich auch im Halbfinale keine Blöße – 21:16, 21:9 gegen die Tschechen Krystof Oliva/Vaclav Kurka. Im zweiten Halbfinale kam es zum Österreicher-Duell: Laurenc Grössig und Maximilian Trummer schlugen Florian Schnetzer/Felix Friedl 25:23, 21:12.

Das erste Bronze-Medal-Match bestritten Lorenzova/Tomasova und Kotnik/Marolt. Die Tschechinnen setzten sich gegen die favorisierten Sloweninnen 22:20 und 21:18 durch. Danach liefen Schnetzer/Friedl zur Topform auf, zwangen Oliva/Kurka 24:26, 21:16 und 15:13 in die Knie. Friedl in Richtung der Fans: „Ihr habt uns gepuhst. So eine Stimmung ist mega cool. Das ist nicht selbstverständlich, vielen, vielen Dank!“

Berger/Hohenauer mit Gala-Vorstellung zu Gold

Das Damen-Finale war eine recht einseitige Angelegenheit. Berger/Hohenauer ließen Kun/Villam mit 21:14 und 21:11 keine Chance. Für die U18-Europameisterinnen ist es schon der zweite Titel bei einem win2day Beach Tour-Event der MASTERS-Kategorie 2025 nach Neusiedl am See vor einem Monat. Die Ungarinnen hatten zum Saison-Auftakt Bronze geholt.

„Unglaublich! Wir freuen uns unfassbar, dass wir dieses Turnier gewinnen konnten“, so Berger im Interview.

Hohenauer ergänzte: „Die Fans waren super, die Kulisse ein Traum. Es hat richtig Spaß gemacht, hier zu spielen.“

Quelle: volleynet.at

Wasserspringen

5 von 6 - AHS/SLSZ Wien West Schüler dominieren die Nationalteamkader der OSV Wasserspringer!
 Anton KNOLL (Absolvent - ausgezeichneter Erfolg), Nikolaj SCHALLER (Absolvent), Moritz FLANDORFER (9O) im A- KADER, Erik RICHTER (5S - Jugend WM Rio de Janiero) und Jakob RICHTER (5S) im Jugend A-Kader

NATIONALKADER

A-Kader / 4 AthletInnen			
Nachname	Vorname	Jahrgang	Verein
Knoll	Anton	2004	ASV Wien
Lotfi	Dariush	2001	Grazer AK
Schaller	Nikolaj	2000	SU Wien
Flandorfer	Moritz	2006	SU Wien

Jugend A / 2 AthletInnen			
Nachname	Vorname	Jahrgang	Verein
Richter	Erik	2009	SU Wien
Richter	Jakob	2009	ASV Wien

5 AHS/SLSZ Wien West Schüler*innen zeigen bei den österreichischen Hallenmeisterschaften groß auf!



Von 21-23.3. fand im Wiener Stadthallenbad die Österreichische Hallenmeisterschaften im Wasserspringen statt.
 Dabei zeigten Valerie Rautner (4U), Jakob Richter (5S), Nikolaus Strobel (5S), Leo Rücklinger (7S) und Fabian Wadsak (6S) (Erik Richter (5S) fehlte leider krankheitsbedingt) gewohnt gute Leistungen und konnten durchwegs in allen Wettkämpfen Medaillen abräumen.

Bei den Mädchen konnte Valerie Rautner mit 1xgold und 2xsilber und dem Limit für die JEM vom Turm überzeugen.

Quelle: schwimmverband.at / Angel

Valerie RAUTNER (4U) und Erik RICHTER (5O) qualifizieren sich ebenso für die Jugend Europameisterschaft!

Neun Medaillen und zwei JEM-Qualifikationen

Dariush Lotfi schafft in Bergen auch vom 3m das WM-Limit

Der dritte und vierte Tag der Bergen Open waren für die OSV-Wasserspringer ereignisreich und sehr erfolgreich. Dariush Lotfi gewann am Samstag den Bewerb der 3m Herren klar und überbot dabei auch vom 3m das Limit für die WM im Sommer in Singapur. Im 10 m Synchron holte Dariush gemeinsam mit Anton Knoll (Absolvent) seine zweite Gold-Medaille. Mit 351 Punkten blieb das Duo erneut unter der WM-Norm.

Valerie Rautner löste als zweite OSV-Sportlerin nach Kassandra Gleirscher das Ticket für die JEM in Athen. Mit 246,75 Punkten belegte sie vom Turm Platz acht und schaffte die Jugend B Norm.

Kassandra Gleirscher sicherte sich im gleichen Wettkampf ihre zweite Goldmedaille und damit den dritten Podestplatz in Bergen. Als Jüngster in der Mannschaft erkämpfte sich Lorenz Prunner vom ASV die Silbermedaille vom Turm in der Jugend C Klasse und erreicht mit 234,75 das Limit für den OSV-Nachwuchskader.

Am Schlusstag schaffte Erik Richter vom Turm in der Jugend A männlich den vierten Platz und ist mit 421,10 Punkten nun der dritte Sportler der sich für die Jugend Europameisterschaften in Athen qualifiziert hat.

Im letzten Bewerb der Bergen Open, dem Turmbewerb der Herren, wurde Dariush Lotfi mit 338 Punkten Zweiter, knapp vor Anton Knoll mit 329,40 Punkten. Damit endet das Bergen Open am Sonntag für die österreichische Mannschaft mit neun Medaillen und zwei zusätzlichen JEM Qualifikationen sehr erfolgreich.

Quelle: schwimmverband.at

Schüler und Schülerinnen des Schuljahres 2024/25

5O	ASUZU	Kwemtochukwu	m
5O	d'ÒRAZIO	Luca	m
5O	EISENBOCK	Noah	m
5O	FEDERMAIER	Sinan	m
5O	GAREIS	Livio	m
5O	HUBER	Niklas	m
5O	KÖLBL	Celina	w
5O	KORNFELD	Annika	w
5O	MAIERHOFER	Alexander	m
5O	MORAWEC	Luis	m
5O	NIGROWICS	Yannis	m
5O	RAZAVI	Anais	w
5O	REBERNIG	Maxima	w
5O	RISTIC	Vuk	m
5O	SADAT GOUCHE	Frederic	m
5O	SCHEER	Frederik	m
5O	SCHWENDT	Nicolas	m
5O	SPINDLER	Jannik	m
5O	STANKOVIC	Adrian	m
5O	STRAUSS	Philipp	m
5O	STROBL	Maximilian	m
5O	VUKOVLJAK	Filip	m
5O	WESTHAUSSEN	Ida	w
5S	AIGNER	Sebastian	m
5S	BEHRINGER	David	m
5S	CSOMOR	Bela	m
5S	FRONEK	Kara	w
5S	HAFENSCHER	Moritz	m
5S	HAGER	Emely	w
5S	JESSOP	Fynn	m
5S	KUHN	Florens	m
5S	KUNYIK	Laura-Sophie	w
5S	ÖCKHER	Nikolaus	m
5S	PLANK	Lukas	m
5S	PRATL	Patrick	m
5S	REDER	Immo	m
5S	RENNER	Antonia	w
5S	RICHTER	Erik	m
5S	RICHTER	Jakob	m
5S	SADRIC	Helena	w
5S	SARNOVSKY	Samuel	m
5S	SCHINDELE	Leonas	m
5S	STROBEL	Nikolaus	m

5S	STRUHAL	Leo	m
5S	VOLNY	Sonja	w
5S	Von LUTZ	Sophia	w
6O	BENCZAK	Lenny	m
6O	BREITMEYER	Leopold	m
6O	BROCZA	Raphael	m
6O	BRUNNER	Noah	m
6O	DAVID	Anna	w
6O	EDEGGER	Jakob	m
6O	FRIESSNEGGER	Simon	m
6O	HAMANN	Dominik	m
6O	HASLWANTER	Lea	w
6O	HERR	Valentin	m
6O	HOHENTHANER	Emil	m
6O	KÖBERL	Ferenc	m
6O	LENDL	Jonathan	m
6O	LUCACI	Jázmin	w
6O	LUSCHNIK	Valentin	m
6O	MEIERHOFER	Kilian	m
6O	PLEMENTAS	Georg	m
6O	REICHENBACH	Petra	w
6O	SCHMIDT	Sebastian	m
6O	SZERENCSI	Larissa	w
6O	VON KÜNSBERG SARRE	Leopold	m
6O	VONDRAK	Chanel	w
6S	ADENSTEDT	Per	m
6S	ASUKE	Godfrey	m
6S	BÖHLER	Isabella Andrea	w
6S	BOVELINO	Karim	m
6S	CARICH	Leon	m
6S	CHEN	Arthur	m
6S	FREITAG	Lilli	w
6S	GOTTSAUNER-WOLF	Carlos	m
6S	GRABMAIER	Ruben	m
6S	JANKA	Moritz	m
6S	KLEMM	Kordian	m
6S	KOTCHETKOV	Anna	w
6S	KRENN	Christoph	m
6S	LUSER-ALGÜL	Leyla	w
6S	MARESCH	Nino	m
6S	MÜLLNER	Aurelius	m
6S	NIEDERLE	Philip	m
6S	POLLAK	Valerie	w
6S	PRUCHA	Ralph	m
6S	SREJIĆ	Lana	w
6S	THEODOROVIC	Karla	w

6S	VASIC	Filip	m
6S	WADSAK	Fabian	m
6S	ZITEK	Frida	w
7O	AIGNER	Raphael	m
7O	BRKIC	Filip	m
7O	BUCHNER	Philipp	m
7O	EISENBOCK	Luis	m
7O	FREY	Emma	w
7O	FRINT	Valentina	w
7O	GRABNER	Kilian	m
7O	HAAS	Ivalina	w
7O	HANUSIC	Ajla	w
7O	JORDAN	Ayden	m
7O	KAPIĆ	Armin	m
7O	KÖNIG	Ben	m
7O	KONTEH	Lamin	m
7O	MABYEKA	Nelson	m
7O	RABL	Tim	m
7O	SCHMIED	Nico	m
7O	WEIXELBAUMER	Nando	m
7O	WIESMANN	Sebastian	m
7O	WITZMANN	Kilian	m
7O	ZIVKOVIC	Anja	w
7S	BATARILO	Mirna	w
7S	BOLD	Fynn	m
7S	BOLIUS	Anna Maria	w
7S	BUGL	Jonas	m
7S	CERVENKA	Marie	w
7S	GARABETIAN	Stephan	m
7S	GREGOR	Nelson	m
7S	HALMER	Benjamin	m
7S	HARNISCH	Florian	m
7S	HAUSNER	Antonia	w
7S	HAVERS	Elisabeth	w
7S	JOVANOVIC	Luka	m
7S	LÄNGAUER	Anton	m
7S	LUSCHNIK	Julian	m
7S	MADER	Florian	m
7S	ORNIK	Jan	m
7S	RÜCKLINGER	Leo	m
7S	SALVI	Oskar	m
7S	SAMANZI	Princess	w
7S	STROBL	Theo	m
7S	WEIß	Paul	m
8O	ANDONOV	Alexander	m
8O	BAXTER	John Jason	m

80	BERGER	Lia	w
80	DE HAAN	Esmée	w
80	ERTL	Paul	m
80	GINDLSTRASSER	Wenzel Maria	m
80	HOSEK	Florian	m
80	LIMBECK-LILIENAU	Johanna	w
80	MOIZI	Philipp	m
80	ÖCKHER	Paul Vincent	m
80	ROSENNAUER	Sarah Anna	w
80	SCHRATTENHOLZER	Helene	w
80	SOUKUP	Amelie	w
80	STAMM	Mia	w
80	STEINDL	Lukas	m
80	STEINSBERG	Tim	m
80	STÖHR	Marcel	m
80	SZLADITS	Lorenz	m
80	URSCHITZ	Alexander	m
80	ZIVKOVIC	Tijana	w
8S	BRESTOVCI	Egzon	m
8S	BUGL	Clemens	m
8S	CORREA VIVAR	Max-Emilio	m
8S	EICHINGER	Marc	m
8S	FREITAG	Lukas	m
8S	HÖLLERL	Sina	w
8S	HUTTER	Anabel	w
8S	KLIK	Christoph	m
8S	KÜTTNER	Nicolas	m
8S	LUKIC	Ivana	w
8S	MATZKA	Victoria Maria	w
8S	MORISINI	Martino	m
8S	PUSTELNIK	Georgina	w
8S	SANSEOVIĆ	Iva	w
8S	SCHMID	Simon	m
8S	SCHULZ	Isabella	w
8S	SELJAKOVIC	Jovana	w
8S	STEINER	Moritz	m
8S	TOTH	Marcell	m
8S	VYCHYTIL	Julian	m
8S	WILTSCHKO	Nikolas	m
8S	WYSS	Stephan	m
90	BAUMANN	Daniel	m
90	BAYR	Leonie	w
90	BETZ	Lisa	w
90	EL GUEYED	Ramez	m
90	FLANDORFER	Moritz	m
90	KISS	Paul Benjamin	m

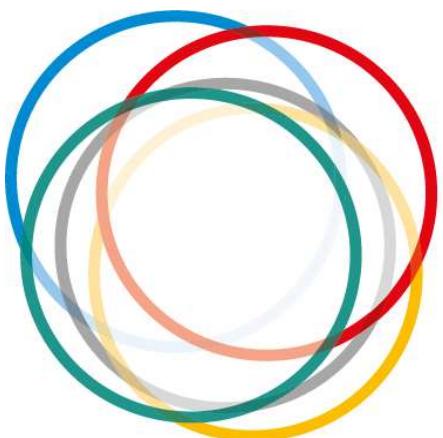
9O	KLINGLER	Rosalie	w
9O	KUTEJ	Leonard	m
9O	LENDL	Julius	m
9O	LINSBICHLER	Alexander	m
9O	LOVRINOVIC	Christina	w
9O	LOZO	Leonie	w
9O	PUSCHNER	Katharina	w
9O	PUSCHNER	Katharina	w
9O	SCHWAIGER	Alfred	m
9O	SCHWINN	Simon	m
9O	STEINKELLNER	Kiril	m
9O	TERGLAV	Leon	m
9O	ZIBRT	Lisa Marie	w
9S	BINDER	Leonie	w
9S	BREITENECKER	Lorenz	m
9S	CZAAK	Simon	m
9S	DJEZIC	Daris	m
9S	FINK	Adrian Rudolf	m
9S	FRINT	Isabella Andrea	w
9S	FRÜHSTÜCK	Fabian	m
9S	HANUSIC	Amar	m
9S	MITEFF	Jan	m
9S	MÖSTL	Clemens	m
9S	PHILIPP	Clemens Ludwig	m
9S	PÖSCHL	Aimée	w
9S	TEOFILOVIC	Ljiljana	w
9S	WEIK	Florin Caspar	m

Sportarten Übersicht ORG 2024/2025

Sportart	Anzahl ORG	Anzahl URG
American Football		
Badminton		
Ballett		
Basketball	45	5
Billard		
Bogensport		
Boxen		
Cheerleading		3
Eishockey		2
Eiskunstlauf	3	1
Eisschnelllauf		
Faustball		
Fechten	1	
Flag Football		1
Floorball		
Fußball	19	12
Gewichtheben		
Golf	3	2
Handball	45	8
Hockey Landhockey	10	9
Judo	7	1
Kanu		
Karate		
Kick- und Thaiboxen	2	
Leichtathletik	3	1
Moderner Fünfkampf		
Motorsport - Kart	1	
Motorsport - Motocross		
Orientierungslauf		
Padel-Tennis		
Pferdesport - Dressur		
Pferdesport - Springreiten	1	
Pferdesport - Voltigieren		
Racketlon		
Radsport - Bahn		
Radsport - BMX		
Radsport - Handbike		
Parasport		
Radsport - MTB CC	1	1

Radsport - MTB DH		
Radsport - Straße	1	
Radsport - Trialbike		
Ringen		
Rodeln - Kunsthalle		
Rodeln - Naturbahn		
Rollsport - Inline Skating		
Rollsport - Inline-Skaterhockey		
Rudern		
Schach		
Schwimmsport - Schwimmen	2	4
Schwimmsport - Synchronschwimmen	1	1
Schwimmsport - Wasserball	1	
Schwimmsport - Wasserspringen	6	1
Segeln		
Ski - Biathlon		
Ski - Grasski		
Ski - Langlauf		
Ski - Nordische Kombination		
Ski - Ski Alpin	5	2
Ski - Ski Freestyle		
Ski - Skibergsteigen		
Ski - Skicross		
Ski - Snowboard Alpin		1
Ski - Snowboard Cross		
Ski - Snowboard Freestyle		
Ski - Sprunglauf		
Sportklettern	5	6
Sportschießen		
Squash		
Taekwondo		
Tanzsport - Breaking		
Tanzsport - Hip Hop		
Tanzsport - Showdance		1
Tanzsport - Tanzen		1
Tennis	18	6
Tischtennis	2	
Triathlon	3	1
Turnsport - Kunstturnen	2	10
Turnsport - Rhythmische Gymnastik		

Turnsport - Sportaerobic		
Turnsport - Sportakrobatik		
Turnsport - Trampolin springen		1
Volleyball	18	3
Volleyball - Beach	2	
Wasserski		
Gesamt	207	84



AHS-SLSZ WIENWEST

BRG•URG•ORG • SCHULLEISTUNGSSPORTZENTRUM